

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTTGART



„RESPEKT VOR ALLEN, VOR JEDEM“ --- Cacau, Botschafter der Host City Stuttgart bei der UEFA EURO 2024, im Gespräch

ITALIENISCHE MIGRANT*INNEN IN DER SCHWEIZ --- Doku *Mutterland* erzählt deren Geschichte

RAUS AUS DER BUBBLE! --- Was braucht Elternbildung in Stuttgart?

++ IM FOKUS ++ WETTERLEUCHTEN --- SOMMERMARKT DER UNABHÄNGIGEN VERLAGE

- + **Schwarze Perspektiven und Ästhetiken in der deutschsprachigen Literatur** – Interview mit Yeama Bangali
- + **Staplerfahrer und Poet** – der Verleger und Autor Dinçer Güçyeter im Porträt
- + **Die eigene Stimme finden** – Thomas Podhostnik über seinen neuen Briefroman

08. – 15. 06. 2024
INTERNATIONALES & BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES
THEATERFESTIVAL

Junges Ensemble Stuttgart

SCHÖNE AUSSICHT

STUTTGART | Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BIX Jazz Club & Lounge

BIX TIPP MI | 12.06.24
TATIANA EVA-MARIE

SA | 22.06.24
URBAN BEATS COLLECTIVE

FR | 28.06.24
YESSAI KARAPETIAN

BIX TIPP DO | 04.07.24
JEREMY PELT QUINTET

SA | 14.09.24
OLIVIA TRUMMER TRIO

BIX TIPP DO | 26.09.24
DANA MASTERS

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de

7. yidish-festival connect!
SPRACHE • KULTUR • KLEZMER • MUSIK

schirm-herrschaft:
Cem Özdemir & Annette Widmann-Mauz

stuttgart u.u.
27.-30.6.2024

pyl fym

festival-hotline:
+49-152-02 44 84 02
festival-yidische-muzik.org
info@festival-yidische-muzik.org

STUTTGART
Landeshauptstadt • Bezirksbeirat Süd
Jüdisches Museum Berlin

GAUTHIER DANCE
DANCE COMPANY THEATERHAUS STUTTGART

ANTHOLOGY
Shechter X Gauthier Dance

CONTEMPORARY DANCE 2.0
SWAN CAKE
BONUS TRACK

Premiere 20. Juni 2024
21.-29. Juni 2024

THEATERHAUS



Liebe Leser*innen,

Am 9. Juni heißt es: „Wählen gehen!“ Nicht nur Gemeinderäte in den Kommunen stehen zur Wahl, auch das Europaparlament wird an diesem Tag neu gewählt.

Es sind Wahlen, die für unsere Zukunft, nicht nur vor Ort sondern in ganz Europa von großer Bedeutung sind. Es werden Weichen gestellt, die für die nächsten Jahre entscheidend sein werden.

Und es sind Wahlen, bei denen zumindest auch ein Teil der Menschen wählen darf, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (siehe Kasten auf Seite 9) – ein Recht, das alle nutzen sollten, die diese Recht haben. Leider können immer noch nicht alle wählen. Wir fordern schon lange, dass es allen, die hier leben, arbeiten und Steuern zahlen, auch erlaubt sein soll, mitzuzentscheiden, u. a. wie diese Steuern ausgegeben werden. Dies ist derzeit noch nicht möglich. Um so wichtiger, dass wenigstens das, was möglich ist, genutzt wird. Doch immer noch ignorieren viel zu viele ihr Wahlrecht.

Natürlich ist Demokratie viel mehr als nur alle paar Jahre ein Kreuzchen zu machen. Demokratie bedeutet Teilhabe, erfordert ein ständiges sich Einmischen und sich zu Wort melden. Protestaktionen gehören ebenso dazu wie Bürgerbegehren und Volkentscheide. Wer nur alle paar Jahre zur Wahl geht und sich ansonsten aus dem Geschehen heraushält, verspielt jegliche Chance auf Veränderung.

So wichtig das tagtägliche zivilgesellschaftliche Engagement aller auch ist, ebenso wichtig sind all die vielen Volksvertretungen, die – durch Wahlen gebildet und legitimiert – letztlich die Rahmenbedingungen festlegen, unter denen wir leben und arbeiten. Von Bezirksbeirat*innen und Gemeinderat*innen bis hin zum Europaparlament: alles, was dort beschlossen wird, hat Auswirkungen auf uns, vom Parkraummanagement bis hin zu hochbrisanten Themen wie Finanzmarkt oder Militär.

Viele sind enttäuscht, wenn nach den Wahlen Wahlversprechen nicht eingehalten wurden, wenn Kompromisse, zum Beispiel mit den Koalitionspartnern, geschlossen werden mussten. Doch auch das gehört zur Demokratie. Denn selbst wer die absolute Mehrheit inne hat, kann selten alles durchsetzen, was im Wahlprogramm stand. Auch die Rücksichtnahme auf die Belange und Bedarfe anderer gehört zur Demokratie. Nur Diktatoren herrschen ohne Rücksicht und ohne Kompromisse.

Das ist sicher alles oft recht mühsam. Aber die Alternative, nämlich die unkontrollierte und uneingeschränkte Herrschaft von Einzelnen, ist nun wirklich keine Alternative – erst recht nicht für Deutschland, das im letzten Jahrhundert bereits die Erfahrung gemacht hat, was es bedeutet, wenn ein diktatorisches und menschenverachtendes Regime die Macht an sich reißt.

Nicht zuletzt, weil derzeit wieder Parteien und Gruppen erstarken, die mit einer Rückkehr in dieses finstere Kapitel deutscher Geschichte liebäugeln, sind die anstehenden Wahlen von ganz besonderer Bedeutung. Es gilt, den Vormarsch dieser rechtsextremen Gruppen, die von „Remigration“ und einem „ethnisch reinen“ Deutschland träumen, aufzuhalten. Denn selbst wenn diese Parteien am 9. Juni (noch) nicht die Mehrheit bilden werden, die Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Klima, auf unsere (noch) offene und diverse Gesellschaft werden groß sein, wenn es nicht gelingt, diesen Kräften Einhalt zu gebieten.

Allein deshalb heißt es am 9. Juni: „Wählen gehen!“

Ihr *Sami Aras*

Sami Aras
Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEV33

Abowaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign

Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2023

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Titelbild:
Cacau
Siehe Interview S. 22
Foto: © Marc Schäfer

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Sommerausgabe ist am 6. Juni 2024.



JUNI 2024

- Sa 01.06. Rafa D. & Aryfeo**
20:00 música boêmia
- Sa 08.06. Quintense + Kuvaja (Finnland)**
20:00 A Cappella Doppelkonzert
- Mi 12.06. The Wednesday Sessions**
20:00 für Profis und Amateure mit Konzertcharakter
- Sa 15.06. Salz Der Seele + Causing The Avalanche**
20:00 Regionale Bands live im Pavillon
- Sa 29.06. Suitcase Memory + Sidestreet Blues**
20:00 Regionale Bands live
- So 30.06. Maharaj Trio**
19:00 Klassische Indische Musik

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VVK-Stellen von reservix.de



LABORATORIUM-STUTT GART.DE

PROGRAMM JUNI-JULI 2024

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

Gefördert von: STUTTGART

- Mi. 05.06. 19 Uhr
Ukulele-Kollektiv
Der Stuttgarter Ukulele-Stammtisch
- Fr. 07.06. 20:30 Uhr
Tess Wiley & Band
Americana aus Texas
- Sa. 08.06. 20:30 Uhr
The Shin
Temporal 4
- So. 09.06. 18:30 Uhr
Open World Music Jam
mit der Ziryab-Akademie
- Mi. 12.06. 20:30 Uhr
Wednesday Night Big Band
Big Sound im Lab
- Fr. 21.06. 20:30 Uhr
Hazmat Modine
Bonfire Tour
- Sa. 22.06. 20:30 Uhr
Al Jones Blues Band
Back in Charge
- So. 30.06. 13 Uhr
Junior Jam
der Ziryab-Akademie
- Mi. 03.07. 19 Uhr
Deine Stimme für den Osten
Offenes Singen im Lab

Weitere Termine unter laboratorium-stuttgart.de



10

Ob Prosa, Lyrik oder Comics: Beim *Wetterleuchten*, dem Sommermarkt der unabhängigen Buchverlage im Literaturhaus Stuttgart, können Buchliebhaber*innen in die vielfältigen Programme kleiner Verlage eintauchen. Zahlreiche Lesungen und Autorengespräche machen das Festival komplett. Wir haben ein paar besonders spannende Menschen und Themen in den Fokus genommen.



24

Fußball, Musik und Tanz sind seit über einem halben Jahrhundert die Grundpfeiler des *Portugiesischen Sport- und Kulturvereins Stuttgart*. Über Tradition, Wandel und den Wunsch, die Vereinsgeschichte fortzuschreiben.



16

Auch mit 70 Jahren denkt der komponierende Perkussionist Christoph Haas nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen. Er gewährt Einblicke in seine vielen Reisen durch etliche Länder, verschiedenste Musikstile und zu sich selbst – dabei erinnert er sich auch ganz besonders an seine Großmutter.



27

Das entwicklungspolitische Angebot STUBE steht kurz für Studienbegleitprogramm. Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa sollen mit Praktika in ihrem jeweiligen Heimatland, Seminaren und Workshops dabei unterstützt werden, die Verbindung zu ihrer Heimat lebendig zu erhalten und ihr Wissen zu teilen.

Der Dokumentarfilm *Mutterland* widmet sich der Generation von Frauen, die in den 1950er-Jahren aus Italien in die Schweiz immigriert ist. Ausgehend von ihrer eigenen Familiengeschichte erzählt Regisseurin Miriam Puccitta vom Schmerz, vom Schweigen dieser Migrantinnen und findet darin einen Weg, ihre eigene Mutter besser zu verstehen.

20



29

Im *FireFire* am Feuersee kochen die Gäst*innen ihr Essen selbst. Der Hot Pot in der Tischmitte wird mit verschiedenen Brühen gefüllt, in denen die dazu beliebig bestellbaren Zutaten gegart werden. Hier kann in die chinesische Küche buchstäblich eingetaucht werden.

Im Fokus

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

Wetterleuchten – Sommermarkt der unabhängigen Verlage	10
Schwarze deutsche Literatur darf alles – Yeama Bangali im Interview	11
Verleger Dinçer Gücyeter	12
Schriftsteller Thomas Podhostnik	13

„Ich wollte in Afrika von den Meistertrommlern lernen“	16
Christoph Haas zum 70.	

CDs, World Music Charts	19
--------------------------------	----

Das Schweigen brechen	20
Doku <i>Mutterland</i> thematisiert Migrantinnen der ersten Generation	

Film	21
-------------	----

„Respekt – Respekt vor allen, vor jedem“	22
Interview mit Cacau	

Portugiesischer Sport- und Kulturverein Stuttgart e. V.	24
----------------------------------------------------------------	----

„Wie eine kleine Vereinte Nation“	26
------------------------------------------	----

„Alle sind immer in ihrer Bubble...“ ... aber bald nicht mehr!	28
Planungsprojekt Eltern- und Jugendbildung	

Die Gäste kochen selbst	29
Restaurant <i>The FireFire</i>	

Der interkulturelle Veranstaltungskalender	30
Ausstellungen	42
Treffs und Unterricht	45

Impressum	3
------------------	---

Die nächste Ausgabe des IN MAGAZINS erscheint am 26. Juni 2024.



Stuttgarter Kinderfest 2024

Am 9. Juni 2024 findet bereits zum neunten Mal das „Stuttgarter Kinderfest“ statt. Quer durch die Stuttgarter Innenstadt, vom Marktplatz über die Kirchstraße bis zum Schillerplatz, wird ab 12 Uhr gemeinsam gefeiert.

Nicht-kommerziell, inklusiv, interkulturell und nachhaltig – das sind die Grundsätze des Kinderfestes. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper veranstalten das Deutsch-Türkische Forum, das Kinderbüro der Stadt, der Stadtjugendring, die Jugendhausgesellschaft sowie die Sportkreisjugend einen Tag voller Spaß und Spiel für Kinder und Familien. Viele Aktionsstände, ein Bühnenprogramm und eine Tombola laden dazu ein, die Vielfalt Stuttgarts spielend kennenzulernen. Daneben gibt es ein breites Angebot an Essen und Getränken.

So, 9. Juni, 12 Uhr

Marktplatz, Kirchstraße, Schillerplatz
www.stuttgarter-kinderfest.de

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2024

In der Saison 2024 stehen bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen die Themen Demokratie und Mitmenschlichkeit im Zentrum. Vom 1. Juni bis zum 20. Juli sind im Rahmen der Festspiele verschiedenste Tanz-, Musik- und Begegnungsformate zu erleben.

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2024

1. Juni bis 20. Juli

Verschiedene Veranstaltungsorte in Ludwigsburg
www.schlossfestspiele.de

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele als Fest der Künste, Demokratie und Nachhaltigkeit warten dieses Jahr mit acht herausragenden Programmpunkten auf.

Einer davon ist *Fazil Say Solo*. Der türkische Pianist und Komponist vereint an seinem Solo-Abend am 8. Juni im Forum am Schlosspark Sonaten von Scarlatti, Mozart und Beethoven mit eigenen Kompositionen und schlägt so den Bogen zwischen seiner immer erfrischenden Interpretation europäischer Werke und türkischer Musik.

Auch Akram Khans multimediale Choreographie *Junglebook*, die jeweils



an den Abenden des 6. und 7. Juli aufgeführt wird, stellt ein weiteres Veranstaltungshighlight dar. Akram Khan reinterpretiert in seiner neuen Choreografie die Weisheiten des Klassikers *Das Dschungelbuch*. Seine Neuerzäh-

lung der Geschichte Mowglis erfolgt aus der Perspektive einer Klimageflüchteten. Musik und moderne Animationen führen auf immersive Weise heutige Realitäten vor Augen.

Abgeschlossen werden die diesjährigen Schlossfestspiele mit dem *Monrepos Open Air* am 20. Juli um 20 Uhr auf der Festwiese beim Seeschloss Monrepos. Alondra de la Parra dirigiert das Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele. In ihrem größtenteils lateinamerikanisch geprägten Programm taucht sie in Musikstile und Rhythmen aus Brasilien, Argentinien, Kuba und ihrer Heimat Mexiko ein. ede

7. Yidish-Festival

Bereits zum siebten Mal jährt sich das „Yidish-Festival“. Vom 27. bis 30. Juni werden die yidische Sprache und Kultur wie auch der Klezmer im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen in Stuttgart zelebriert. Die Schirmherrschaft liegt dieses Jahr bei Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, und Annette Widmann-Mauz, Abgeordnete im Bundestag.

7. Yidish-Festival

27.–30. Juni

Verschiedene Veranstaltungsorte in Stuttgart
 Festival-Hotline:
 0152/02 44 84 02

Feierlich eröffnet wird das 7. *Yidish-Festival* am 27. Juni um 18 Uhr im Generationenhaus Heschl. Neben yidisch-deutscher Lyrik wird an diesem Abend ein Konzert unter dem Motto *lider oyf yidish* präsentiert. Daran schließt sich direkt das Konzert *lyrics & songs of Mordkhe Gebirtig* vom Duo Eyla an.

Ansonsten wartet das Festival mit

vielen weiteren Programmpunkten und Veranstaltungen auf, darunter viele weitere Konzerte, die die Vielfalt yidischer Musik erahnen lassen. Darüber hinaus gewähren Führungen und Podiumsdiskussionen Einblick in yidisches Leben. Workshops rund um Sprache und Musik komplettieren das geballte Programm. ede



Beschlossene Sache: Haus der Kulturen kommt ins Galeria-Kaufhofgebäude

Lange ersehnt, endlich beschlossen: Ein Haus der Kulturen wird Realität, und zwar im ehemaligen Galeria-Kaufhofgebäude in der Eberhardstraße. Dies wurde am 14. Mai mehrheitlich im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik entschieden.

Das Haus der Kulturen soll dabei der Ankernutzer in dem leerstehenden Kaufhaus in der Eberhardstraße sein und circa 5000 Quadratmeter Fläche erhalten – eine Machbarkeitsstudie wurde hierzu bereits durchgeführt. Als weitere langfristige Nutzungen sollen hier außerdem ein Wohnanteil für städtische Mitarbeitende sowie Büroflächen für Ämter sowie gastronomische Nutzungen entstehen. Als weitere Mitnutzung hat sich der Gemeinderat für die Ansiedlung der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgart (FTTS) entschieden.

Wie es nun weitergeht? Aktuell laufen Untersuchungen zum baulichen Zustand und zu möglichen temporären Nutzungen des Galeria-Kaufhofgebäudes in der Eberhardstraße. Um die Entwicklung zügig anzugehen, soll die Entscheidung zu den dauerhaften Nutzungen mit dieser nun am 14. Mai beschlossenen Vorlage erfolgen, um die weiteren Planungen

schnellst möglich anzustoßen.

Die Stadtverwaltung wird daher nun in die Vorplanung mit den beschlossenen Nutzungen einsteigen und ein Konzept entwickeln, wie die weiteren Planungsschritte aussehen können, um diese im Anschluss dem Gemeinderat vorzulegen.

Ebenso soll der Möglichkeitsrahmen für die Zwischennutzungen vertieft werden, um diesen dem Gemeinderat noch vor der Sommerpause vorzulegen – dies ist vor allem für das ebenfalls im Galeria-Gebäude geplante Projektlabor des Hauses der Kulturen von großer Bedeutung. Ob einzelne Veranstaltungen unter sicherheitsrelevanten Aspekten bereits schon früher stattfinden dürfen, muss ebenfalls geprüft werden. Möglich ist allerdings jetzt schon eine kurzfristige Be- spielung der Schaufensterflächen.

8. Afrika Festival Weilimdorf

Bereits zum achten Mal veranstaltet der Verein Baye-Fall e. V. das *Afrika Festival Weilimdorf*. Am 22. und 23. Juni wird jeweils ab 11 Uhr auf dem Ernst-Reuter-Platz in Weilimdorf gefeiert.

Das Festival wird mit Musik und Tanz, kulinarischen Spezialitäten, einem Kinderprogramm und einem Kunsthandwerksmarkt zelebriert. Die vielen musikalischen Acts stellen dieses Jahr das Festival-Highlight dar.

So präsentieren sich unter anderem am 22. Juni um 17 Uhr *Kandara Diebatè & Memoire*. Das Ensemble vereint Musiker*innen aus Afrika, Europa und Lateinamerika. Ihr Repertoire reicht dabei

von traditionellen Melodien bis hin zu weltmusikalischen Eigenkompositionen.

Auch das Stuttgarter Duo *MySound*, bestehend aus dem Reggae-Künstler Anthony Locks und der Sängerin Franca, wird am 23. Juni um 17 Uhr für gute Stimmung sorgen. Es bietet einen musikalischen Mix aus Roots, Dancehall, Poco man Jam, Lovers Rock, Reggae und Ska.

Mit seinem vielfältigen Programm möchte das Festival zu einem generationsübergreifenden Miteinander von Menschen unterschiedlicher Religionen und Nationalitäten und dem Abbau von Barrieren und Vorurteilen beitragen.

8. Afrika Festival Weilimdorf

Sa, 22. und So, 23. Juni
 Ernst-Reuter-Platz,
 S-Weilimdorf
 Veranstalter: Baye-Fall e. V.
www.bayefall-ev.de
baye_fall_ev@yahoo.com

ede

Empowerment Community Festival vom Afro Joy Kollektiv aus Stuttgart

Am 1. und 2. Juni richtet das Afro Joy Kollektiv jeweils ab 11 Uhr das *Empowerment Community Festival* im Projektraum des Kunstvereins Wagenhalle aus. Unter dem Motto *Empowerment* sollen sich Menschen versammeln und vernetzen.

Das Festival wird von der Community für die Community organisiert. Das *Afro Joy Kollektiv* glaubt fest daran, dass das Zusammenkommen, Feiern und Lernen einen einzig- artigen Funken in Stuttgart hinterlassen. Ziel von *Afro Joy* ist es, eine Plattform zu schaffen, auf der Menschen zusammen- treffen können, um sich zu vernetzen und

ein Wochenende voller Freude und Empowerment zu erleben. Von Musik und Tanz bis hin zu Workshops und Diskussionen wird ein breites Spektrum an Aktivitäten angeboten, das Besucher*in-nen bereichern und stärken soll.

1. und 2. Juni, jeweils ab 11 Uhr
 Kunstverein Wagenhalle, S-Nord
www.kunstverein-wagenhalle.de

Theater am Faden

INDIEN



Subhankar Chatterjee **Vocal**,
 Bakary Kone **Djembe, Ngoni**,
 Balafon, Sandip Banerjee **Tabla**
 Sa 22.6. 20:00, So 23.6. 11:00

Prosenjit Sengupta **Sarod**, Indranil Malick **Tabla**
 Sa 29.6. 20:00, So 30.6. 11:00

Amiruddin Khan **Sarangi**,
 Jaffar Khan **Tabla**
 Sa 13.7. 20:00, So 14.7. 11:00

Kathputli ind. Puppenspiel
 Do 18.7. 17:00, Sa 20.7. 16:00

Klassische Musik
Tradit. Puppenspiel

INDIEN TRIFFT AFRIKA



Ein Garten in der Wüste So 2.6.,
 So 9.6., Sa 15.6. 16:00, Fr 14.6. 11:00

Begegnung mit Pirosmanschwilli
 Sa 29.6., So 7.7., So 14.7. 16:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
 Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

Sommerfestival der Kulturen: Werde Teil des Teams!

Das Sommerfestival der Kulturen rückt immer näher. Ein umfangreiches Bühnenprogramm mit internationalen Größen der Weltmusik, Stuttgarter Migrantenvereinen und baden-württembergischen Acts, die sich am Festivaltag im Rahmen der *BW Sessions* präsentieren, steht schon fest. Das komplette Programm findet sich auf www.sommerfestival-der-kulturen.de.

Mehr Infos und Anmeldung:

www.sommerfestival-der-kulturen.de/mitmachen/helfer-gesucht/

ehrenamt@forum-der-kulturen.de

Anmeldung
Sehende Begleiter*innen:
info@tourdesens.de

Neben ganz viel Musik gibt es wie immer eine Vielzahl an Essens- und Getränkeständen, ein buntes Programm für Kinder, den Markt der Kulturen und eine Tombola.

Ein so großes Festivalangebot lässt sich nur mit vielen ehrenamtlichen Helfer*innen bewerkstelligen. Deswegen ist das Forum der Kulturen weiterhin auf der Suche nach Menschen, die sich engagieren möchten.

Insbesondere für die **Getränkstände** werden dringend helfende Hände benötigt. Menschen, die bereit sind Spülschichten zu übernehmen, sind ganz besonders gefragt. Da teilweise schwere Wannen zu tragen sind, ist eine gute körperliche Kondition von Vorteil. Über das Online-For-

mular auf der Festivalwebsite können Interessierte ihre Verfügbarkeiten flexibel angeben.

Daneben wird für die **Tombola** nach Helfer*innen gesucht, die Lust haben, Lose zu verkaufen und Preise auszugeben. Interessierte dürfen sich direkt an Mehtap Şahin-Marković (mehtap.sahin-markovic@forum-der-kulturen.de) wenden.

Auch beim **Kinderprogramm** wird um Unterstützung gebeten. Alle, die dabei helfen möchten, das Festival gerade für kleine Besucher*innen zu einem schönen Erlebnis zu machen, können sich unter kinder-sofe@forum-der-kulturen.de melden.

Ausgebildete **Sanitäter*innen und Ärzt*innen**, die den Sanitäts-

dienst verstärken möchten, sind ebenso willkommen (Kontakt: Anja Krutinat, anja.krutinat@forum-der-kulturen.de).

Zudem werden sehende Festival-Begleiter*innen gesucht, die gemeinsam mit einem **sehbehinderten Menschen** das Festival besuchen, ihn dort bei der Orientierung unterstützen und sich mit ihm über die unterschiedlichen Eindrücke austauschen.

Das Forum der Kulturen freut sich über jede tatkräftige Unterstützung – und dankt an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die sich seit über 20 Jahren bei diesem wunderbaren Festival engagieren!

ede

Weltempfänger-Sonderausgabe

Klimaliteratur aus dem Globalen Süden

In einer Online-Sonderausgabe widmet sich der Weltempfänger von Litprom dem Thema Klimaliteratur aus dem Globalen Süden.

Seit 1980 macht Litprom Literaturen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und der arabischen Welt im deutschsprachigen Raum bekannter. So sollen literarische Begegnungen zwischen dem Lesepublikum und den diversen Stimmen des Globalen Südens gefördert werden.

Die Litprom-Bestenliste „Weltempfänger“ wird dabei viermal im Jahr von einer Jury zusammengestellt und empfiehlt jeweils sieben Neuerscheinungen. In der nun erschienenen Sonderausgabe, die sich der Klimaliteratur aus dem Globalen Süden widmet, gibt jedes Jurymitglied eine persönliche Empfehlung.

Vorgestellt werden Werke von Autor*innen aus Nigeria, der Dominikanischen Republik, Kamerun, Indien und Kolumbien in deutscher Übersetzung. Dabei sind Romane, ein Sachbuch und eine in den Philippinen publizierte Anthologie, die verschiedene Stimmen versammelt.

Die Buchtipps sind auf der Webseite von Litprom und dessen Social-Media-Kanälen zu finden.

Círculo Argentino feiert 40-Jahr-Jubiläum

1984 gründete sich der Verein Círculo Argentino in Baden-Württemberg. 40 Jahre später feiert er sein großes Jubiläum am 20. Juni im Wanner-Saal des Linden-Museums. Neben erlesener Livemusik gibt es Tanzaufführungen und viele Möglichkeiten zum Austausch.

Seinen runden Geburtstag feiert der Verein Círculo Argentino mit dem Konzert *Caminos musicales de Argentina*, das vor allem Argentinien's musikalische Bandbreite abbilden soll. Diese gründet sich unter anderem auf die Ströme von Migrant*innen aus Europa, die am Rio de la Plata landeten und die Provinzen auch musikalisch beeinflussten. Der argentinische Tanz ist ähnlich vielfältig – vom Tango in und um Buenos Aires über heißen Chacarera und Chamamé bis Zamba. Im Rahmen der Konzertveranstaltung präsentieren der Sänger und Gitarrist Matías Bocchio, das Trio Tangopianissimo sowie das Tanzpaar Milton und Romina Hartmann die Musik und Tänze des südamerikanischen Landes.

Seit seiner Gründung veranstaltet Círculo Argentino jährliche Treffen, bei denen in argentinischer Tradition gegrillt, gefeiert, getanzt und musiziert wird. So soll es auch dieses Jahr wieder sein – zum Jubiläum nochmal bunter und größer.

ede

8. Juni Großkundgebung

Rechtsextremismus stoppen, Demokratie verteidigen

Am Samstag, 8. Juni, dem Vortag der Kommunal- und Europawahlen ruft das Bündnis **Rechtsextremismus stoppen zu einer Demonstration und einer Kundgebung im Oberen Schlossgarten auf.**

„Geht wählen und wählt demokratisch“, betont das breite gesellschaftliche Bündnis „Rechtsextremismus stoppen“, bei welchem auch der Landesverband (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg e. V. beteiligt ist, und ruft dazu auf, für die Demokratie einzustehen.

Im Rahmen einer Demonstration mit Kundgebung am 8. Juni, von 12 bis 16 Uhr, im Oberen Schlossgarten soll dieser Botschaft einmal mehr Nachdruck verliehen werden. So lädt das Bündnis, alle Mitbürger*innen dazu ein, ein starkes Zeichen gegen Rassismus und rechte Extremisten zu setzen.

Auf dem Programm stehen Redebeiträge sowie Musik und Fußball.

te

Am 9. Juni: Wählen gehen!

Wer ist wahlberechtigt bei den Kommunal- und Europawahlen?

Bei den Kommunalwahlen in Baden-Württemberg am 9. Juni sind deutsche Staatsangehörige und EU-Bürger*innen wahlberechtigt, wenn sie am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind, seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, im Wählerverzeichnis der Gemeinde geführt werden oder wenn sie als Wohnungslose ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Gebiet der jeweiligen Körperschaft (Gemeinde, Landkreis, Verband Region Stuttgart) haben. Mehr Infos finden sich online unter www.kommunalwahl-bw.de/wer-kann-waehlen.

In Hinblick auf die Europawahl am 9. Juni ist laut dem Europäischen Parlament unter folgenden Voraussetzungen eine Wahlberechtigung gegeben: Deutsche Staatsangehörige sowie Unionsbürger*innen können ihre Stimme abgeben, sofern sie mindestens 16 Jahre alt und an ihrem Wohnort ins Wählerverzeichnis eingetragen sind. Es ist auch möglich, per Briefwahl oder aus dem Ausland zu wählen.

Kundgebung:
**Rechtsextremismus stoppen,
Demokratie verteidigen**

8. Juni, 12-16 Uhr
Oberer Schlossgarten, S-Mitte

Mitveranstalter:
Forum der Kulturen
Stuttgart e. V.

**Kommunal- und
Europawahlen
9. Juni**

Mehr Infos:
www.kommunalwahl-bw.de

Freitag, 19. Juli 2024 –
Mittwoch, 24. Juli 2024

Marktplatz
Stuttgart

SOMMER
FESTIVAL
KUNST
KULTUREN
20
24

FRUM
DER
KULTUREN
STUTTGART

Eintritt frei

#sommerfestivalderkulturen
www.sommerfestival-der-kulturen.de

**Rechts-
extremismus
stoppen**

In Europa
& vor Ort

**DEMO
8.6.**

12 Uhr
Stuttgart
Oberer Schlossgarten

**Demokratie
verteidigen**

Mit Musik & Beiträgen aus einem breiten gesellschaftlichen Bündnis. Alle Infos:

<https://www.rechtsextremismus-stoppen.de/stuttgart/>

Literaturhighlight im Juni

Wetterleuchten

Der Sommermarkt der unabhängigen Verlage im Literaturhaus Stuttgart, der vor allem auch migrantische Perspektiven sichtbar macht, steigt am 8. Juni ab 11 Uhr.

Wetterleuchten

Sommermarkt der unabhängigen Verlage
Sa, 8. Juni, 11–19 Uhr
Literaturhaus, 5-Mitte
www.literaturhaus-stuttgart.de

Noch vor dem EM-Anpfiff rollt das Literaturhaus Stuttgart den Rasen aus und stellt 44 Tische auf: für das *Wetterleuchten*, den Markt der unabhängigen Verlage. Bücherliebhaber*innen und die, die es werden wollen, können hier die Welt, das Leben in Prosa, Lyrik und Comics entdecken. „Mit dabei sind viele kleine Verlage, die aus Leidenschaft und Überzeugung, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit schöne Bücher machen“, sagt Stephanie Hofmann vom Literaturhaus Stuttgart. „Aber nicht immer finden die Bücher ihren Weg zu den Leser*innen. In den Buchhandlungen sind sie heute keine Selbstverständlichkeit mehr, obwohl gerade sie inhaltliche und/oder gestalterische Entdeckungen verheißen.“

Die Verlage sind unabhängig und machen davon rege Gebrauch, sie vertreten ihre Meinungen stets auf eigene

Kosten und Risiko. Daher finden sich gerade in ihren Programmen viele neue deutschsprachige Gegenwartsautor*innen, die unter den Mainstream und nach anderen Gründen tauchen, die es wagen, Perspektiven zu

wechseln. Dazu zählt beispielsweise die Textsammlung *Schwarz* im Verlag &Töchter. Die Autor*innen stellen immer wieder die Fragen, wie deutsche Kultur sich künftig denken will – unabhängig von Identität und Herkunft. So schreibt Thomas Podhostnik, Sohn slowenischer „Gastarbeiter“, in *Dear Mr. Saunders* (2024, *parasitenpresse*) über soziale Herkunft, Hindernisse und gegen den deutschen Literaturnobelpreisträger Thomas Mann (siehe Bericht S. 13).

Hinzukommen laut Hofmann Bücher, die Klein und Groß auch in dunklen Zeiten, Freude am Leben, die Liebe

zu Menschen und zur Natur aufleuchten lassen: Illustrator Mehrdad Zaeri, im Alter von vierzehn Jahren mit seiner Familie aus dem Iran nach Deutschland geflohen, schafft mit seinen Bilderwelten zwischen orientalisch anmutender Kunstfertigkeit und kindlicher Naivität diesen Zauber. Gleich zwei Verlage *Ute Fuchs* und *Peter Hammer* bringen ihre Bücher mit zu unserer Veranstaltung“, so Stephanie Hofmann. Weitere migrantische Perspektiven werden ebenfalls sichtbar gemacht. Unter anderem durch den Verlag *Edition.fotoTapeta* (siehe Bericht S. 12), der einen Fokus auf osteuropäische Literatur – vor allem aus der Ukraine und Belarus – legt. Mit dabei ist auch die *Edition Converso – Mediterrane Sprachwelten*, die seit 2019 Literatur aus allen Regionen rings ums Mittelmeer, Adria inklusive, veröffentlicht. Der Elif Verlag von Dinçer Güçyeter (siehe Porträt S. 12) ist ebenfalls bei *Wetterleuchten* vertreten. Er präsentiert Debüts und Alterswerke in Deutsch, Isländisch und jeder anderen Sprache, in der sich Gedichte schreiben lassen.

Ob über Franz Kafka, soziale Herkunft, Nachhaltigkeit, über Folklore, afrodeutsche Literatur oder Engel und Heilige: Das *Wetterleuchten*-Bühnenprogramm bereichert und kann sich sehen lassen. Insgesamt 22 Autor*innen und Verleger*innen präsentieren ihre Bücher *live on stage*. Fußball wird natürlich ebenfalls Thema sein und die Besucher*innenn können sich auf ein musikalisches Highlight mit der Kultband *Fön* freuen. Allen, die Lust auf Buchgestaltung haben, empfiehlt das Literaturhaus-Team noch den *BuchBauKasten*, denen, die auf Illustration stehen, den „Drawing“ Club und angehenden Poet*innen den *Haiku Workspace*. Für die Pause zwischendurch stehen am Pool Liegestühle zum Lesen; gekühlte Drinks gibt’s an der Bar. Tatjana Eberhardt



Foto: Sebastian Wenzel

Yeama Bangali im Interview

Schwarze deutsche Literatur darf alles

Yeama Bangali ist Literaturwissenschaftlerin, Kuratorin und Künstlerin. Beim *Wetterleuchten*-Festival des Literaturhauses Stuttgart ist sie mit dem Thema *Schwarze deutsche Literatur* vertreten. Mit ihr haben wir über die Bedeutung von Schwarzen Perspektiven im deutschen Literaturbetrieb gesprochen.

Beim *Wetterleuchten*-Festival gibst du einen kleinen Vorgeschmack auf dein neues Projekt *Popup-Werkstatt Schwarze deutsche literarische Perspektiven*. Um was geht es da genau?

In meinem Projekt möchte ich auf experimentelle Art und Weise Schwarze deutschsprachige Literatur im öffentlichen Raum vermitteln. Denn ich habe das Gefühl, dass viele Menschen gar keinen Zugang zu dieser spannenden und vielfältigen Literatur haben, die eine jahrhundertelange Tradition hat. Es soll im Herbst deshalb für zwei Monate eine multimediale Ausstellung entstehen, die Schwarze deutsche literarische Perspektiven erlebbar macht. Begleitend dazu wird es auch ein Literaturfestival mit Lesungen, Workshops, Impulsvorträgen und Kinderprogramm geben.

Warum liegt der Fokus gerade auf Belletristik?

Ich bin vor allem an Schwarzen Ästhetiken in der deutschsprachigen Literatur interessiert. Mir war der Fokus auf Belletristik, also fiktionale Unterhaltungsliteratur in all ihren Formen wichtig, da oft Sachbücher über Rassismus ins Auge springen, wenn es um Schwarze Autor*innen geht. Diese Bücher sind sehr wichtig und toll, es braucht aber auch die Sichtbarkeit von Schwarzen Stimmen in der Belletristik. Auch um zu zeigen, dass Schwarze deutsche Literatur alles darf und sich nicht auf bestimmte Themen beschränken muss. Das Literaturfestival *Resonanzen* im Rahmen der Ruhrfestspiele Recklinghausen hat dabei einen wichtigen Anstoß gegeben. Das Ganze wurde von der Autorin Sharon Dodua Otoo initiiert. Daran wollte ich anknüpfen und zusammen mit meinem Projektteam was Eigenes für Stuttgart kreieren.

Woher kam die Idee dazu, solch ein Projekt in Stuttgart zu kuratieren?

In Stuttgart wurden bereits Infrastrukturen in ähnlichen Kontexten aufgebaut, aber Schwarze deutsche Perspektiven kamen da bisher nicht vor. 2019 hat zum Beispiel das Literaturhaus das Literaturfestival *Membrane. African Literatures and Ideas* veranstaltet. 2021 setzte sich das deutsche Literaturarchiv Marbach in der Ausstellung *#Step One Narrating Afrika. Eine Open-Space-Ausstellung* damit auseinander, wie Afrika in deutschsprachigen li-

terarischen Texten und Archivalien des 18., 19. und 20. Jahrhunderts erzählt wird. Erst seit kurzem werden Schwarze deutsche Perspektiven auch in Stuttgart präsentiert. Der afrodeutschen Lyrikerin und politischen Aktivistin May Ayim und dem ersten Schwarzen Philosophen in Deutschland, Anton Wilhelm Amo, wurden letztes Jahr Plätze in Stuttgart-West gewidmet. Das Projekt setzt weitere wichtige Impulse zur Sichtbarkeit von Schwarzen deutschen Perspektiven in der Stuttgarter Kulturlandschaft. Ich freue mich daher auch darüber, mit dem *Literaturhaus*, dem *Theater Rampe*, dem *JOiN*, der *Heinrich Böll Stiftung*, dem *Zentrum für kulturelle Teilhabe* und der *Black Community Foundation Stuttgart* tolle Kooperationspartner mit an Bord zu haben.

Wen möchtest du mit dem Projekt erreichen?

Alle, die sich für Literatur interessieren. Es geht in den Safer Space Workshops aber auch um die Förderung von Schwarzen Textproduktionen. Außerdem bieten wir ein Kinderprogramm für die ganz Kleinen und auch für Schulklassen an. Verschiedene Menschen aus unterschiedlichen Generationen sollen zusammenkommen, darauf freue ich mich schon sehr.

Schwarz und deutsch. Unsichtbare Literaturtraditionen
Lecture Performance mit Yeama Bangali.
Sa, 8. Juni, 14.30 Uhr
Literaturhaus Stuttgart

First date mit dem Werkzeugkasten
Aktion
Sa, 8. Juni, 15.30 Uhr
Literaturhaus Stuttgart

Bild:
Literaturwissenschaftlerin,
Kuratorin und Künstlerin
Yeama Bangali



Foto: ©Josiane H.-A.

Unicum der Verlagswelt: Dinçer Güçyeter

Die Poesie des Lebens

Dinçer Güçyeter ist „Gastarbeiterkind“, Gabelstapelfahrer, Lyriker, preisgekrönter Romanautor und Verlagsinhaber. Am 8. Juni macht er mit seinem Elif-Verlag bei Wetterleuchten, dem Sommermarkt der unabhängigen Verlage des Literaturhauses Stuttgart Station im Kessel.

Wetterleuchten
Sommermarkt der
unabhängigen Verlage
Sa, 8. Juni, 11-19 Uhr
Literaturhaus, S-Mitte

Mit einem Stand des
Elif Verlags
www.elifverlag.de

Bereits nach einem kurzen Gespräch mit Dinçer Güçyeter fühlt man sich wie in einer anderen, faszinierenden Welt – voller Poesie. Das ist kein Wunder, denn der 44-jährige Autor bringt das Universum der schönen Worte und sprachlichen Bilder mit ganz verschiedenen Situationen des Lebens zusammen.

Etwa wenn er von seinem Aufwachsen am Niederrhein erzählt, als Kind einer türkischen „Gastarbeiterfamilie“, in einem Haus, in dem in erster Linie harte Arbeit zählte. „Mein kindlicher Instinkt sagte mir damals schon: Ich muss aus diesen grauen Bildern etwas Buntes machen“, erzählt der charismatische Autor. Aber wie geht das?

In Güçyeters Fall tatsächlich mit Instinkt – und natürlich mit Worten: In der Kneipe seines Vaters kam er als Heranwachsender mit vielen Menschen und all ihren unterschiedlichen Geschichten in Kontakt. „Ob Lkw-Fahrer auf der Durchreise, Fabrikarbeiter, Prostituierte, Freier, Drogenhändler – alle kreuzten in der Kneipe auf und

es war oft eine fast familiäre Atmosphäre“, erzählt er. Diese kosmopolitische Welt habe ihn geprägt, genauso wie die Musik, die in der Kneipe lief und ihn inspierte:

„Bilingualität ist ein riesiger Schatz.“

„Ich wusste damals nicht, was ein Gedicht ist, aber ich wollte Texte schreiben, wie ich sie in diesen Liedern hörte.“ Erste Kritzeleien fanden sich auf Bierdeckeln wieder. Als jugendliche Leseratte kam Güçyeter mit den Gedichten von Else Lasker-Schüler oder Rainer Maria Rilke in Kontakt – und er war begeistert.

Güçyeter spricht von seiner „Reise“, wenn er seinen Lebensweg nachzeichnet. Er erzählt davon, wie er seine ganz eigene poetische Sprache erst mit Ende 20 entdeckte: „Als ich Vater wurde. Das hat viel in mir bewegt.“ Von seiner Ausbildung als Werkzeugmacher und dem Knochenjob in der Fabrik, bei dem ihm bewusst wurde, dass er ein anderes Leben haben wollte. Das Dichten und das Schufte an der Drehmaschine standen für Güçyeter dennoch nie im Kontrast – im Gegenteil. Es nährte sein literarisches Schaffen und bot Vorlagen, ebenso wie die Geschichten aus der väterlichen Kneipe. Wie die eigene migrantische Familienhistorie, den Fragen nach Heimat, Entwurzelung, Männerrollen und der Suche nach Glück. Wie das Leben an sich.

Sein mit dem Preis der Leipziger Buchmesse gekröntes Debütroman *Unser Deutschlandmärchen* erzählt etwa die



Foto: ©palagrafie

Geschichte seiner Familie über mehrere Generationen nach – die Auswanderung aus Anatolien, das neue Leben in Deutschland, das von harter Arbeit, kulturellen Konflikten und persönlicher Entwicklung geprägt war. „Das war ursprünglich als Zeitdokument für meine Kinder gedacht – mit dem Preis hätte ich nie gerechnet“, erzählt der Autor lachend.

Güçyeter selbst beschreibt seine Texte als persönlich – es geht um Gefühle und Gedanken, literarische Formen sind ihm dabei nicht so wichtig. Mittlerweile steht er auch voll und ganz zu seinen eigenen und eigenwilligen Sprachbildern, die manche Menschen als nicht hundertprozentiges Hochdeutsch bezeichneten. „Bilingualität ist ein riesiger Schatz“, findet er. „In der Lyrik ist wie in der Musik ein großes Repertoire immer gut und ich habe die Freiheit, Sprache zu gestalten.“ Damit meint er seine kleinen Experimente, bei denen er beispielsweise türkische Redewendungen und Bilder ins Deutsche bringt – und den Sprachschatz auf wundervolle Art und Weise erweitert. Sprachliche Brüche sind für den Autor eine Art Stilmittel. Kombiniert mit seinen authentischen Erzählungen möchte er damit vor allem möglichst viele Menschen aller Generationen erreichen – abseits des literarischen Elfenbeinturms.

Das war unter anderem auch Anstoß zur Gründung seines eigenen Verlags im Jahr 2011 – „tatsächlich zunächst eine in einer Kölner Kneipe entstandene Schnaps-Idee, weil wir frustriert waren, dass niemand unsere Gedichte veröffentlichen wollte“, erzählt er. Der inzwischen mit dem Kurt-Wolff-Förderpreis für unabhängige Verlage ausgezeichnete Elif-Verlag sollte der Literatur von *Außenseitern* wie ihm ein Podium geben. Bereits ein Jahr später gab er eigene Lyrik-Bände heraus. Heute umfasst das Verlagsprogramm insgesamt rund 100 Veröffentlichungen – mit divers aufgestellten Stimmen aus allen möglichen Ländern. Güçyeter beschreibt es als einen „Garten“, wo so viele Kulturen, Sprachen und Identitäten

wie möglich zusammenkommen, eine neue Zeit widerspiegeln und Kontraste vermitteln sollen. „Angesichts aller Missverständnisse und Kriege auf dieser Welt möchte ich mit dem Verlag eine Plattform für alle bieten, wo man mit der Kraft der Sprache Frieden schaffen und zusammenkommen kann“, sagt der Autor, der durch den Erfolg seinen letzten Nebenjob als Gabelstapelfahrer mittlerweile an den Nagel gehängt hat.

Von Güçyeters poetischem Universum kann man sich bei *Wetterleuchten*, dem Sommermarkt der unabhängigen Verlage des Literaturhauses Stuttgart überzeugen.

Anke Bauer

Thomas Podhostnik liest bei Wetterleuchten

„Ich bin das Gastarbeiterkind aus Radolfzell“

Schriftsteller Thomas Podhostnik ist im Rahmen von *Wetterleuchten 2024* im Literaturhaus Stuttgart zu Gast und präsentiert sein neues Buch *Dear Mr. Saunders. Briefroman in drei Teilen. Erster Brief: Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher – ein Werk, das von dem Versuch handelt, die eigene Stimme zu finden, vom Wunsch nach sozialem Aufstieg und von der Kritik am Bildungsbürgertum in der alten Bundesrepublik.*

„Über ‚abgekrachte Existenzen‘, die sich nach einem (sozialen) Aufstieg sehnen... über Menschen, bei welchen ich das Gefühl habe, dass über sie nichts erzählt wird... über Menschen, die ‚sprachlos‘ sind – genau von diesen schreibe und erzähle ich am liebsten“, sagt Schriftsteller Thomas Podhostnik, geboren in Radolfzell am Bodensee als Sohn jugoslawischer „Gastarbeiter“, der Prosa und experimentelle Prosa verfasst.

Auch in seinem neuesten Werk *Dear Mr. Saunders. Briefroman in drei Teilen. Erster Brief: Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher*, 2024 erschienen in der *parasitenpresse*, könnte Protagonist Sergej als eine solche „abgekrachte Existenz“ bezeichnet werden. „Er ist ein slawisches Kind von ‚Gastarbeitern‘. Sehr begabt, intelligent sowie selbstreflektiert. Er liebt Bücher und Filme und hinterfragt bereits in sehr frühem Alter so ziemlich alles – das System sowie Motive menschlichen Handelns und er durchschaut Macht-/Herrschaftsverhältnisse“, so Podhostnik, der die zwei weiteren dem Briefroman zugehörigen Teile im halbjährlichen Turnus veröffentlichen wird.

„Da er stottert, landet er jedoch auf der Hauptschule. Diese Lebensrealität lässt ihn sehr leiden, da er keinen

Platz in der westdeutschen Bildungsgesellschaft findet. Seine Stimme bleibt ungehört, da er mit der Sprache, die ihm angeboten wird, nicht zurechtkommt... da diese nur dem Bildungsbürgertum vorbehalten bleibt und ihm damit vorenthalten“, erzählt der Schriftsteller.

In einer Bibliothek entdeckt Sergej seine Liebe, über die er aus seinem Milieu ausbricht – er liest dabei Fehldrucke aus der Weltliteratur wie Dostojewski, Tolstoi, Balzac, Büchner, aber auch längst vergessene Literaten. Dabei kann er sich besonders mit solchen Literaten identifizieren, die, wie er, selbst kein bürgerliches Leben geführt haben, sondern eher ausgeschlossene Randfiguren waren, die der Zeit und der Gesellschaft gegenüber kritisch geblieben sind. „Sergej beginnt damit, die Schule zu schwänzen, wird Kleinkrimineller, manipuliert Menschen. Als eine Art Hilferuf sowie ein Bekenntnis zu seiner Liebe zur Literatur schreibt er aber auch dem amerikanischen Schriftsteller George Saunders einen Brief, in dem er seine Lebensgeschichte erzählt“, so der Autor.

Gleichzeitig legt er auch die Gründe dar, warum er selbst nicht schreiben und erzählen kann. Zumindest nicht in der Sprache, in der er schreiben und erzählen müsste. Und ebenso warum er sich dem Bildungsbürger-

Thomas Podhostnik:
Dear Mr. Saunders
Im Rahmen von
Wetterleuchten
Sa, 8. Juni, 17.50 Uhr
Literaturhaus, S-Mitte



Foto: © Matthias Grunder

milieu, an das sich seine Texte richten sollten, nicht zu-gehörig fühlt. Dabei geht er den Fragen nach: Wem gehört Sprache und wem die Erzählungen?

Sprache, Herkunft, Zugehörigkeit, die eigene Stimme finden: Immer wieder finden sich in Thomas Podhostniks bisher veröffentlichten Werken auch Parallelen zu seiner eigenen Biografie. „Ich greife in meinen Erzählungen gewiss auf meine Erfahrungen, meine Biografie zurück, setze mich intensiv mit Sprache und Herkunft auseinander. Literatur bietet hierfür eine wichtige Bühne. Vor

Sprache, Herkunft, Zugehörigkeit, die eigene Stimme finden

allem, wenn man, wie ich, mit einer Sprache zurechtkommen muss(te), die nicht die eigene ist – genauer deren Sprachgebrauch nicht selbstverständlich ist, oder welche nur im Sinne des Bildungsbürgertums von Bedeutung ist“, so der 51-Jährige, der in Leipzig lebt.

Beispielsweise handelt sein 2008 erschienener Debütroman *Der gezeichnete Hund* von seinen Kindheitserfahrungen in einer Migrantenfamilie. Und auch in *Dear Mr. Saunders* gibt es Parallelen zu seinem Leben. „Protagonist Sergej ist, wie ich, als „Gastarbeiterkind“ in Deutschland aufgewachsen. Wir kamen als Großfamilie aus Ex-Jugoslawien, genauer dem heutigen Slowenien, nach Deutschland. Um zu arbeiten ... Es haben eigentlich alle immer nur gearbeitet. Und auch ich bin, wie Sergej, eher bildungsfern erzogen worden. So radikal wie er bin ich allerdings nicht ...“, sagt Podhostnik und lacht.

„Ich habe zunächst eine Lehre zum Speditionskaufmann gemacht, um damit dem Wunsch meiner Eltern im Sinne von ‚Mach was Ordentliches‘ zu folgen. Nach dem Abschluss entschloss ich mich jedoch dazu, meinen ‚Arbeiterhintergrund‘ hinter mir zu lassen, ziellos in der Welt umherzureisen und meinen Geist zu öffnen, bis ich mich

schließlich traute, mein Abitur nachzuholen, eine Ausbildung zum Regieassistenten am *Teatro Nacional de Cuba* in Kuba zu absolvieren und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig zu studieren,“ so der Autor. Letzteres wird beispielsweise ein Weg sein, den Protagonist Sergej ebenfalls einschlagen will ...

Seither widmet sich Podhostnik dem literarischen Schaffen als Schriftsteller sowie Medienproduktionen, unter anderem Filmen, die in Schulen gezeigt werden – „und das trotz meines bildungsfernen Aufwachsens in der alten Bundesrepublik.“ Er schmunzelt. „Ein großer Schritt für ein ‚Gastarbeiterkind‘“, wie er sich selbst völlig selbstverständlich bezeichnet. Es sei ein Wagnis gewesen, die eigene Komfortzone, das Gewohnte, das „Milieu“, in dem er aufwuchs, zu verlassen.

Und auch heute entscheidet sich Podhostnik dazu, literarisch zu experimentieren, sich sichtbar zu machen, zu provozieren. Damit einhergehend will er auch (post-)migrantischer Literatur eine neue Perspektive geben, die sich kritisch mit dem Erzählten auseinandersetzt. Sie soll die Realität nicht bestätigen, sondern hinterfragen, und vielleicht sogar mehr Fragen aufwerfen als einfach nur Antworten geben. Er betont hierbei: „Ein Buch, das mir meine Weltsicht nur bestätigt, muss ich nicht lesen“.

Es sei für den Schriftsteller, dessen Prosa und experimentelle Prosa, die in Einzeltiteln, Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht wurde, kein Leichtes gewesen, sich in der Literaturszene zu etablieren: „Es war ein eher steiniger Weg, aber durch meinen positiven Charakter und dadurch, dass ich das mache, was mir Freude bereitet, fühle ich, dass ich mich auf dem richtigen Weg befinde – auch wenn ich gerne vorgegebene Pfade verlasse“, meint Podhostnik. „Erfreulicherweise erhalten (post-)migrantische Literatur und Erzählungen über die Arbeiterschicht heutzutage immer mehr Raum. Und heute gibt es auch den politischen Willen, Menschen zu integrieren. Früher war das anders. Das System war nicht darauf ausgelegt, dass die Menschen langfristig hierbleiben. Genau diese Menschen hatten keine Stimme, sie waren unsichtbar, und doch waren sie sehr nützlich für den deutschen Staat.“

Seine Generation habe nun versucht, sich zu etablieren, sie strebe nach einem Aufstieg. „Sie fordert nun lautstark ihre Stimme ein. So auch Sergej, in dem er sich an Schriftsteller George Saunders wendet. Und so auch ich. Das „Gastarbeiterkind aus Radolfzell“, erklärt Podhostnik, der an einer privaten Schreibschule Seminare gibt. Er betont: „Den Begriff empfinde ich keineswegs als Makel. Ich bin ganz zufrieden damit, einen sehr fluiden Heimatbegriff zu haben und genieße das. Ich bin sehr stark in der Literatur zuhause und diese ist universell.“

Tatjana Eberhardt

edition. fotoTAPETA

Der Berliner Verlag edition.fotoTAPETA ist am 8. Juni im Rahmen von Wetterleuchten – Markt der unabhängigen Verlage im Literaturhaus Stuttgart zu Gast.

Ein kräftiges Blau ist das Markenzeichen des Verlags. Seit der Gründung 2007 in Warschau und Berlin erzählen die Bücher Geschichten und Geschichte – vornehmlich aus dem Osten Europas. Derzeit schaut *edition.fotoTAPETA* vor allem auf die Ukraine und nach Belarus. Dennoch gilt das Interesse auch weiterhin Polen, Italien, Georgien, Deutschland und immer wieder Europa. Das Sortiment reicht von Erzählungen und Romanen über Gedichte bis hin zu Essays.

2019 wurde die *edition.fotoTAPETA* mit dem Kurt-Wolff-Förderpreis und dem Förderpreis des Berliner Verlagspreises ausgezeichnet. 2021 und 2023 wurde der Verlag mit dem Deutschen Verlagspreis prämiert. ede

edition.fotoTAPETA
Berlin

www.edition-fototapeta.eu
info@edition-fototapeta.eu

Von Trachten und Menschen

In Šumiac, einem abgelegenen Dorf in der slowakischen Bergregion *Niederer Tatra*, lebt die fast 80-jährige Il'ka. Bereits ihr ganzes Leben trägt sie Tracht, ihr Geschick im Nähen und Besticken von Trachten hat sie bis ins nationale Fernsehen bekannt gemacht. Zwei Jahre lang reist die Ich-Erzählerin in Katarína Kucbelová's Debüt-Roman *Die Haube* regelmäßig mit Zug und Bus von Bratislava nach Šumiac und lernt von Il'ka, die titelgebende Haube – ein Teil der Tracht – anzufertigen.

Die Reisen in das Dorf werden zu einer Reise in die Biografien von Il'ka und der Erzählerin: Stück für Stück werden sie zwischen Vergangenheit und Gegenwart offenbart und miteinander verwoben. Il'ka, deren Leben geprägt war von Arbeit, Zwängen und dem Selbstmord ihres Vaters, der Bildung verwehrt und ein Ehemann ausgesucht wurden – und die Erzählerin, bei der Il'kas Erzählungen Erinnerungen an ihre eigene Geschichte und Familie auslösen.

Neben den beiden Frauen werden auch das Dorf und seine Bewohner*innen zu interessanten

Protagonist*innen. Bruchstückhaft teilt Katarína Kucbelová und zugleich Ich-Erzählerin des Buches Dialoge, Beobachtungen und Gedanken – ob über die Bedeutung von Folklore, Begegnungen mit Dorfbewohner*innen oder den ansässigen Roma und Romnja ebenso wie über die Ächtung und Diskriminierung der Letzteren. Ihr Stil, der irgendwo zwischen Reportage und Tagebuch liegt, ist anfangs gewöhnungsbedürftig, aber sensibel und authentisch und nimmt die Leser*innen in die Erzählung mit. Ein Glossar und Nachwort der Übersetzerin vervollständigen das vielschichtige Bild.

Katarína Kucbelová, 1979 geboren, ist eine slowakische Lyrikerin und Autorin. *Die Haube* (Original: *Čepiec*, 2019) ist nach fünf Gedichtbänden ihr erstes Prosawerk, mit dem sie mehrere Literaturpreise gewann. Zu Recht: *Die Haube* ist ein ganz besonderes Buch und perspektivenreiches Porträt, das Frauen wie Il'ka eine Stimme gibt. Hiervon kann man sich bei ihrer Lesung im Rahmen von *Wetterleuchten* im Literaturhaus am 8. Juni persönlich überzeugen. Carla Kienzle



Katarína Kucbelová:

Die Haube

Aus dem Slowakischen ins Deutsche übersetzt von Eva Profusová.

Ink Press, 2023. 240 Seiten.

Lesung & Gespräch

im Rahmen von Wetterleuchten –

Sa, 8. Juni, 16.55 Uhr
Literaturhaus, S-Mitte

Moderation: Susanne Schenzle

Lesung: Studierende der HMDK

Übersetzung:

Beatrice Faßbender

In englischer und deutscher

Sprache

Veranstaltungsreihe *Souvenir*

Die Reihe *Souvenir* ist ein Projekt des Literaturhaus Stuttgart in Kooperation mit dem Netzwerk der Literaturhäuser und der Bundeszentrale für politische Bildung. In elf Literaturhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz treten Autor*innen aus Mittel- und Osteuropa auf, um ihren Literatur- und Kulturraum sichtbar zu machen.

Die Kenntnis der Gesellschaften Mittel- und Osteuropas ist in Deutschland vielfach nur oberflächlich – dem soll mit *Souvenir* etwas entgegengesetzt werden: Die Reihe setzt mittel- und osteuropäische Literaturen und kulturelle Gedächtnisprägungen in Beziehung zur kriegser-

schütterten Gegenwart in Europa. Die Autor*innen bringen jeweils ein Souvenir, ein Andenken zu Lesung und Gespräch mit, das in ihr Schreiben, ihre Poetik, ihr Werk einführt und dem Publikum zugleich literarisch-geografische Räume öffnet. Sie ergänzen ihre Souvenirs jeweils um einen kurzen

Kommentar, der das mitgebrachte Andenken erläutert. Bisher finden sich im Setzkasten neben Lippenstift, Laubblättern und Pilzen auch Hochzeitsschuhe oder etwa eine slowakische Trachtenhaube.

Die Fotografin Ekaterina Zershchikova begleitet die Reihe fotografisch und lässt

einen sich stetig füllenden digitalen Setzkasten entstehen. Als Preview vor dem Finale im Juli sind bei *Wetterleuchten* am 9. Juni im Erdgeschoss des Literaturhauses analog ausgewählte Abzüge zu sehen. Das Finale wird am 11. Juli in Stuttgart gefeiert. ede

Souvenir

Literaturhaus, S-Mitte

Ein Leben in Resonanz: Christoph Haas

„Ich wollte in Afrika von den Meistertrommlern lernen!“

Der Mann hat schon Weltmusik gemacht, als den Begriff noch niemand kannte: Christoph Haas, seines Zeichens komponierender Perkussionist und Pionier der transkulturellen Musik, ist 70 geworden.

Liebe

Stephanie Haas
(Lesung und Musik),
Christoph Haas (Musik und
Lesung)
So, 16. Juni, 18 Uhr
Antoniuskirche
S-Zuffenhausen
Sa, 22. Juni, 19.30 Uhr
Martinskirche Gomadingen

Come together

öffentlicher Drum Circle
Sa, 20. Juli,
18.30-20.30 Uhr:
Zehnthofplatz Zuffenhausen

www.christoph-haas.eu

Christoph Haas, Pfarrerssohn, wächst in Stuttgart in einer musikalischen Familie auf und singt zunächst begeistert bei den Hymnus-Chorknaben mit, aber kurz vorm Stimmbruch hört er auf. „Ich hab´ mir von meinem Konfirmationsgeld ein Drumset gekauft“, erzählt er. „Alles, was vor den Beatles passiert ist, interessiert mich nicht“, dachte ich damals. Ich wollte mir von niemandem mehr etwas sagen lassen – und bei Konzerten stand ich immer direkt vorm Basslautsprecher, so dass es mein Batikhemd nach hinten wehte!“

Das kann man sich bei dem freundlichen, schlanken und feingliedrigen Mann, der einem die Tür zu seinem schönen Atelier in Zuffenhausen öffnet, kaum mehr vorstellen. Hier, wo er auch unterrichtet, stehen mannshohe Röhrenglocken und ein riesiger, goldglänzender Gong, dem er eine Kusshand zuwirft: „Mein bester Freund! Hat mich noch nie im Stich gelassen!“ Außerdem ein zitherähnlicher Psalter, eine wunderschön verzierte, schwarze Tambura – eine Art Gitarre mit langem Hals, die Haas in Indien erstanden hat – und ein riesiges Holz-Xylophon, Balafon genannt, aus Afrika, dazu Prachtexemplare von Muschelhörnern und vieles, vieles mehr.

In den Sechzigern erlebt Haas Jimi Hendrix in der Liederhalle („umwerfend!“), die Rolling Stones auf dem Killesberg („grauenhafter Sound“). Er hört Rock, interessiert sich für Jazz, den Inder Ravi Shankar, Experimenten-

telles. „Zwei Jahre hab ich in einer Punkband gespielt. Einerseits war dieses Rohe furchtbar für meine Feinsinnigkeit, andererseits möchte ich die Erfahrung, auf einem einzigen Groove 15 Minuten lang zu reiten, nicht missen!“ Haas kiff, wie die anderen, vor Auftritten, „aber einmal bin ich gestolpert und habe mir den Finger gebrochen, da wusste ich: Es muss auch anders gehen“. Anfang der 80er-Jahre jammt er mit *Schwoißfuß* und hat einen neuen Helden: den damals weltbesten Perkussionisten, den Brasilianer Nana Vasconcelos. „Er war sehr wichtig in seiner Reduktion für mich. Damals begann meine wirkliche Öffnung zu dem hin, was man später erst ‚Weltmusik‘ nannte.“

Christoph Haas sollte einer der Pioniere dieser neuen, transkulturellen Art von Musik werden und weil er mit der Gründlichkeit eines Ethnologen dabei vorging, bereiste er in den 80er und 90er-Jahren monatelang Afrika, Indien und Brasilien; seine Beamtenstelle als Lehrer gab er für seine musikalische Karriere auf. „Ich wollte vor Ort bei Meistertrommlern lernen und verstehen, welche Art von Musik zum Beispiel bei Hochzeiten oder Beerdigungen gespielt wird. Am Anfang habe ich mehr oder minder kopiert, aber mittlerweile hab ich die Anregungen verarbeitet und entwerfe etwas Eigenes.“ Seine Musik schlägt Brücken zwischen Altem und Neuem, Profanem und Sakralem. Sie verbindet Orient und Okzident, den globalen Süden und den Norden.

Vor 25 Jahren gründete er mit seiner Frau Stephanie, einer Sängerin, das *Ensemble Cosmedin*, dem unter anderem die Musik Hildegard von Bingen als Inspiration dient. „Dass wir kleinen Menschlein die größten Kirchen wie den Trierer, Naumburger oder Kölner Dom mit unserem Klang füllen durften! Das ist das Schönste, das einem spirituellen Menschen passieren kann! Übrigens, an Hall kann man sich total besaufen!“ Das Vergnügen über das Erlebte spürt man bei ihm heute noch. Seine Kompositionen mit vielen Instrumenten aus aller Welt, die der Multi-Instrumentalist fast alle selbst spielt, sind mal sphärisch schwebend, mal deutlich rhythmisch akzentuiert, mal von Gesang begleitet, mal nicht – sie sind zugänglich, aber nicht für den schnellen Konsum geeignet. Angesprochen, worauf er am meisten stolz sei, strahlt er: „Stolz? Ich weiß nicht – aber dass meine Frau und ich seit 47 Jahren zusammenleben, das ist mein größtes Glück.“



Fotos: © Carola Eißler

Und das nimmt man ihm, dem Hochgebildeten und Hochsensiblen, auch ab.

Als Solist, mit der von ihm 1992 gegründeten Trommelgruppe *Banda Maracatù* und mit dem *Ensemble Cosmedin* hat er zahlreiche CDs eingespielt; die letzte, *poemas* von 2023, ist seine persönlichste, auf der er prägende Erinnerungen verklungelt hat. *Le ciel ouvert* etwa

greift ein Erlebnis unterm Wüstenhimmel in Burkina Faso auf: Obwohl in totaler Fremde und Finsternis, fühlte er sich geradezu mystisch geborgen... Und mit jenen Menschen wie ihm, die mit allem in Resonanz gehen, die genau das Leben führen, für das sie auf die Welt gekommen sind, verhält es sich so: Die Begegnung mit ihrer Kunst berührt – und hallt lange nach. Carola Eißler

Die Littmann Sessions: Eine Pop-Gala

Gemeinsam mit der Jungen Oper im Nord und dem Pop-Büro Region Stuttgart veranstaltet die Staatsoper Stuttgart am 22. Juni um 20 Uhr *Die Littmann Sessions: eine Pop-Gala*. Auf der Bühne des Opernhauses präsentieren sich herausragende Acts aus dem Südwesten.

Mit der in Esslingen gegründeten Headliner-Band *Die Nerven* bespielen vier aufstrebende Künstler*innen aus Baden-Württemberg das Stuttgarter Opernhaus. Die Performance sprengt Grenzen und feiert die kulturelle Vielfalt.



Dafür sorgt unter anderem Abenaa (Foto). Die RnB Singer/Songwriterin mit ghanaischen Wurzeln besingt mit ihrer gefühlvollen, jazzigen Stimme die tiefen Abgründe des Menschseins,

um von dort aus neue Hoffnung zu schöpfen. In ihrem messerscharfen Rap thematisiert sie schonungslos unsere teils empathielose Gesellschaft und Rassismus.

Auch die in Stuttgart lebende Produzentin und Performerin Laima Adelaide, Levin Stadler im Rahmen des Projekts *Levin Goes Lightly* und das Punk-Duett *Zweilaster* bereichern die Littmann Sessions mit ihrem jeweils einzigartigen Klang.

Diese besondere Veranstaltung bietet dem Publikum die Möglichkeit, an einem Abend teilzunehmen, der von kreativer Zusammenarbeit und innovativer Musik geprägt ist.

Dabei trifft historisches Ambiente auf zeitgenössischen Pop. ede

Die Littmann Sessions: eine Pop-Gala

Sa, 22. Juni um 20 Uhr
Staatsoper Stuttgart
www.staatsoper-stuttgart.de

Musik von Zuhause

Komponistin Sara Glojnaric begibt sich vom 20. bis 23. Juni auf die Suche nach Geschichten und Musik von Menschen, die oder deren Familien aus Südosteuropa nach Stuttgart kamen. Das so entstehende Klangarchiv soll später in eine neue Opernproduktion einfließen.

Im Frühjahr 2024 sammelt Sara Glojnaric Musik, Klänge und Erinnerungen von Menschen, die selbst oder deren Familien aus Südosteuropa nach Stuttgart migrierten und hier ihre neue Heimat fanden. Die Interviews und die Musik werden später in die Komposition einer neuen Oper einfließen, die im Sommer 2026 im Stuttgarter Opernhaus uraufgeführt wird.

Zu zwei Terminen im Juni lädt die Komponistin Menschen mit entsprechender (Familien-)Vergangenheit dazu ein, im Opernhaus des Staatstheaters mit ihr ins Gespräch zu gehen, ihre Geschichten und Musik mit ihr zu teilen. Die Gespräche dauern etwa eine Stunde, werden als Tonspur aufgezeichnet und sind auf Wunsch anonym.

Es wird um Anmeldung unter oper@staatsoper-stuttgart.de oder dramaturgie.oper@staatstheater-stuttgart.de gebeten. ede

Fête de la Musique in Fellbach

Als Reminiszenz an den Kultursommer 2023, der das französische Savoir-vivre nach Fellbach holte, feiert die Stadt auch in diesem Jahr die Fête de la Musique. Am Freitag, den 21. Juni, werden Straßen, öffentliche Plätze und Parks erneut mit Musik bespielt.

Liedermacher*innen, Chöre, Orchester, Ensembles, Bands, Solist*innen, Profis und Laien sind dem Aufruf des Fellbacher Kulturamts gefolgt, um die Stadt im Rahmen der *Fête de la Musique* mit ihren vielseitigen Klängen zu erfüllen.

Den ganzen Tag über formen zahlreiche Musiker*innen eine musikalische Stadtlandschaft, die

sich von Folk und Blues über Jazz bis Hip-Hop und Rap erstreckt.

Als Haupt-Act und Abschluss der Feier spielt ab 20.30 Uhr im Rathausinnenhof die französische Band *Les Barbeaux*. Das Publikum erwartet ein interkultureller Cocktail aus Geigen-soli, Rock'n Roll-Riffs und Akkordeon-Klängen, der eine tolle Stimmung garantiert. ede

Musik von Zuhause

Do, 20. bis 23. Juni
Staatstheater Stuttgart,
Opernhaus
www.staatsoper-stuttgart.de

Fête de la Musique

Fr, 21. Juni, 17 Uhr
Verschiedene Veranstaltungsorte in Fellbach
www.fellbach.de

Festival *Schöne Aussicht*

Das Festival *Schöne Aussicht* wird vom Jungen Ensemble Stuttgart ausgerichtet und versammelt in diesem Jahr zehn verschiedene Inszenierungen aus unterschiedlichen Ländern. Vom 8. bis 15. Juni verwandelt sich das Theater in ein Zentrum für Begegnung, Vernetzung und Austausch über kreative Arbeit.

Festival *Schöne Aussicht*

8. bis 15. Juni
Junges Ensemble Stuttgart
www.jes-stuttgart.de

Das alle zwei Jahre stattfindende Theaterfestival steht dieses Mal unter dem Motto *How do you handle uncertainty? – Wie gehst du mit Unsicherheit(en) um?*. In einer sich schnell verändernden Welt ist man mit dieser Frage immer wieder konfrontiert. Die zehn Aufführungen beleuchten Unsicherheiten auf tiefgehende, kraftvolle Weise und kontextualisieren sie mit persönlichen, gesellschaftlichen oder politischen Herausforderungen.

So beispielsweise das interkulturelle Erzähltheater *Nastaran Razawi Khorasani: Songs for no one* am 8. Juni. Die Performerin Nastaran Razawi Khorasani hat mit im Iran aufwachsen den Kindern Telefongespräche geführt. Deren Aufzeichnungen bilden die Basis des Theaterabends. Das Stück *Kaffee*



Foto: Julian Maiwald

mit *Zucker?* beschäftigt sich am 14. Juni unter Einbindung von Familiengeschichten und Alltagsrassismen mit der kolonialen Geschichte der beiden Güter.

Die Veranstaltungen richten sich an Kinder und Familien genauso wie an

Studierende und Kreative. Außerdem möchte das Festival den Dialog zwischen Künstler*innen verschiedener Generationen, Berufe und Kulturen sowie zwischen Theaterschaffenden und dem Publikum fördern. ede

Amafest 2024

Amafest – Internationales Amateur Theater Festival Stuttgart

Sa, 1. Juni, ab 11 Uhr
Theater am Olgaek
www.theateramolgaek.de

Seit 2019 treffen sich Amateurtheatergruppen aus Deutschland, Europa und allen Ecken der Welt im Theater am Olgaek im Rahmen des Internationalen Amateur Theater Festivals *Amafest*. In diesem Jahr findet es am 1. Juni statt.

Neue Erfahrungen zu sammeln, Netzwerke aufzubauen und den Austausch von Theatererfahrungen zwischen den verschiedenen Kulturen zu fördern, sind die Ziele des Festivals. Auf dem Programm stehen Theateraufführungen, Workshops, Diskussionen und kulturelle Begleitprogramme. Alle Mitwirkenden treten vorzugsweise in ihrer Landessprache auf. Es treten Gruppen aus Italien (11 Uhr), der Ukraine (14 Uhr), Rumänien (17 Uhr) und Deutschland (18 Uhr) auf. Auch *Neat* – das New English American Theatre Stuttgart ist mit einem Beitrag vertreten. te

Foto: Scena Sisak



Anthology Shechter X Gauthier Dance

Der Greatest Hits-Abend *Anthology Shechter X Gauthier Dance* zelebriert die wunderbare Freundschaft zwischen der Theaterhaus-Tanzcompagnie *Gauthier Dance* und dem israelischen Choreografen Hofesh Shechter. Am 20. Juni um 20 Uhr feiert die kleine Werkschau Shechters im Theaterhaus Stuttgart Premiere.

Shechters *Contemporary Dance 2.0* führte im Sommer 2023 zu einer überwältigenden Nachfrage. Entsprechend erhält der als finale Premiere 2023/2024 geplante Abend *Anthology* den persönlichen Zuschnitt *Anthology x Shechter*. Die hypnotische Tanzparty wird mit dem ultimativ lässigen *Swan Cake* aus dem *Swan Lakes*-Programm zusammengespannt. Dazu kreiert Shechter einen besonderen *Bonus Track*, der erstmals die Haupt-Company und die *Gauthier Dance Juniors* auf der Bühne zusammenbringt. ede

Anthology Shechter X Gauthier Dance

20., 21., 22., 23., 26., 27., 28., 29. Juni
Theaterhaus Stuttgart
www.theaterhaus.com

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom Mai 2024

- 1 (1) MAWJA **Aziza Brahim**
(Westsahara) Glitterbeat
- 2 (47) GENTE **Nancy Vieira**
(Kap Verde) Galileo
- 3 (-) RABE **Aynur**
(Türkei) Dreyer Gaido
- 4 (2) ONDE **Maria Mazzotta**
(Italien) Zero Nove Nove
- 5 (-) CONGO FUNK! – SOUND MADNESS
FROM THE SHORES OF THE
MIGHTY CONGO RIVER
verschiedene Künstler*innen
(Kongo/DR Kongo)
Analog Africa
- 6 (-) COMFORT FOOD **Kiran Ahluwalia**
(Indien/Kanada) self released
- 7 (83) FTHE EAGLE OF MY HEART
Marjan Vahdat
(Iran) KKV
- 8 (-) LOUD AND CLEAR
Otava Yo
(Russland) ARC Music
- 9 (-) TALITAKUM **Avalanche Kaito**
Burkina Faso/Belgien
Glitterbeat
- 10 (-) MEMORIA DE LOS CANTES FLA
MENCOS VOL. I
Paco el Lobo & Sangitananda
(Frankreich) Buda Musique
- 11 (3) FADO CAMOES **Lina**
(Portugal) Galileo
- 12 (108) SONGDREAMING **Sam Lee**
(Vereinigtes Königreich)
Cooking Vinyl

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Die kapverdische Sängerin Nancy Vieira hat mit *Gente* (Leute) ein Album veröffentlicht, auf dem der relaxte Vibe der Musik ihrer alten Heimat eine Symbiose mit sanft melancholischen Klängen aus Portugal eingeht. Mit weicher, dunkler und beschwörender Stimme packt die seit ihrem 14. Lebensjahr in Lissabon lebende Sängerin Gefühl und Melancholie auf beeindruckende Weise in ihre Lieder und entführt die Menschen in ein musikalisches Äquivalent zur sommerlichen Entspannung ihrer kapverdischen Heimat.

Die ausdrucksstarke Stimme erzählt von Träumen, Sehnsüchten und Lebenslust, aber auch von Trauer und leidvollen Momenten. Wie bei Billie Holiday ist das gelebte Leben immer da, in jeder Phrase, in jedem Ton. Und auch wenn man des Kreolischen und Portugiesischen nicht mächtig ist, kann man erahnen, worum es dem singenden Original geht. Worte treten durch die gefühlvollen Interpretationen der traditionellen Balladen in den Hintergrund. Dazu hat sie vier Begleiter

Nach dem Vorgängeralbum *Ahoy! Side A* (2018) veröffentlicht der isländische Singer-Songwriter Svavar Knútur nun *Ahoy! Side B*, das mit erlesenem Singer-Songwriter-Folk und Indiepop mit nordischem Flair überzeugt. Island gilt in der Mythologie der Popmusik als das Land des Elfishen. Zudem taucht die Natur in der Wahrnehmung isländischer Musik so stetig auf wie sonst nur im skandinavischen Jazz. Svavar Knútur wurde die mystische Ader, so könnte man meinen, wohl mit in die Wiege gelegt. Die zehn auf Englisch und Isländisch gesungenen Arrangements auf dem Album sind teils üppig und indierockig, bisweilen mit einem Hang zum Pathetischen und Melancholischen.

Mal gibt er das singende Energiebündel, das die Schmerzen der Welt herausschreit, bis die Stimme blutet. Gleichzeitig liebt er das Leise, das Reduzierte, hat keine Angst vor Stille oder großen Gefühlen. Seine Lieder drehen sich um bedeutende Themen wie Trauer, die Suche nach

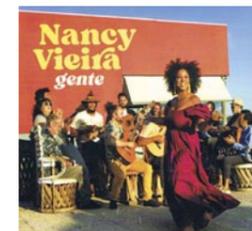
an den Gitarren, Bass, Akkordeon und dezenter Percussion auf dem Album versammelt. Elemente aus Rumba und Fado wechseln sich ab mit dem traditionellen Klangbild der Mornas: Nicht nur bei den Stücken *Sol Di Nha Vida*, *Fado Crioula* und der melancholischen Ballade *Dona Morna* verströmt Vieiras vibratolos warme Stimme eine ganz eigentümliche Wirkung. Zudem begleiten einen Anklänge der brasilianischen Samba durch das gesamte Album. Egal ob freudvoll oder melancholisch – die karibischen Rhythmen lassen einen auf *Gente* niemals los. Selten verlässt die Musikerin mit ihren musikalischen Begleitern die traditionellen Klangwelten der Kapverden – und klingt dabei trotzdem modern.

Nancy Vieira führt die Musik ihrer Herkunftsinsel Boa Vista zu ihren Ursprüngen zurück und befreit sie aus der künstlerischen Isolation, indem sie die Verwurzelung in der kapverdischen Folklore ebenso freilegt wie die Verbindungen zum Rumba und Fado. Jürgen Spieß

Bedeutung, den Kampf gegen die eigenen inneren Dämonen und die Wertschätzung des Lebens. Sie klingen zeitlos auf eine Art und Weise, wie das nicht oft zu hören ist. Sie gehen in die Breite und loten dabei auch die Tiefe aus. Sie schmiegen sich dem Ohr an, ohne es zu langweilen. In den kargen Versionen kommt der Folkgehalt stärker zum Tragen, aber es ist vor allem seine Stimme, die das Album trägt. Da wirkt nichts angestrengt oder aufgesetzt, musikalisch sucht Svavar Knútur stets den schnörkellosen Weg.

Der Mann aus dem hohen Norden ist zweifellos ein Musiker mit zahllosen Facetten: Er hat eine schöne Stimme und eine sympathische Ausstrahlung und er präsentiert auf seinem neuen Album intensive und unverbrauchte Songs – fünf davon sind brandneu, fünf weitere Bandversionen von älteren Songs, die neu arrangiert wurden.

Jürgen Spieß



Nancy Vieira: *Gente*

Label:
Galileo Music Communication
www.galileo-mc.de

Unter den Juni-
Neuabonnent*innen verlosen
wir 3 CDs von Nancy Vieira.



Svavar Knútur: *Ahoy! Side B*

Label: Nordic Notes
www.nordic-notes.de

SWR Dokufestival: Mutterland thematisiert Migrantinnen der ersten Generation

Das Schweigen brechen

Auch dieses Jahr präsentiert das SWR Dokufestival vom 18. bis 22. Juni eine vielfältige Auswahl an Dokumentarfilmen. Einer der Schwerpunktfilme ist Mutterland, der die Geschichte(n) italienischer Migrantinnen in der Schweiz beleuchtet. Regisseurin Miriam Pucitta ist anwesend. Anna Koktsidou, Beauftragte für Vielfalt und Integration des SWR, hat für uns mit ihr gesprochen.

Mutterland

Filmvorführung und Gespräch mit der Regisseurin Miriam Pucitta. Im Rahmen des SWR Dokufestivals Mi, 19. Juni, 18 Uhr Gloria 1, S-Mitte Karten über: www.swr.de/swr-doku-festival/ deutscher-dokumentarfilmpreis oder an der Kinokasse

Eine Kooperation zwischen SWR Dokufestival, SWR Beauftragte für Vielfalt und Integration und Italienischem Kulturinstitut

Bild: Miriam Pucitta (rechts) mit ihrer Tochter bei den Solothurner Filmtagen

Miriam Pucitta, Sie sind 1964 in der Schweiz geboren, ihre Eltern waren dorthin migriert. Sie studierten in Italien, leben nun in Deutschland. Die Frage, was man braucht, um irgendwo anzukommen, beschäftigt Sie persönlich und auch als Autorin und Regisseurin. Im Dokumentarfilm Mutterland ziehen Sie mit Ihrer Tochter los und stellen sich den Verletzungen ihrer Kindheit, die mit der Migrationsgeschichte ihrer Mutter eng verwoben sind. Was hat Sie angetrieben, was wollten Sie herausfinden, vielleicht sogar verarbeiten?

Seit ich denken kann, kam mir meine Mutter Marcella irgendwie unnahbar vor, wie umhüllt von einem großen Geheimnis. Geboren wurde ich in Bern, weil sie mit siebzehn Jahren in die Schweiz emigriert war. Als ich zehn wurde, kehrten wir nach Italien zurück. Die Depression wurde ihr Zufluchtsort. Angetrieben hat mich sicherlich ihre voranschreitende Krankheit und die Sorge, für immer mit offenen Fragen weiter leben zu müssen, hätte ich nicht zeitig angefangen, diese zu stellen. Ich wollte herausfinden, woher ihre Wut auf mich kam. Ihre kurze Erklärung war immer: „Weil du weggegangen bist“. Aber es musste doch mehr da sein. Erst durch den Film, konnte ich begreifen, dass die Wut nicht an mich adressiert war, sondern einem Status Quo in der Schweiz der Sechziger Jahre galt, wo sie sich ausgeliefert gefühlt hatte: Die frem-

denfeindliche Gesetzgebung für die Migranten. Heute kann ich ihre Zerrissenheit und die Zeit, in der sie lebte, klarer sehen, ihrer Einsamkeit und Verzweiflung Bilder geben und eine neue Nähe zu ihr fühlen. Cicero schrieb: „Nicht zu wissen, was vor der eigenen Geburt geschehen ist, heißt für immer ein Kind zu bleiben.“

Sie sind sehr umfangreich bei der Recherche vorgegangen, haben verschiedene Orte in der Schweiz und in Italien aufgesucht, Dokumente und alte Unterlagen gesichtet. War die „Kultur des Schweigens“, wie Sie es im Film einmal sagen, der Grund, dass Sie so umfangreich recherchieren mussten?

Die Kultur des Schweigens hat tatsächlich nicht nur die Recherchen, sondern auch die Dreharbeiten begleitet. Es ist schwer, Spuren der weiblichen Migration ausfindig zu machen, denn diese wurden meist aufgrund eines falschen Pietismus nicht schriftlich festgehalten. Einzige Ausnahme ist die Migration von Ammen. Die weibliche Migration wurde in Italien nach dem Zweiten Weltkrieg eher unsichtbar gehalten, denn es schien eine Bestätigung der staatlichen Inkompetenz zu sein, Familien aus der Armutsfalle zu befreien.

Mit der Migration hatten Migrantinnen mit der patriarchalen Familienstruktur gebrochen. Obwohl sie für das Überleben der Familie ausgewandert waren, fanden sie selten ihren Platz in der Gemeinde, wenn sie zurückkehrten. So war es sehr schwer, die Protagonistinnen für den Film ausfindig zu machen. Denn sie wurden ins Dorfgelände in ein Schattendasein relegiert. Als „Diejenigen“, die gewagt hatten, für ihre Leben „mehr“ zu wollen.

In Buttikon, der ersten Etappe des Films, hatte ich weitere zwei italienische Arbeiterinnen ausfindig gemacht. Diese wollten aber nicht mitmachen, aus Sorge, dass ein

SWR Dokufestival

Das SWR Dokufestival lädt vom 18. bis 22. Juni unter dem Motto *Fühl die Welt mit anderen Augen* dazu ein, die Welt aus neuen Blickwinkeln zu erleben. Insgesamt werden in den Stuttgarter Innenstadtkinos über 25 Filme gezeigt, die sich mit einer breiten Palette an Themen beschäftigen – wie Unterdrückung von Frauen, Arbeitsmigration, Freundschaft, Liebe und Zusammenhalt.

Weitere Infos unter SWR.de/dokufestival

falsches Wort ihr Leben in der Dorfgemeinschaft erschwert hätte. Es waren Frauen über 80 Jahre alt, die einen Schweizer Mann geheiratet hatten. Das hat mich sehr traurig gemacht.

Sie erzählen die Geschichte Ihrer Mutter und die jeder Frauen Ihrer Generation, die in den 1950er Jahren in die Schweiz ausgewandert. Was hat die Migration mit den Frauen gemacht?

Für viele Frauen war die Auswanderung zum Arbeiten ein Weg zur Emanzipation, ein entscheidender Beitrag zum Übergang von einer Berggesellschaft, die dazu neigt, sich abzuschotten, zu einer offenen Gesellschaft, die in der Lage ist, die von den Auswanderern eingebrachten Entwicklungsimpulse aufzunehmen. Diese Frauen wurden zum ersten Mal in der Schweiz für ihre Arbeit bezahlt. Sie hatten in ihrer Heimat an Wert gewonnen. Nur sie hatten einen Schritt nach vorne gewagt, wollten ihren Träumen folgen, und wurden bei ihrer Rückkehr meistens von den Einheimischen „bestraft“. Die Depression wiederum ist

eine der häufigsten Krankheiten bei Migrantinnen der Fünfziger bis heute gewesen. Darüber gäbe es viel zu schreiben. Ich möchte nur einen Aspekt erwähnen. Man spricht von medikamentöser Behandlung der kulturellen Unterschiede: Ausländische Frauen wurden mit Psychopharmaka ruhiggestellt, als sie verzweifelt einen Arzt aufsuchten. Es war in der Schweiz nicht üblich, das Unwohlsein mit Gefühlsausbrüchen auszudrücken. Mögliche strukturelle Probleme der Assimilation und Gesetzgebung wurden so in einer psychologischen Pathologie reduziert.

Sie haben sicherlich neue Projekte – was können Sie darüber erzählen? Was sind Ihre neuen Projekte?

Da ich noch in der Recherche bin, darf ich noch nicht konkret etwas verraten. Nur so viel: Eines der nächsten Projekte wird sich sicherlich um die Geschichte meines Vaters drehen. Es wird sich eher mit dem Thema Krieg befassen, denn er wurde in einer Offiziersfamilie in einem Fort in Italien geboren.

Herzlichen Dank, Frau Pucitta, für dieses Gespräch!

Das Klezmer Projekt – In mir tanze ich

Roadtrip durch den Osten Europas

In Buenos Aires wird eine jüdische Hochzeit gefeiert. Und wie das so ist, gibt's auch einen, der das Ereignis auf Video festhält. Der Hochzeitsfilmer (Leandro Koch) verliebt sich dabei in die Klezmer-Klarinetistin (Paloma Schachmann), und weil die kurz darauf aufbricht zu Konzerten nach Europa, erfindet er, um ihr nah zu sein, ein Dokumentarfilmprojekt, bei dem er den Ursprüngen der Klezmermusik in Osteuropa nachspüren möchte. Doch die Zeiten haben sich geändert, Kulturen und Gesellschaften, Sitten und Bräuche verändert. Wo immer Leandro auch hinkommt: viel Klezmer, geschweige denn Verweise auf die jiddische Sprache, findet er nicht mehr. An einer Stelle des Films heißt es gar: „Kulturen und die dazugehörigen Sprachen verschwinden nicht von alleine; sie werden umgebracht.“

Das Besondere dieses Films ist sein semifiktionaler Ansatz, sich auf die Spuren eines Kulturerbes, das zu verschwinden droht, zu begeben. In Österreich trifft Leandro einen Produzenten, der die Idee dieser Spurensuche interessant findet. Im VW-Bus geht's ins Dreiländereck Ukraine-Rumänien-Moldawien, wo überall die Gastfreundschaft hochgehalten wird. Leandro klopft an Türen, spricht mit den Menschen über den Gartenzaun. Doch in

der Musik, die das Filmteam bei seinen Recherchen bei Dorffesten und Landhochzeiten zu hören bekommt, ist dann doch meist mehr Polka und Balkanwehmut drin als Klezmer, alte Volkslieder und traditionelles jüdisches Liedgut.

Es gibt da aber noch eine zweite Ebene: die der Suche nach den eigenen Wurzeln. Der Film verknüpft sie mit einer alten jüdischen Erzählung, die vom Totengräber Yankel und seiner Angebeteten Taibele, der Tochter eines Rabbis, handelt und von einer Erzählerin auf Jiddisch vorgetragen wird. In ihr spiegelt sich die Geschichte von Leandro und Paloma wider, den beiden ineinander verliebten Protagonisten, die zugleich ja auch die hinter der Kamera und dem Filmprojekt stehenden Regisseure sind. Beide sind sie Enkel

jüdischer Einwanderer nach Argentinien und aufgewachsen mit Geschichten ihrer Großeltern, in denen nicht selten die Vergangenheit leicht romantisiert wurde.

Den Musiker und Musikethnologe Bob Cohen, geboren in New York und von Eltern aus Ungarn und Moldawien abstammend, zitiert der Film mit dem Satz: „Die Erinnerung an die jüdische Kultur wird von Nicht-Juden lebendig gehalten, die das Erbe der niemals vergessenen Nachbarn zu schätzen wissen.“ Von der unkonventionellen und geschickt mit Humor unterfütterten Musikdokumentation lässt sich dies ebenfalls sagen, auch wenn das Ziel der Reise letztlich nicht ganz die gewünschten Ergebnisse bringt, dafür aber eine kraftvolle Welle von Emotionen in Bewegung setzt. Thomas Volkmann

Das Klezmer Projekt – In mir tanze ich (Originaltitel: *A dentro mio estoy bailando*) Argentinien, Österreich 2023 117 Minuten Regie: Leandro Koch & Paloma Schachmann Besetzung: Leandro Koch, Paloma Schachmann, Perla Sneh, Rebeca Yanover, César Lerner u. a. Filmstart: 30. Mai Verleih/Fotos: Film Kino Text



Foto: Solothurner Filmtage/Ilia



Foto: Filmgarten

Interview mit Cacau, Stuttgarts Botschafter bei der UEFA EURO 2024

„Respekt – Respekt vor allen, vor jedem“

Ehemaliger VFB- und Nationalspieler, Integrationsbeauftragter des DFB – als all dies kennt man Cacau, mit bürgerlichem Namen Claudemir Jerônimo Barreto. Nun setzt sich der Deutsch-Brasilianer, der mittlerweile in Korb im Remstal lebt, als Botschafter für die Host City Stuttgart bei der UEFA EURO 2024 ebenso ein wie für das künftige Haus der Kulturen. Wir haben mit ihm über sein Engagement gesprochen.

Lieber Herr Barreto, lieber Cacau, welche Werte hoffen Sie, können mit der UEFA EURO 2024 vermittelt werden?

Das, wofür ich immer stehe, Respekt – Respekt vor allen, vor jedem, der zu Besuch kommt, der da ist, der eine so wunderbare EM erleben möchte.

Hoffen Sie, dass das in der jetzigen Zeit möglich ist oder haben Sie Bedenken, dass es ganz anders laufen könnte?

Nein, Angst habe ich nicht. Ich denke, wenn jeder sich auf sich selbst besinnt und das lebt, was er vorgeben möchte, dann sind wir viele Schritte voraus. Wenn man nur hofft, dass der andere sich anpassen muss, und selber

nichts dazu beiträgt, dann wird es schwierig werden. Deswegen habe ich da keine Angst und glaube eher, dass die Menschen das Leben werden.

Welche Impulse kann das Turnier aus Ihrer Sicht liefern – für Stuttgart und darüber hinaus?

Ich denke bei allen Erwartungen, die man an so ein Turnier hat, muss man immer wieder festhalten, dass es sich um ein Fußballturnier handelt, es geht um Fußball und das Fußballspielen steht im Vordergrund. Wenn man sieht, was darüber hinaus möglich ist durch den Fußball, diese Euphorie zusammen erleben, die Freude mit anderen teilen, gemeinsam dieses Turnier erleben, dann ist viel gewonnen. Das ist mein Wunsch für das Turnier: dass diese Erlebnisse nachhaltig Wirkung haben auf Stuttgart und Deutschland, wie es 2006 schon bewiesen wurde.

Was war Ihre erste Reaktion auf die Anfrage, als Botschafter der Host City Stuttgart zu fungieren?

Ich habe mich sehr geehrt gefühlt, mich dafür zu engagieren.

Wie wird das aussehen? Wissen Sie konkret, was Sie tun werden?

Ich bin im Moment schon sehr aktiv. Ich habe bereits ein Event bei den inklusiven Fußballspielen zusammen mit der DFB-Stiftung, wo Kinder, die beeinträchtigt sind, zusammen Fußball spielen. Ich durfte dabei sein und diese Freude hautnah erleben.

Von 2016 bis 2021 waren Sie für den DFB als Integrationsbeauftragter im Einsatz. Konnten Sie in dieser Zeit etwas besonders voranbringen?

Es war mein Ziel, die Kraft des Fußballs zu nutzen, um hier Werte vorzuleben. Ich muss feststellen und sagen, dass Fußball schon sehr viel tut im Gegensatz zu anderen Bereichen, sei es politisch oder anderswo. Der Punkt damals war, dass man Fußballplätze nicht außerhalb einer Wohngegend macht, weil Fußball so viel Power hat, die Menschen zusammenzubringen. Wenn man keinen Fußballplatz hat, kann man kein Fußball spielen. Wenn man kein Fußball spielt, dann gibt es da Schwierigkeiten. Durch den Sport kann man einiges verhindern, Kriminalität,

Krankheiten und so weiter und so fort. Deshalb bestand für uns die Herausforderung, den Fußball entsprechend zu positionieren und seine Wichtigkeit hervorzuheben. Denn wenn es Fußball gibt, dann wird es auch Integration geben. Das war mein Motto.

Der DFB startet zur UEFA EURO 2024 eine Anti-Rassismus-Kampagne. Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht, weiterhin ein deutliches Signal gegen Rassismus und Diskriminierung im Fußball zu setzen?

Ich verfolge den Ansatz, für etwas zu stehen. Wenn ich für Respekt gegenüber allen stehe, dann bin ich automatisch gegen Diskriminierung. Ich möchte auch immer für etwas stehen und nicht nur gegen etwas. Man darf nicht vergessen, wir reden da immer noch über eine Minderheit, die versucht, sehr viel Lärm zu machen. Ich denke, wenn

wir aber Respekt gegenüber allen vorleben, dann kann das helfen.

Sie unterstützen das künftige Haus der Kulturen und die schnelle Umsetzung eines Projektlabors hierzu. Nach Willen der Mehrheit des Gemeinderates und der aktiv Beteiligten soll dieses im ehemaligen Kaufhofgebäude an der Eberhardstraße seine Heimat finden. Weshalb ist Ihnen ein Engagement hier wichtig? Welche Hoffnungen verbinden Sie mit diesem Projekt?

Wie schon gesagt, ist es sehr wichtig, dass wir vorleben, alle mit Respekt zu behandeln. Wenn wir alle zusammen gemeinsam dieses Projekt und die Dinge darin voranbringen, dann wird uns das gelingen und wir können etwas Wichtiges für Stuttgart schaffen.

Das Gespräch führte Gabriele Danco.

Vorfriede auf die EM in Stuttgart

Stuttgart heißt Europa und die Welt im Rahmen der UEFA EURO 2024, die vom 14. Juni bis 14. Juli in Deutschland ausgetragen wird, herzlich willkommen. Die Landeshauptstadt ist einer der Austragungsorte der EM-Spiele. Doch nicht nur das, denn verschiedenste Veranstaltungen rund um Fußball – von Ausstellungen über Vorträge und Mitmachaktionen – finden statt. Eine Übersicht.

Große Opening-Show

Ein stimmungsvoller Auftakt darf natürlich nicht fehlen: Dieser findet am Donnerstag, 13. Juni, ab 17 Uhr, im Rahmen des Euro 2024 Festival Stuttgart Opening Concert auf der Fan Zone Schlossplatz statt. Die Bühne gehört dabei den vier nationalen Superstars und Top-Künstler*innen Robin Schulz, Leony, Le Shuuk und Topic.

Stadion der Träume

Bereits vor Beginn der Fußball-Europameisterschaft 2024 steigern bereits viele Veranstaltungen die Vorfreude. Dabei können sich Interessierte bereits jetzt voll aufs Fußballfieber einlassen, denn das *Stadion der Träume* auf dem Marienplatz hält bis 6. Juni spannende Veranstaltungen für alle Altersgruppen rund um die beliebte Sportart bereit.

Beteiligt sind unter anderem die Volkshochschule, das Pop-Büro Region Stuttgart, das Theater Lokstoff und das Amt für Sport und Bewegung. Unter dem Motto *Kicker. Kämpfer. Legenden* gibt es die ganze Woche über eine Ausstellung über jüdische Fußballstars zu erleben. Außerdem werden donnerstags bis sonntags Kreativworkshops, Sportangebote zum Mitmachen und

abends Live-Veranstaltungen, Open-Air-Kino oder Musik-Events angeboten. Alle Angebote sind kostenfrei.

Euro Legends im StadtPalais

Legendäre Spiele, europäische Geschichten: Das *StadtPalais – Museum für Stuttgart* präsentiert eine Fußball-Ausstellung mit dem Titel *Euro Legends Stuttgart*, die sich den insgesamt sieben europäischen Fußballnationen, die in Stuttgart um den Einzug ins Viertelfinale kämpfen, widmet. In der Ausstellung werden die Fußball-Geschichten nicht nur medial aufbereitet und präsentiert, sondern die ganze Ausstellung wird zum Spielfeld. Mit Softbällen können große und kleine Fußball-Fans durch eine Rasenlandschaft dribbeln und ihre Schusstechnik an der Torwand erproben. Texte werden in deutscher und englischer Sprache präsentiert.

Liveübertragungen der Spiele richten ebenfalls diverse Veranstalter*innen aus. Unter anderem ist Public Viewing im Kulturwerk Ost angesagt. Und der Afrikanische Verein Stuttgart zeigt das Eröffnungsspiel Deutschland – Schottland am 14. Juni im Großen Saal des Alten Feuerwehrhauses Süd in Heslach.

Euro 2024 Festival Stuttgart Opening Concert

Do, 13. Juni, ab 17 Uhr
Schlossplatz

Stadion der Träume

täglich bis So, 9. Juni
Marienplatz

EURO Legends Stuttgart Salonausstellung

bis So, 14. Juli
StadtPalais, S-Mitte



Foto: Host City/Marc Schäfer



Portugiesischer Sport- und Kulturverein Stuttgart e. V.

Trotz wenig Platz: Der Fußball soll bald wieder rollen

Schon über ein halbes Jahrhundert bereichert der Portugiesische Sport- und Kulturverein Stuttgart die Stadtgesellschaft mit Musik, Tanz und natürlich Fußball. Der Sport, der früher den Kern des Vereinslebens darstellte, kann heute allerdings nur noch eingeschränkt ausgeübt werden – das soll sich ändern!

Portugiesischer Sport- und Kulturverein Stuttgart e. V.

Facebook: Centro Cultural Desportivo Português de Stuttgart

Der Verein blickt bereits auf eine 55 Jahre währende Geschichte zurück. Nach all der Zeit immer noch aktiv zu sein, das ist es, was Miguel Alves, der seit neun Jahren den Vorsitz innehat, mit Stolz erfüllt. Über die vielen Dekaden der Vereinsgeschichte hat sich aber auch einiges getan.

Anfangs war es vor allem der Sport, der junge Männer, die als „Gastarbeiter“ aus Portugal gekommen waren, verband. Nach portugiesischem Vorbild errichteten sie auch in Deutschland Sport- und Kulturzentren. Gerade in den ländlicheren Gebieten Portugals sind diese fester Bestandteil der lokalen Infrastruktur und befinden sich mit der örtlichen Verwaltung in engem Austausch. Von dieser Organisation inspiriert, entstand damals auch der Portugiesische Sport- und Kulturverein Stuttgart. Hier konnten die Menschen zusammenkommen, Kaffee trinken oder sich einfach nur austauschen.

Neben vielen kulturellen Angeboten im Bereich der Musik- und Tanzfolklore war aber in erster Linie der Fußball Dreh- und Angelpunkt des Vereinslebens. Eigene Mannschaften und Turniere, viel sportlicher Ehrgeiz und Teamgeist machten das gemeinsame Fußballspielen zu einem wesentlichen Teil des Lebens der Mitglieder. Im Vereinssitz erinnern heute viele Pokale an die damaligen Erfolge und das aktive Vereinsleben. Das war in den 70er-

und 80er-Jahren, der Hochphase der portugiesischen Zentren in Deutschland. Die Gründer*innen des Vereins seien eine ganz andere Generation gewesen, erzählt Miguel Alves. Die nachfolgenden Generationen wären an der Gemeinschaft nicht mehr ganz so interessiert gewesen, hätten andere Interessenschwerpunkte gehabt. Umso schöner ist es, dass gerade der Fußball, der für den Verein traditionell eine große Bedeutung hat, bald wieder rollen soll. Besonders die Jugendlichen wünschen sich, wieder im Verein zu spielen. Einzig problematisch ist, dass die aktuellen Räumlichkeiten, ein ehemaliges Café in der Hauptstätter Straße, das im Moment nicht zulassen. Entsprechend ist der Verein auf der Suche nach Passenderem. Aufgrund bürokratischer Hürden gestaltet sich das allerdings schwieriger als erhofft ...

Dennoch versucht der Verein, auch aus der gegenwärtigen Situation das Beste zu machen. Erst am 18. und 19. Mai hat er wieder sein jährliches Festival veranstaltet, zu dem verschiedene portugiesische Musik- und Tanzgruppen eingeladen wurden. Auch die Tambour*innen des Vereins haben dort mit ihren Trommeln begeistert. Zu Fasching in Stuttgart waren sie ebenso von der Partie. Darüber hinaus veranstaltet der Portugiesische Sport- und Kulturverein Stuttgart über das gesamte Jahr verteilt immer wieder verschiedene Lesungen und Aufführun-

Gesellschaft

Vorstandsmitglieder des Forums der Kulturen

Ob es um Projekte, Veranstaltungen oder Schwerpunkte in der Verbandsarbeit geht: der Vorstand des Forums der Kulturen hat eine gewichtige Stimme bei der Arbeit des Dachverbands. Ende 2023 haben die Mitgliedsvereine das Team für die neue Amtszeit gewählt. Mit dabei sind neue, aber auch vertraute Gesichter. In dieser Reihe stellen wir sie vor.

Paulina Krüger de Schaal

„Am Anfang wollte ich nur ein wenig mithelfen, beim Sommerfestival zum Beispiel“, erinnert sich Paulina Krüger de Schaal an ihre Anfänge im Forum. „Aber dann fand ich alles sehr interessant, weil ich in allen Bereichen im Forum und bei den angeschlossenen Vereinen Menschen mit viel ansteckender Energie, Vielfalt und unglaublichem Engagement gefunden habe.“

Seit drei Jahren ist sie im Vorstand, bei der letzten Wahl wurde sie zur 2. Vorsitzenden gewählt. Durch dieses ehrenamtliche Engagement bekam sie ein besseres Verständnis der Funktionsweise und Bedeutung des Forums: „Das hat mir das Ausmaß der Arbeit vor Augen geführt, die notwendig ist und geleistet wird.“

Paulina Krüger de Schaal kommt 1984 zum Studium nach Deutschland, geht danach noch einmal zurück nach Ecuador, um 1991 Stuttgart zu ihrer neuen Heimat zu machen. Ihr Großvater war von Deutschland nach Ecuador ausgewandert. „Dort bin ich wegen meines deutschen Namens eine Ausländerin, hier bin ich es wegen meines Aussehens. Zum Glück musste ich aber persönlich noch keine fremdenfeindlichen Erfahrungen machen“, erzählt sie.

Bei ihrer Arbeit in der Asociación Ecuatoriana ist es ihr wichtig, auch junge Leute für den Verein zu interessieren und das Engagement zu erweitern: „Wir sind nicht nur ein Verein zum



Essen und Tanzen. Wir wollen uns auch politisch engagieren und junge Menschen erreichen, dazu müssen wir unsere Art der Kommunikation verändern.“ Deshalb hat sie im Internatio-

nalen Forum Burg Liebenzell eine Tagung organisiert zum Thema: „Wie mache ich meinen Verein sichtbar? Grundlage für eine Kommunikationsstrategie.“ Beim Forum ist sie aktiv in der Organisationsentwicklung. „Ich will Sachen bewegen, meine Erfahrung weitergeben. Wir müssen versuchen, mehr zu agieren, nicht nur zu reagieren.“

Paulina Krüger de Schaal hat drei Kinder und neun Enkelkinder. Diese verschiedenen Generationen hat sie im Blick, wenn sie die Notwendigkeiten für die Zukunft beschreibt. „Die Gesellschaft ist ständig im Wandel. Vor allem durch neue Technologien sind diese Veränderungen noch schneller. Ich denke, dass das Forum, seine Vision „jede oder jeder ist anders und alle sind gleich“ nur voranbringen kann, wenn sich alle Beteiligten diesen Veränderungen anpassen und entsprechend agieren.“

Asociación Ecuatoriana e. V.

Der Asociación Ecuatoriana e. s.V. ist ein Verein für die Ecuadorianer, die in Deutschland leben und für Deutsche sowie Personen anderer Nationalitäten, die Kontakt mit Ecuador haben möchten. Ziele sind die Förderung von Kooperationen zwischen Deutschland und Ecuador und die Bildung von Informationsstellen. Mit der Hilfe der Teilnehmenden oder anderer Institutionen werden bedürftige Schulen in Ecuador unterstützt. Gegründet wurde der Verein mit zurzeit ca. 120 Mitgliedern vor zwanzig Jahren von von Paulina Krüger de Schaal Schwester Elizabeth. Erfreulich ist, dass sich immer mehr Student*innen aus Ecuador der Gemeinschaft anschließen.

www.ecuador-freunde-stuttgart.com

gen. Alles, was aktuell möglich ist, wird umgesetzt – das liegt nicht zuletzt am großen Engagement von Alves. Die Veranstaltungen und Aktivitäten sind ihm wichtig, bündeln die portugiesische und deutsche Community und fördern nicht zuletzt den interkulturellen Austausch.

Seit Kurzem probt eine Band junger Portugies*innen im Keller des aktuellen Sitzes. Miguel Alves möchte in Zukunft verstärkt jüngere Generationen und Frauen ansprechen. Gegenwärtig befinden sich unter den rund hundert Vereinsmitgliedern überwiegend Männer. Ein großer Teil der Vereinsaktivitäten ist das Zusammen-

kommen, Fußballschauen sowie Kartenspielen. In den richtigen Räumlichkeiten will Miguel Alves das Angebot breiter aufstellen, noch mehr Gruppen ansprechen. Auch Migrant*innen, die nicht aus Portugal stammen, aber die portugiesische Muttersprache mit ihnen teilen, sollen herzlich eingeladen sein. Jetzt herrscht erst einmal Vorfreude auf die bevorstehende UEFA EURO 2024, an welcher die portugiesische Nationalmannschaft teilnimmt. „Um den Fernseher im Vereinssitz wird es dann mit Sicherheit ‚rund gehen‘“, betont Miguel Alves.

Ella Edelmann

STUBE Baden-Württemberg

„Wie eine kleine Vereinte Nation“

Egal welche Fachrichtung, Religion oder Kultur: Bei den Veranstaltungen von STUBE treffen unterschiedliche Studierende aufeinander. Was sie gemeinsam haben, ist die Verbindung ihrer Herkunftsländer zu Europa – ob durch die Kolonialzeit oder Konsumketten. Zusammen entdecken sie globale Zusammenhänge und diskutieren Lösungsideen.

Kontakt:
STUBE Baden-Württemberg
cathy.plato@stube-bw.de
www.stubebw.de

Vielen internationalen Studierenden in Deutschland fehlt der Bezug zwischen Studium und ihren Herkunftsländern. STUBE – kurz für Studienbegleitprogramm – setzt genau da an: Als entwicklungspolitisches Angebot für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa will STUBE Raum für nachhaltige Bildung und Wissenstransfer öffnen. Und das mit Erfolg: in Baden-Württemberg gibt es das Programm seit rund fünfzig Jahren, getragen von der evangelischen Landeskirche.

„Das Ziel ist, dass die Studierenden ihre Beziehung zum Heimatland nicht verlieren. Mit STUBE können sie Neues lernen, ihr Wissen reflektieren und gemeinsam übertragen. Wir möchten ein Ort der Ermunterung und Begleitung sein und ein bisschen Heimat geben“, erklärt Cathy Nzimbu Plato, die das Programm aus drei Blickwinkeln kennt. 1989 nahm sie an ihrem ersten Seminar teil, später leitete sie eigene Workshops, seit Herbst 2023 ist sie die Studienleiterin von STUBE Baden-Württemberg.

Gemeinsam mit ihrer Assistentin kümmert sich Cathy Plato um das Programm, bestehend aus Workshops, Wochenend- und Tagesseminaren: Rund 12 Veranstaltungen in englischer oder deutscher Sprache gibt es jährlich im

Umkreis von Stuttgart, um die 200 Studierenden nehmen teil. Referent*innen sind Fachleute oder Professor*innen, darunter ehemalige STUBE-Studierende wie Cathy Plato. „Ob grüner Wasserstoff, Fairtrade oder feministische Entwicklungspolitik, die Studierenden bekommen einen Blick in eine andere Fachrichtung, immer für alle zugänglich“, sagt sie.

Gerade interaktives Lernen und persönlicher Austausch sind STUBE wichtig, was bei den Studierenden gut ankommt: „Toll finde ich, dass wir einfach üben können, wie wir diskutieren, argumentieren und präsentieren – ohne bewertet zu werden wie in der Uni. STUBE ist wie ein sicherer Raum“, sagt Teilnehmerin Liudmila Itskova. Mit 17 Jahren kam sie aus Russland nach Deutschland, heute studiert die 33-Jährige *Environmental Protection & Agricultural Food Production*. Bei STUBE hat sie selbst schon über Ernährung referieren können. „Für die persönliche Entwicklung ist STUBE etwas ganz Besonderes“, sagt Liudmila Itskova.

Neben den Workshops und Seminaren hat STUBE noch zwei weitere Angebote. In Multiplikator*innen-Seminaren werden Studierende selbst zu Referent*in-

nen. Nach einer Ausbildung in den Methoden Globalen Lernens können sie in Schulklassen, Kirchengemeinden oder anderen Gruppen über die Situation und das Leben in ihren Herkunftsländern berichten. Das dritte Angebot sind berufsvorbereitende Praktikums- und Studienaufenthalte im Heimatland. „Wir versuchen Studierenden die Wiedereingliederung im Heimatland zu erleichtern. Aber das ist ein Darf, kein Muss. Wir sind kein Rückkehrprogramm“, betont Cathy Plato. „All unsere Angebote geben den Studierenden nur Möglichkeiten zu reflektieren, wie sie ihr Wissen im Heimatland anwenden können.“

Im Juni ist ein Tagesseminar zum Thema Schöpfungsgeschichten geplant. Gemeinsam wird anhand von vier Weltanschauungen das eigene Verhältnis zur Erde und

Umwelt reflektiert. Wie immer sind Studierende aller Religionszugehörigkeiten willkommen und können sich über die Webseite anmelden. „Wir sind ein Angebot der Kirche, aber wir missionieren nicht“, sagt Cathy Plato. STUBE ist ein Ort, wo die ganze Welt sich trifft und kennenlernt. Wie eine kleine Vereinte Nation.“ Neben Bildung steht auch Freizeit auf dem Programm: Nach dem Seminar geht es zum Stocherkahnfahren auf den Neckar. „Das wird auch für mich eine Premiere“, sagt sie lachend. „Ich freue mich einfach, bei STUBE zu sein. Ich glaube wirklich, dass wir dazu beitragen, das Leben von manchen Studierenden schöner zu machen, und sei es nur für ein Wochenende.“

Carla Kienzle

Going or staying – what comes after studying in Germany?

Fr, 7. bis So, 9. Juni
Weil der Stadt

Schöpfungsgeschichten – Lebendige Bücher zu Weltentstehung und Natur

Sa, 22. Juni, Tübingen

Bild links:
Infostand bei der
Fair Handel Messe in Stuttgart,
im April 2024
mit Stube-Studierenden
(Ludmila Itskova:
dritte von rechts)

Bild rechts:
Teilnehmer*innen
des Seminars *Klimawandel – ohne Klimagerechtigkeit geht es nicht!* in
S-Feuerbach, Dezember 2023



SVR-Studie

Freiwilliges Engagement in der Flüchtlingshilfe

Mit der Studie „Motive und Motivation in der Flüchtlingshilfe. Ergebnisse einer Befragung zum freiwilligen Engagement“ hat der wissenschaftliche Stab des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) untersucht, welche Absichten und Einstellungen ehrenamtlichem Engagement in der Geflüchtetenhilfe zugrunde liegen und dementsprechende Handlungsempfehlungen entwickelt.

Von 45 Prozent der Befragten, die sich ehrenamtlich engagieren, tun dies rund 13 Prozent in der Geflüchtetenhilfe. Hinzu kommt eine „stille Reserve“ an Menschen, die noch nicht in diesem Bereich aktiv ist, sich dies aber durchaus vorstellen könnte.

Neben Altruismus spielen als Motiv für ein Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe auch eigennützige Zwecke, wie das Erlernen neuer Fähigkeiten, eine Rolle.

Auffällig war ebenso, dass sich Be-

fragte, die angaben, politisch interessiert zu sein, wesentlich häufiger ehrenamtlich einbrachten als Menschen, die zur Politik weniger Bezug hatten.

Zeitmangel ist einer der häufigsten Gründe, warum sich die Befragten nicht engagieren. Jede*r fünfte der Engagementbereiten beklagte daneben das Fehlen von Informationen.

Darauf aufbauend empfiehlt der SVR auch auf die eigennützigen Motive der Engagierten und Engagementbereiten

stärker einzugehen. Ebenso sollen Engagement- und Demokratieförderung in der Praxis besser miteinander verknüpft und Kooperationsstrukturen intensiviert werden. Auch Arbeitgebende sollen vermehrt einbezogen werden. Der SVR weist außerdem darauf hin, dass gerade Menschen, die selbst eine internationale Geschichte haben, gezielter über die Möglichkeiten zum Engagement in der Geflüchtetenhilfe informiert werden sollten.

SVR Studie

Motive und Motivation in der Flüchtlingshilfe. Ergebnisse einer Befragung zum freiwilligen Engagement

Sachverständigenrat für
Integration und Migration (SVR)
www.svr-migration.de

Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Eine weitere Änderung innerhalb des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) II: „Spurwechsel“ in eine Aufenthaltserlaubnis als Fachkraft

In wenigen Fällen besteht für Menschen, die sich im Asylverfahren befanden, die Möglichkeit, in einen Aufenthalt als Fachkraft zu wechseln.

Ein Wechsel ist möglich:

- aus einem laufenden Asylverfahren (bei Rücknahme des Asylantrags)

- sowie nach einem noch nicht rechtskräftig abgelehnten Asylantrag (bei Rücknahme des Klageverfahrens).

Voraussetzung ist, dass die Einreise vor dem 29. März 2023 erfolgt ist.

Des Weiteren muss ein Arbeitsvertrag für eine qualifizierte Beschäftigung vorliegen.

Dann ist ein Wechsel in die Aufenthaltswert nach §§ 18a und 18b sowie in § 19c Abs. 2 AufenthG möglich.

Die Identität muss geklärt sein, es muss ein Nationalpass vorliegen.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration,
Charlottenplatz 17,
S-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de

Planungsprojekt Eltern- und Jugendbildung

„Alle sind immer in ihrer Bubble...“ ... aber bald nicht mehr!

Was braucht Elternbildung in Stuttgart? Eine Analyse dessen, was es schon gibt und was noch fehlt – und ein Rahmenkonzept für alle Akteur*innen, um Energien zu bündeln. Seit 2022 läuft das Planungsprojekt Eltern- und Familienbildung unter der Leitung des Jugendamts. Auch (post-)migrantische Organisationen engagieren sich hier.

Afrokids international e. V.
www.afrokids-international.org/

Deutsch-Türkisches Forum e. V.
www.dtf-stuttgart.de

Elterncafés, Wickelkurse, Flohmärkte für Kindersachen, Workshops zum Thema Rassismus auf dem Schulhof, Beratung bei schulischen Übergängen und in der Pubertät und und und... In Stuttgart gibt es viele verschiedene Stellen, die für Eltern und Familien die unterschiedlichsten Bildungsangebote machen „und alle sind immer in ihrer Bubble“, stellt Farina Görmar vom Verein Afrokids International e. V. fest.

Damit nicht alle das Rad neu erfinden und es endlich ein gemeinsames Rahmenkonzept gibt, hat das Jugendamt der Stadt Stuttgart Anfang 2022 das Planungsprojekt *Eltern- und Familienbildung* ins Leben gerufen; Leiterin ist Carmen Kühnle-Weissflog von der Jugendhilfeplanung. Bis Anfang 2025 soll das Konzept stehen und dazu sitzen alle Stakeholder*innen an einem Runden Tisch: Elternseminar und Beratungszentren vom Jugendamt, Frühe Hilfen, Elternvertretungen, Haus der Familie, Stadtteil- und Familienzentren, Schulen, Migrationsdienste, das Forum der Kulturen, die VHS und noch einige mehr – auch (post-)migrantische Organisationen wie das Deutsch-Türkische Forum (DTF) oder Afrokids sind vertreten.

Carmen Kühnle-Weissflog ist überzeugt, dass Stuttgart davon profitieren wird: „Familien können durch das Planungsprojekt Ressourcen und Unterstützung erhalten, um starke Familienbeziehungen aufzubauen. Dies kann zur sozialen Stabilität beitragen.“ Um nicht im berückichtigten Nebel zu stochern, hat sie eine Bedarfsanalyse beim Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz in Auftrag gegeben: Nicht nur die Akteur*innen des Runden Tisches wurden zu ihren Angeboten und Ressourcen befragt, sondern auch 1.346 Stuttgarter Haushalte mit Kindern beteiligten sich. Für Kühnle-Weissflog war wichtig zu erfahren, wie die Familien von den Bildungsangeboten erfahren, ob diese gut mit dem ÖPNV erreichbar sind, ob kulturelle Unterschiede berücksichtigt werden und ob es die Möglichkeit gibt, die Aktivitäten in mehreren Sprachen anzubieten? Zudem interessant war, ob die Zugänge barrierefrei sind, ob Dinge etwas kosten und einiges mehr.

Herauskam, dass generell vieles wenig bekannt ist und

dass „speziell die Teilhabe von Migrantenern sehr gering ist, dass es zu wenig sprachliche oder spezifische Angebote gibt. Wir müssen uns die Ergebnisse der Umfrage zu Herzen nehmen und mehr kultursensible, dezentrale und hybride Angebote machen“, stellt Kerim Arpad, der Leiter des DTF, fest. Seine Mitarbeiterin Beliz Koçak-Faber ergänzt: „Deswegen haben wir im letzten Monat zum Beispiel eine Fortbildung zu Lernstrategien durchgeführt, die die Eltern sowohl vor Ort als auch online verfolgen konnten. Da haben wir schnell reagiert.“ Und Farina Görmar von Afrokids weiß: „In manchen Gesellschaften werden Probleme eher im Kollektiv oder in der Großfamilie gestemmt – das Konzept *Hilfsangebote* ist vielen unbekannt. Da muss erst einmal viel Übersetzungsarbeit im übertragenen Sinn geleistet werden.“

Kühnle-Weissflog meint: „Uns ist es wichtig, mit den vielen Kulturvereinen und Migrationsvertretungen in Stuttgart ins Gespräch zu kommen.“ Insbesondere sei es jetzt interessant zu erfahren, wie man der kulturellen Vielfalt in Stuttgart gerecht werden könne, welche Sprachen für Angebote verwendet werden sollen, wie diese beworben werden könnten, damit sie einladend und leicht verständlich seien und auch: „Wie können Familien, Kursleitungen, Pädagog*innen sensibilisiert werden für die kulturell bedingte Vielfalt in der Begleitung des Kindes und für eine achtsame Haltung zu dieser Vielfalt?“

Was ein Konzept der Zukunft sein könnte: Familien gehen täglich viele Wege – zum Arzt, zum Supermarkt, zur Schule... Dort könnten Links oder QR-Codes platziert sein – im Wartezimmer, am Eingang des Supermarkts – über die Familien mehrsprachige Mini-Clips mit Impulsen für ihren Familienalltag abrufen könnten.

Vertrauen ist ein Stichwort: „Wir dürfen die Ziele nicht zu hoch ansetzen“, meint Hülya San vom DTF, „für viele Mütter ist es schon mutig, überhaupt aus dem Haus zu gehen. Dazu braucht es aber Schlüsselpersonen, denen sie vertrauen.“ Ihr Wunsch: „Es dauert mindestens ein Jahr, bis sich zeigt, ob ein Angebot angenommen wird oder nicht. Ich würde mir von der Stadt Stuttgart wünschen, dass sie diese Geduld hat. Wir müssen Vertrauen auf allen Seiten aufbauen – das braucht einfach Zeit.“ Carola Eißler



The FireFire am Feuersee

Die Gäste kochen selbst

Stylish, schlicht, indirektes Licht, getönte Farben – das neue Restaurant mit original Szechuan-Küche lässt nicht auf den ersten Blick vermuten, dass es hier Speisen aus dem fernen Osten gibt.

„Unser Konzept mit dem Hot Pot ist schon chinesisch genug, da brauchen wir keine Tempelchen oder asiatische Figuren, das Essen spielt hier die Hauptrolle, nicht die Deko im Raum.“ So erklärt Gastronom Pei Wu das Konzept seines neuen Restaurants.

Hot Pot – auch Feuertopf oder Chinesisches Fondue genannt – ist in China weit verbreitet. „Bei uns gibt es überall diese Restaurants und jedes hat seine eigene Gewürzmischung für die Brühe.“ So hat auch Pei Wu im chinesischen Chongqin seine ganz spezielle Mischung an Gewürzen für die Brühen des „FireFire“ zusammengestellt lassen.

Die Gäste können zwischen vier verschiedenen Brühen wählen. Sie sind entweder aus Fleischknochen scharf gewürzt oder eine milde Variante, es gibt auch vegane Brühen auf Tomaten- oder Kürbisbasis, die mittlerweile von über der Hälfte der Gäste bestellt werden. Damit nicht nur eine Variante ausprobiert werden kann, ist der Hot Pot in der Mitte geteilt, sodass man zwei verschiedene Brühen in einem Topf kochen kann. Über einen QR-Code werden dazu beliebig viele Zutaten bestellt, zum Beispiel Lammfleischröllchen, Fisch oder viele Gemüsearten.

Pei Wu wird 1978 in Chongqin geboren, 2000 kommt er nach Stuttgart. „Ich wollte in die weite Welt, auf keinen Fall in ein Land, in dem Englisch gesprochen wird. Eine Agentur schlug mir verschiedene Städte in Deutschland vor. Ich wollte Automatisierungstechnik studieren, da kam natürlich München in Frage wegen BMW, aber Stuttgart war besser.“ Nach nur neun Monaten Sprachschule beginnt er das Studium, danach arbeitet er acht Jahre als Softwareentwickler.

Für den Wechsel in die Gastronomie schaut er zwei Monate der Vorbesitzerin seines ersten Restaurants über die Schulter und eröffnet das *CQ Flavour* in Sillenbuch, ein Restaurant mit den allseits bekannten chinesischen Gerichten. Sein zweites Restaurant, das *KuaiStyle*, ein Schnellrestaurant eröffnet er in der Hirschstraße in Stuttgart Mitte.

In diesen Restaurants hat er – wie alle Gastronom*innen in Stuttgart – Probleme, Personal zu finden. „Ich kenne einige Köche in China, die gerne nach Stuttgart kämen. Doch es gibt bei uns keine offizielle Ausbildung zum Koch, man lernt bei einem Meister und wird so zum Koch.“ Ohne Ausbildungsbescheinigung bekommt kein Koch in Deutschland eine Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis.

Für sein neues Restaurant „The FireFire“ hat Pei Wu das Problem gelöst, die Gäste kochen ihr Essen selbst im Hot Pot, er braucht nur Mitarbeiter*innen in der Küche, die die Zutaten klein schneiden und an die Tische bringen. Auch das Bestellen funktioniert über den QR-Code automatisch.

Der einzige Schmuck im Restaurant ist ein großes Bild, das mit einem AI Image Generator kreiert wurde. Es zeigt brodelnde Lava oder – je nach Blickwinkel – die sprudelnde, dampfende Brühe im Hot Pot.

Ab Sommer ist im *The FireFire* auch ein Mittagstisch geplant, dann allerdings nicht mit dem zeitintensiven Hot Pot, sondern mit leichten Speisen, die am Tisch serviert werden. In der Planung sind Wine Tastings, die dann auf der künftigen Webseite angekündigt werden.

Gabriele Danco

The FireFire
Rotebühlstr. 69
S-West

Di-So 17.30-22.30 Uhr
Tel. 0711/87 09 66 99

Fleischbrühe 20 €
Vegane Brühe 16 €
Fleisch 9-18 €
Gemüse 4-7 €
Nudeln 5-6 €

Samstag, 1. Juni

Konzerte

19 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele:
Eröffnung der Ludwigsburger Schlossfestspiele
Ryan McAdams dirigiert ein Eröffnungskonzert zwischen Sehnsucht, Verbundenheit und Liebe und legt damit den inhaltlichen Grundstein der Saison 2024: (Mit-)Menschlichkeit und Demokratie.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20 Uhr **Minua**
Junge Kuration im Jazzkabinett Musik. Die Arbeit des deutsch-australisch-isländischen Quartetts bewegt sich an der Schnittstelle zwischen zeitgenössischer Komposition und minimalistischer Drone-Musik. Mit verschiedenen Holzblasinstrumenten, modularen Synthesizern, Gitarren und Zithern erforscht ihre Musik Bereiche jenseits eng gefasster Genre-grenzen.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

20 Uhr
Rafa D. und Aryfeo: Música Boêmia
In ihrer *Música Boêmia* lassen Aryfeo verschiedenste Stilrichtungen verschmelzen. Das virtuose Saxophon- und Querflötenspieler Susanne Bachmanns setzt dem Ganzen die Krone auf. Gesungen wird auf Portu-

giesisch, mit einer Auswahl der Lieder von Rafa Dias und Amelia Costa.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
Veranstalter:
IG Kultur Sindelfingen e. V.

Tanz/Theater

11 Uhr
Amafest 24 – Internationales Amateur Theater Festival Stuttgart
Theater am Olgaek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Cabaret**
Das Musical erzählt von der Liebe in den Wilden Zwanzigern in Berlin und von ihrem Scheitern angesichts der nationalsozialistischen Macht-ergreifung. In seiner klaren Aussage gegen Fanatismus und Fremdenhass gelingt *Cabaret* der Spagat zwischen erstklassiger Unterhaltung und politischer Haltung.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20 Uhr **Cirque**
Artistische Paradiesvögel, wort-grenzte Gaukler und akrobatische Exoten; ein Wanderzirkus, irgendwo im amerikanischen Wasteland der 50er Jahre. Sobald der Vorhang sich schließt, erwacht die Welt hinter den Kulissen zum Leben.
Friedrichsbau Varieté, S-Mitte

20 Uhr **Heute Abend warte ich auf Madeleine**
Café-théâtre mit Chansons von Jacques Brel.

Samstag, 1. Juni

11 Uhr **Theater:**
Amafest 24 – Internationales Amateur Theater Festival Stuttgart
Amateurtheatergruppen aus allen Ecken der Welt kommen zusammen. Neue Erfahrungen zu sammeln, Netzwerke aufzubauen und den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern sind die Ziele des Festivals. Auf dem Programm stehen Theateraufführungen, Workshops, Diskussionen und kulturelle Begleitprogramme. Alle Mitwirkenden treten vorzugsweise in ihrer jeweiligen Landessprache auf.
Theater am Olgaek, S-Mitte



Samstag, 1. Juni

20.30 Uhr **Theater: Die Deutsche Aysel**
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration. Sie kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus, S-Feuerbach
Weiterer Termin: 19.6.



Ausdrucksstark, dramatisch, begeisternd. Das ist Brel, wie er leibt und lebt. Ein Sturm, der die Seele sauerberläst. Aus Chansons und gespielten Szenen wird ein Ganzes – ein makelloser Meisterstück.
Theater La Lune, S-Ost

20.30 Uhr **Die Deutsche Aysel**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Kinder

14.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Für Kinder von drei bis sechs Jahren. Mit ehrenamtlichen Stuttgarter Vorlesepat*innen.
Stadtteilbibliothek, S-Bad Cannstatt
Mitveranstalter: Leseohren e. V.

Sonstiges

11 Uhr **Afro Joy**
Empowerment Community Festival (siehe Bericht S. 7).
Wagenhallen
Veranstalter: Afro Joy Kollektiv

15 Uhr **Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen?**
Performative Führung durch die Epochen der Klassik und der Frühromantik mit Texten und Musik. Man begegnet dabei der Italiensehnsucht im 19. Jahrhundert, aber auch dem Konflikt zwischen Verstand und Gefühl im 19. Jahrhundert. Besonders geeignet für Menschen mit Sehenschränkungen und Blinde.
Staatstheater Stuttgart, S-Mitte

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 2. Juni

Konzerte

17 Uhr **Il Canto di Orfeo**
Studierende der Gesangsklasse Prof. Marion Eckstein.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19 Uhr **Musikfest Stuttgart 2024: Jeanine de Bique und Concerto Köln**

Arien und Orchesterwerke u. a. von Händel, Graun, Vinci und Telemann. Jeanine de Bique ist die Barock-Sängerin der Stunde. Die aus Trinidad stammende Sopranistin hat sich innerhalb weniger Jahre auf die großen Bühnen der Welt gesungen. An der Seite von *Concerto Köln* gibt sie ein Gala-Konzert voller theatraler Höhepunkte.
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.30 Uhr **SaTaChaRu Tanzparty**
Der Schwerpunkt der Tanzparty mit Reimar am Mischpult liegt vor allem auf dem Lateinamerikanischen. Mit leckeren Cocktails und netten Gesprächen vor, bei und nach dem Tanzen.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

Tanz/Theater

18 Uhr **Cirque** (siehe 1.6.)
Friedrichsbau Varieté, S-Mitte

19.30 Uhr
Der große Wind der Zeit
Libby arbeitet als Verhörspezialistin für die israelische Armee. Sie hat genug von Gewalt und Repressalien und nimmt sich eine Auszeit. Im Kibbuz ihres Großvaters stößt sie auf die Tagebücher ihrer Urgroßmutter Eva, die Anfang des 20. Jahrhunderts nach Palästina kam. Libby begibt sich in die Vergangenheit einer mutigen jungen Frau, die alles zurücklässt, um Tänzerin zu werden.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Sonderausstellung Stuttgart – Afghanistan: Nah und fern und eng verbunden**
Familienführung ab sechs Jahren. Jahrhunderte alte Marmorreliefs, fliegende Drachen oder eine „Flagege“ als Symbol für gesellschaftliche Vielfalt – es gibt viele Verbindungen zwischen Stuttgart und Afghanistan. In dieser Führung haben u. a. Buddha-Figuren und Musik ihren Platz.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr
Ein Garten in der Wüste

Sonntag, 2. Juni

13 Uhr **Hidden Statement – Art in Afghanistan**
Thementag zu Kunst in Afghanistan und zur Situation von Künstler*innen im Land. Um den Künstler*innen in Afghanistan wieder zu ermöglichen am internationalen Kunstmarkt teilzunehmen, initiierte der Nassauische Kunstverein Wiesbaden die digitale Ausstellungsserie *Hidden Statement*. Einige der Arbeiten werden digital im Museum gezeigt. Zugeschaltete Künstler*innen sprechen über ihre Kunst und ihre Arbeit im Verborgenen.
Linden-Museum, S-Mitte



Sonntag, 2. Juni

16 Uhr **Puppentheater: Ein Garten in der Wüste**
Kasachisches Märchen. Said schenkt seinem Freund Hasan die Hälfte seines Ackers, als dieser in Not ist. Als Hasan auf seinem Land Gold findet und dies dem eigentlichen Besitzer Said bringt, will dieser es nicht annehmen. Gemeinsam suchen sie nach dem richtigen Zweck, ihren Fund einzusetzen. Am Ende ist vielleicht ein Garten in der Wüste die Antwort.
Theater am Faden, S-Heslach



Montag, 3. Juni

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Anne Weber: Banneilen**
Stadt und Vorstadt sind in Paris klar durch den Périphérique getrennt, den die Erzählerin bislang nie überschritten hat. Als ein alter Freund ihr jedoch vorschlägt, ihn für einen Film durch die Vorstädte des Départments Seine-Saint-Denis zu begleiten, geht sie mit ihm an tausend von Kolonialismus und Leid, von Hoffnung und Fortschritt erzählende Orte.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français



Mark Twain war von Deutschland fasziniert und unternahm früh einen ersten Versuch, die deutsche Sprache zu erlernen; er gab jedoch schnell auf. Im Jahr 1878 ließ sich der große amerikanische Schriftsteller in Heidelberg nieder. In dieser Zeit schrieb er auch einen seiner schärfsten und witzigsten Essays mit dem Titel *The Awful German Language*.
Merlin, S-West
Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum, James-F.-Byrnes-Institut e. V., NEAT

Vorträge

19 Uhr
78. Neuer Montagsskizzen (NMK): Wahl 2024 – Europa unter Druck
Die Tübinger Politik-Wissenschaftlerin Gabriele Abels und Anna Deparnay-Grunenberg, Abgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen im Europäischen Parlament, diskutieren über die aktuellen Herausforderungen für die Europäische Union.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Freiberg
Mitveranstalter: Leseohren e. V. (siehe 1.6.)

Dienstag, 4. Juni

Lesungen

19.30 Uhr **Désir. Begehren in Literatur und Gesellschaft: Gewalt und Selbstermächtigung: Tage im August**
Lesung und Gespräch mit Dacia Maraini, einer der wichtigsten literarischen Stimmen Italiens. Lesestimme: Barbara Stoll.
1962 gelang Dacia Maraini mit *Tage im August* der Durchbruch. Entstanden ist ein rauer Text über Gewalt, Krieg, Begehren und die Leere dahinter. Angesiedelt im Sommer 1943 erzählt *Tage im August* von der vierzehnjährigen Anna, die hungrig auf der Suche nach sexuellen Erfahrungen ist – vor dem düsteren Hintergrund des faschistischen Italiens.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut

Mittwoch, 5. Juni

Filme

19.30 Uhr **Etilaat Roz**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr
Jour fixe du cinéma français
Originalversion mit deutschsprachigen Untertiteln.
Jeden ersten Mittwoch im Monat zeigt das Arthaus Filmtheater einen fran-

zösischen Film in Originalversion.
Delphi-Kino, S-Mitte
Veranstalter: Institut français, Arthaus Filmtheater Stuttgart

Konzerte

20.15 Uhr
Dan Tepfer – Solopianist / J.S. Bach
Der 1982 in Paris als Sohn amerikanischer Eltern geborene Pianist gilt als eines der außergewöhnlichen Talente seiner Generation. Er präsentiert sein Album *Inventions/Reinventions*, auf dem er sich den zweistimmigen Inventionen Bachs widmet.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr
Bubu's French Night feat. Ellinoa
Gemeinsam mit Ellinoa und Stuttgarter Musiker*innen feiert Nicolas alias Bubu die schönsten französischen Liebeslieder. Die Komponistin und Sängerin Ellinoa bewegt sich gekonnt zwischen kreativem Jazz, Orchestermusik, experimentellem Pop, freier Improvisation und manchmal sogar Swing.
Bix-Jazzclub, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français

Tanz/Theater

20 Uhr **Victor Patrascan – The Dirty Immigrant**
Standup Comedy auf Englisch.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Vorträge

18 Uhr **Erinnerungskultur in Zeiten der Algorithmen: Form und Bedeutung neuer Wege der Erinnerungskultur**
Diskussionsrunde mit Jonas Fegert, Steffen Jost und Berit Zimmerling. Die neuen Technologien können einerseits innovative Formate der Erinnerungskultur ermöglichen. Andererseits sind damit neue Risiken verbunden, denn der Rezeptionskontext wird technischer, kühler, weniger emotional.
Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte
Veranstalter: Universität Stuttgart (IZKT/IRIS), Stadtarchiv Stuttgart und Koordinierungsstelle Erinnerungskultur Stuttgart

18 Uhr **„Nie wieder ist jetzt!“ – Auch bei den Stuttgarter Kickers**
Im 125. Jahr ihrer Vereinsgründung blicken die Stuttgarter Kickers an diesem Abend auf das problematische Handeln des Vereins während der Nazi-Diktatur zurück. Der Abend startet mit einem szenischen Theaterstück der Cotta-Schule zu Fritz Kerr, dem Redebeiträge und eine Podiumsdiskussion folgen.
Theater Rampe, S-Süd

Mittwoch, 5. Juni

Filme

19 Uhr **EuropaSALON: Europa kurz vor der Wahl – Wir Europäerinnen und Europäer entscheiden!**
Mit Florian Hassler und Dr. Stefan Kaufmann.
Gemeinsam wählen die 450 Millionen Bürger*innen Europas im Juni das Eu-

Mittwoch, 5. Juni

19.30 Uhr **Dokumentarfilm: Etilaat Roz**
Dokumentarfilm von Abbas Rezaie und Gespräch mit dem Regisseur. Im August 2021 traf der Fall von Kabul auch die Tageszeitung *Etilaat Roz*, die investigativ über Korruption und Amtsmissbrauch berichtete. Zaki Daryabi, der Leiter von Etilaat Roz, beschloss, aktiv über die Bürgerproteste gegen die Taliban-Herrschaft zu berichten. Abbas Rezaie, Journalist bei der Zeitung, filmte während der dramatischen Wochen im Sommer 2021.
Linden-Museum, S-Mitte



ropäische Parlament und gestalten die Zukunft Europas. Viele Krisen setzen die Demokratie unter Druck und die europäische Idee scheint bedroht. Wohin strebt der Kontinent? Was gilt es zu tun und wie?
Treffpunkt Rotebühnplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: Pulse of Europe

Sonstiges

18 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 6. Juni

Filme

19 Uhr
Alois Nebel – Leben nach Fahrplan
Filmvorführung. Ein wunderschön leiser und langsamer Schwarz-Weiß-Trickfilm des tschechischen Regisseurs Tomáš Luňák zur tschechischen Graphic Novel *Alois Nebel*.
Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach

20 Uhr **Renaissance**
Mit Premieren von Rena Butler und Barak Marshall.
Die Gauthier Dance Juniors präsentieren einen Tanzabend, der verschiedene Stücke internationaler Künstler*innen umfasst. Neben zwei Premieren werden Werke von Sharon Eyal, Andonis Foniadakis und Marco Goecke gezeigt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Ethik im Dialog: Was ist uns Europa wert**
Mit den baden-württembergischen Spitzenkandidierenden zum Europaparlament.

Donnerstag, 6. Juni

17.30 Uhr **Konzert: Dürnitz Night Call goes summer**
Sommerliche Vibes mit DJ Avem im Innenhof des Alten Schlosses. Avems Kompositionen reichen von Synthesizer-Klassikern und akustischen Experimenten bis zu verträumten Gesangseinlagen. Geboren und aufgewachsen in Basel als Sohn spanischer und französischer Eltern, war die Verschmelzung verschiedener Einflüsse bereits in seiner Erziehung präsent. Local Support ist an diesem Abend Henriqe.
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte



Freitag, 7. Juni

19 Uhr **Ayeyo: Grandma/Ogbuoja: The Story of a Flute Player**
Eröffnung der Intervention von Kausar Qasim und Sett Ofili.
Zwei Mitglieder der Black Community in Stuttgart besuchten das Depot des Linden-Museums, erkundeten die Afrika-Sammlung und ließen sich zur Intervention in der Dauer- ausstellung *Wo ist Afrika?* inspirieren. Persönliche und künstlerische Beiträge zeigen die Vielfalt der Perspektiven, die durch einen sensiblen Umgang mit Museumssammlungen entstehen können. **Linden-Museum, S-Mitte**



Freitag, 7. Juni

19.30 Uhr **Konzert: Ludwigsburger Schlossfestspiele: Fazil Say friends: Dünya Anne**
Europäische Erstaufführung.
Gemeinsam mit Serenad Bağcan, Volker Hürsever und Ferit Odman präsentiert Say seinen Liederzyklus *Dünya Anne* und vereint darin Jazz, Pop, türkische Folklore und Klassik. Anlässlich des 100. Jahrestags der türkischen Republik hat er elf Gedichte vertont, die Themen und Ereignisse aus der Geschichte verhandeln und dort Sorgen, inneren Kämpfen und dem Wunsch nach Frieden gleichermaßen Raum geben. **Kunstmuseum Karlsruhe, Ludwigsburg**



Freitag, 7. Juni

20 Uhr **Festival Büchse26 – Was uns am Herzen liegt**
Konzert: Electric-Diva Malonda und Luca-tainment Lucas Fischer
Die Sängerin Malonda brennt neben der Musik für antirassistische und queer-feministische Themen. Die politische Künstlerin spricht und singt über Geschlechterrollen, Sex und Diversität. *Luca-tainment* vereint etwas ganz Neues und Frisches. Das Schweizer-Ausnahmetalent bringt Musik, Akrobatik und Entertainment in einer Symbiose auf die Bühne. **Renitentztheater, S-Mitte**



Freitag, 7. Juni

20 Uhr **Konzert: Evelyn Huber und das Sirius Quartet aus New York**
Weltmusik, Minimal, Jazz und Impressionistisches für Harfe und Streichquartett. Die Ausnahme-Harfenistin Evelyn Huber und das *Sirius Quartet* aus New York spannen den Bogen zwischen der neuen und der alten Welt. Die klassisch ausgebildeten Musiker*innen begeistern mit Jazz, Improvisation und Weltmusik. **Kulturhaus Schwanen, Waiblingen**



Kriege und Klimakatastrophe, Migration und Rechtsruck – Europa steht vor großen Herausforderungen. Fragen, die ursprünglich nicht europäische Themen waren, müssen nun von der EU beantwortet werden. Welche Werte braucht Europa? Offenheit oder Abgrenzung, Nationalismus oder Solidargemeinschaft? **Scala, Ludwigsburg**

Freitag, 7. Juni

Lesungen

17 Uhr **Wald.Mensch.Tod**
Lesung mit Ute Bareiss.
Eine Diashow mit Bildern aus Borneo verbunden mit einer Lesung aus dem dort spielenden Thriller *Wald.Mensch.Tod* der Weltumseglerin Ute Bareiss: Der Wirtschaftsjurist David Kepler wähnt sich beruflich am Ziel, als er in einen Strudel aus Macht und Intrigen gerät. **Stadteilbibliothek, S-Neugereut**

19.30 Uhr **Marseille 1940**
Lesung, Bilder und Gespräch mit Schriftsteller und Journalist Uwe Wittstock. Juni 1940: Hitlers Wehrmacht hat Frankreich besiegt. Die Gestapo fahndet nach zahlreichen deutschen und österreichischen Schriftstellern, Intellektuellen, Künstlern, die in Frankreich Asyl gefunden haben. Unterdessen kommt der Amerikaner Varian Fry nach Marseille, um so viele von ihnen wie möglich zu retten. **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitveranstalter: Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart

Konzerte

Ludwigsburger Schlossfestspiele:
18 Uhr **Posaunenquartett des Festspielorchesters**
Im Rahmen von Frei Luft Musik. **Marktplatz, Ludwigsburg**
19.30 Uhr **Fazil Say friends: Dünya Anne**
Kunstmuseum Karlsruhe, Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)
20 Uhr **Beethoven 7**
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe 6.6.)

19 Uhr **Ayeyo: Grandma / Ogbuoja: The Story of a Flute Player.**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Festival Büchse26 – Was uns am Herzen liegt:*
Electric-Diva Malonda und Luca-tainment Lucas Fischer
Renitentztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Evelyn Huber und das Sirius Quartet aus New York**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Acid Mothers Temple (Japan)**
Acid Mothers Temple gründete sich

ursprünglich um „extreme Trip-Musik“ zu produzieren, beeinflusst von Progressive Rock, Krautrock und dem deutschen Komponisten Karlheinz Stockhausen. Inzwischen von Kult avanciert, begeistern sie mit ihren durchgeknallten Psych-Rock- Orgien eine treue, internationale Anhängerschaft. **Manufaktur, Schorndorf**

20.30 Uhr **Triosence**
Das Jazztrio um Bandleader und Pianisten Bernhard Schüler mit Omar Rodriguez Calvo am Kontrabass und Tobias Schulte an den Drums präsentieren ein Best-Of Programm. Mit seinen vertonten Gefühlsbildern beschwört das deutsch-kubanische Ensemble die unbeschwernten Momente des Lebens. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

22 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele:*
Fazil Say Latenight
Jazz-Improvisationen.
In der Latenight präsentiert Fazil Say eine weitere Facette seiner umfangreichen Künstlerpersönlichkeit. Mit mühelosem Einfallsreichtum und gewitzter Musikalität bannen Says Jazz-Improvisationen auch zu später Stunde noch die Ohren. **Kunstmuseum Karlsruhe, Ludwigsburg**

19.30 Uhr **Bildzensur – Infrastrukturen der -Löschung**
Katja Müller-Helle blickt hinter die Zensurbalken des Internets und analysiert, wer welche Inhalte unterdrückt und welche Formen der aktivistischen und künstlerischen Umnutzung die aktuellen Löschpraktiken hervorrufen: von Black Lives Matter bis #freethenipple. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Proletenpassion**
Von Heinz R. Unger, Musik: Schmetterlinge. Die *Proletenpassion* erzählt nicht von den glanzvollen Siegen, sondern von den Abermillionen, die den Preis für diese Siege zahlten – vom Scheitern und den Opfern. Eine Geschichte der entbehrensreichen Kämpfe Europas – dabei immer lehrreich, aber nie belehrend. Ein humoristisches, bissiges Plädoyer für Demokratie und Solidarität in eingängigen Reimen. **Schauspielhaus, Esslingen**

20 Uhr **Cage Birds**
Absurdes Theaterstück von David Campton in englischer Sprache (New English American Theater). **Kulturwerk, S-Ost**

20 Uhr **Renaissance** (siehe 6.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr **Two Jews – Politically Incorrect Comedy Show**
In englischer Sprache.
Für die beiden Comedians fühlt es sich so an, als würde sich heute jede*r etwas zu ernst nehmen. Mit ihrem Programm möchten sie gemeinsam mit ihrem Publikum über die Dinge lachen, die alle denken, aber niemand sagt. **Theater am Olgaack, S-Mitte**

Vorträge

18 Uhr *Vortragsreihe Nahost-Konflikt: Minderheiten in Israel*
Mit Prof. Dr. Johannes Bracke (Heidel-

berg). Der Nahostkonflikt hat seit dem 7. Oktober einen neuen Höhepunkt erreicht. Expert*innen aus der Wissenschaft tragen mit den Veranstaltungen im Rahmen der *Vortragsreihe Nahost-Konflikt* zur sachlichen Einordnung der Situation bei. **Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte**
Mitveranstalter: Landeszentrale für politische Bildung

19 Uhr **Das erste japanisch-deutsche Ehepaar in Stuttgart: Hana und Erwin von Bälz in der neuen Weinsteige 33**
Vortrag von Dr. Susanne Germann.
Erwin von Bälz wurde 1876 nach Tokyo berufen. Dort war er an der Einführung der westlichen Medizin beteiligt. Später kehrte er mit seiner japanischen Frau Hana nach Deutschland zurück. Hier war sie 1911 in die Vorbereitungen zur Eröffnung des Linden-Museums eingebunden. 1922 kehrte sie nach Tokyo zurück. **Bürgerzentrum West, S-West**
Mitveranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.

19.30 Uhr **Bildzensur – Infrastrukturen der -Löschung**
Katja Müller-Helle blickt hinter die Zensurbalken des Internets und analysiert, wer welche Inhalte unterdrückt und welche Formen der aktivistischen und künstlerischen Umnutzung die aktuellen Löschpraktiken hervorrufen: von Black Lives Matter bis #freethenipple. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Kinder

15 Uhr **Jugendclub**
Für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren. Der Jugendclub beschäftigt sich immer über einen längeren Zeitraum mit Themen, die sich aus den Ausstellungen und Sammlungsobjekten ergeben. Die Teilnehmenden diskutieren über das schwierige Erbe der Museumssammlungen und organisieren Präsentationen. **Linden-Museum, S-Mitte**

Samstag, 8. Juni

Feste

16 Uhr *Festival Schöne Aussicht 2024:*
Schöne Eröffnung
Festivaleröffnung.
Das Kurator*innenteam stellt die internationalen Gastspiele vor. Die Festivalphilosoph*innen verwickeln Kulturpolitiker*innen und die Festivalleitung in ein Gespräch. Die 10 internationalen Stipendiat*innen treffen sich das erste Mal. Es wird musiziert und angestoßen auf ein fulminantes Festivalprogramm. **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**

Lesungen

Wetterleuchten:
11 Uhr **Anna Albinus – Chalupki**

Samstag, 8. Juni

20 Uhr **Theater: Festival Schöne Aussicht 2024: Nastaran Razawi Khorasani: Songs for no one**
Dokumentarisches Erzähltheater (in Farsi Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln).
Die im Iran geborene Performerin Nastaran Razawi Khorasani hat über mehrere Monate Telefongespräche mit zwei Kindern geführt, die im Iran aufwachsen. Die Soundspur der Gespräche ist die Basis des Theaterabends. Auf Farsi erzählen sie von alltäglichen Situationen und streifen dabei immer wieder große Themen wie Mut und Freiheit, Zensur, Selbstzensur und Lebensträume. **Theater Rampe, S-Süd**
Veranstalter: Junges Ensemble Stuttgart



Konzerte

18.55 Uhr *Wetterleuchten:*
Endstation Fönsucht (siehe Tipp, Kasten)
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzertinstallation:

K-R-A-M 2024 #2: InterFolksongs
Mit Matias Bocchio (Konzeption und Gesang) und Fernando Munizaga (Komposition und Elektronik).
Können Volkslieder die Integration in verschiedene Gemeinschaften fördern? In Form einer Konzert-Installation widmen sich die Künstler*innen der eingehenden Erforschung der Bedeutung von Folksongs in Bezug auf Identität. Damit wollen sie aus zeitgenössischer Perspektive einen Dialog zwischen unterschiedlichen Traditionen eröffnen. **Gedok-Galerie, S-Mitte**
Mitveranstalter: S-K-A-M e. V.

20 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele:*
Fazil Say Solo
Klaversonaten und Eigenkompositionen. Bereits als Kind liebte Fazil Say das Komponieren und Klavierspielen zu gleichen Teilen. Mittlerweile ist er ein Meister darin, beides miteinander zu verschmelzen. In seinem Solo-Programm präsentiert er nicht nur eigene Werke, sondern erfindet bekannte Sonaten völlig neu. Dabei baut er zwischen türkischer und europäischer Musik mühelos Brücken. **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**

20 Uhr **Quintense und Kuvaja**
A cappella Doppelkonzert.

Samstag, 8. Juni

20.30 Uhr **Konzert: The Shin – Here Again**
Die Band, die 1998 von Gitarrist Zaza Mimosvili und Bassist Zurab J. Gagnidze gegründet wurde, ist bekannt für ihre einzigartige Mischung aus traditioneller georgischer Musik und anderen Genres. Ihr neues Album *Here Again* ist ein lebendiger Dialog zwischen Jazzrock, Flamenco, klassischer und orientalischer Musik. **Laboratorium, S-Ost**



Samstag, 8. Juni

20 Uhr **Tanz: TTW Open Stage.** Open Air Special.
Experimentierbühne für Profis und Nachwuchstalente verschiedenster Tanzformen. Menschen unterschiedlichster Kulturen können diese Plattform nutzen. Ob Kastagnettenspiel oder Djembeklänge, orientalische oder hawaiianische Tänze, afrikanische oder indische Gesänge, Pop oder Rap, Clowns-, Figuren- oder Improtheater – alles ist möglich. **Kunstmuseum Karlsruhe, Ludwigsburg**
Veranstalter: Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.



Das Vokalensemble *Kuvaja* wurde 2017 in Helsinki gegründet und ist über die Landesgrenzen Finnlands hinaus bekannt für seine gefühlvollen A-cappella-Arrangements. Das Ensemble *Quintense* hat sich der Interpretation englischsprachiger, rein vokaler Pop-, Jazz- und Soulmusik verschrieben. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**

20 Uhr **Sweet Soul Music Revue**
15-Jahr-Jubiläum.
Seit 15 Jahren zollt die Show den Gigant*innen der Soulmusik wie Otis Redding, James Brown, Aretha Franklin, Etta James und dem Erfinder des Soul, Ray Charles, Tribut. Im Jubiläumsjahr präsentiert sie ein neues Programm voller legendärer

Soulperlen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.30 Uhr **Mert Demir**
Der in Istanbul aufgewachsene Künstler Mert Demir vereint Einflüsse traditioneller türkischer Musik und modernen Pop. Mit seiner Energie und seinem Talent auf der Bühne begeistert er seine Zuhörer*innen und sorgt bei jedem Auftritt für unvergessliche Momente. **Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**

20.30 Uhr **The Shin – Here Again**
Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

Festival Schöne Aussicht 2024:
12 und 15 Uhr **Lifted**
Akrobatik und Tanz (ohne Sprache). Die Londoner Compagnie *Mimbre* vereint Akrobatik, Theater und Tanz. In ihren Arbeiten hinterfragen sie Gender-Stereotype in Kunst und Gesellschaft. Die Bilder, die die drei Performerinnen schaffen, erzählen vom Fallen und Aufgefangen werden, vom Dazugehören und ausgegrenzt werden, von Vertrauen und Mut. **Marienplatz, S-Süd**
20 Uhr **Nastaran Razawi Khorasani: Songs for no one** (siehe Tipp, Kasten)
Theater Rampe, S-Süd
Veranstalter: Junges Ensemble Stuttgart

Samstag, 8. Juni – Wetterleuchten

11–19 Uhr **Wetterleuchten – Sommermarkt der unabhängigen Verlage**
Noch vor dem EM-Anpfiff rollt das Literaturhaus Stuttgart den Rasen aus und stellt 44 Tische auf: für das *Wetterleuchten*, den Markt der unabhängigen Verlage (Siehe Fokus-Thema ab S. 10). Interessierte können hier die Welt, das Leben in Prosa, Lyrik und Comics entdecken. Ein umfangreiches Bühnenprogramm komplettiert das Festival:

11 Uhr **Lesung und Gespräch: Anna Albinus – Chalupki**
Der Bahnhof Chalupki zwischen Wien und Berlin ist nächtlicher Haltepunkt, hier wird der Zug geteilt. Ein Stöhnen im Abteil des Zuges zeigt: einer jungen Frau geht es nicht gut. Die Begegnung mit ihr wird für die Schlafwagen-schaffnerin zu einer Reise durch ihr eigenes Leben.

14.30 Uhr **Afrodeutsche Literatur: Schwarz und deutsch: (Un)sichtbare Literaturtraditionen?**
Mit Yeama Bangali und Studierenden der HDMK.
In ihrer Lecture Performance nimmt die Literaturwissenschaftlerin und Künstlerin Yeama Bangali das Publikum mit auf eine interessante Reise durch Schwarze Ästhetiken in der deutschsprachigen Literatur.

15.10 Uhr **Buchvorstellung: Der Torschützenkönig ist unter die Dichter gegangen – Fußball nach Pier Paolo Pasolini** Mit Monika Lustig.
Dieses Buch portraitiert den streitbaren Intellektuellen, Autor und Filmemacher Pier Paolo Pasolini als leidenschaftlichen Spieler, als fanatischen Fan, als kritischen Berichterstatler. Das Buch zeigt auf, wie Pasolini im Fußball Kraft und Inspiration schöpft – und wie er den Ball sport letztlich als universelle Sprache versteht, als Mittel des Austauschs und der sozialen Teilhabe.

15.30 Uhr **Yeama Bangali – First Date mit dem Werkzeugkasten**
Schwarze deutsche literarische Perspektiven.
Viele Stimmen der Schwarzen deutschen Literatur wie May Ayim, Olu-mide Popoola oder Sharon Dodua Otoo sind weit nicht so bekannt, wie sie es eigentlich sein sollten. Aus einem Werkzeugkasten können Zitate von Schwarzen deutschen Autor*innen gezogen werden, daran anknüpfend wird ihre Geschichte erzählt. 

15.35 Uhr **Das Alphabet der sexualisierten Gewalt**
Beißende Gerüche, starrende Stühle und leise Lakenworte sind die stummen Zeugen einer Gewalt, für die das Buch der Schweizer Autorin Laura Leupi eine Sprache sucht. Es versammelt Begriffe, fantastische Geschichten und politische Zaubersprüche, die als Ausgangspunkt dienen, um über sexualisierte Gewalt und ihre Auswirkungen nachzudenken.

16.55 Uhr **Katarina Kucbelová – Die Haube** Auf Englisch und Deutsch.
Il'ka aus dem Dorf Šumiac in der Slowakei ist 85 Jahre alt. Immer schon trägt sie Tracht. Katarina reist immer wieder zu ihr in die Berge und lässt sich von ihr das Sticken beibringen. Die Auseinandersetzung mit Il'kas Vergangenheit, den ihr begehrenden Rom*nja, der Geschichte der Slowakei eröffnet Katarina eine neue Sichtweise auf sich selbst und stellt die Frage: Was bedeutet Folklore heute?

17.50 Uhr **Thomas Podhostnik – Dear Mr. Saunders**
Briefroman in drei Teilen.
Sergej, slawisches Kind von „Gastarbeiter*innen“, liebt Filme und Bücher, findet aber keinen Platz in der westdeutschen Bildungsgesellschaft. Er wird zum Kleinkriminellen und landet schließlich in Sankt Petersburg, wo er als Spion rekrutiert werden soll. Ein Text über das Aufwachsen in der alten Bundesrepublik, über soziale Herkunft, Chancen, Hindernisse und ihre ungewöhnliche Bewältigung. 

18.55 Uhr **Konzert: Endstation Fönsucht**
„Fön“ ist die gemeinsame Sache der Schriftsteller Michael Ebmeyer, Tilman Rammstedt und Florian Werner und des Songschreibers und Theatermachers Bruno Franceschini. Sie veröffentlichten zwei Alben und tourten jahrelang ausgiebig von Paris bis St. Petersburg, von Rom bis Czernowitz, von Prag bis Daugavpils – und wo immer möglich, mit Halt in Stuttgart.

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

19 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart / Lorenzo da Ponte – Così fan tutte
 Premiere. Es spielt das Stuttgarter Kammerorchester mit Studierenden der Instrumentalklassen der HMDK Stuttgart. Die Parallelen von *Così fan tutte* zu Almodóvar legen für Regisseur Guillermo Amaya einen Rückgriff auf das Lebensgefühl im Spanien der 1980er-Jahre nahe. Im Übergang von der Franco-Diktatur zur Demokratie stehen religiöse, traditionsverhaftete Kräfte kulturellen Bewegungen gegenüber, die Hedonismus und Freizügigkeit zelebrieren.
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt

(Ost) und dem arabischen Maghreb (West) sowie eine Einführung in die arabische Literatur vor dem Islam bis zur modernen Zeit. Weitere Themen sind Rituale und Traditionen, Begrüßungen und Körpersprache, Essgewohnheiten und Feste.
Treffpunkt Rotebühnplatz, S-Mitte

Sonstiges

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
 Kuratorinnenführung
 15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
 Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 9. Juni

Feste

12 Uhr **9. Stuttgarter Kinderfest**
 Mit vielen Aktionsständen, Kreativaktionen, Vorleserunden, einem umfangreichen Bühnenprogramm und einer Tombola kann die Vielfalt Stuttgarts spielend erkundet werden. Alles steht unter dem Motto: nicht-kommerziell, interkulturell, intensiv, nachhaltig.
Marktplatz, S-Mitte
 Veranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart, Stadtjugendring, Stuttgarter Jugendhausgesellschaft, Sportkreisjugend

20 Uhr **Cage Birds** (siehe 7.6.)
Kulturwerk, S-Ost

20 Uhr **Renaissance** (siehe 6.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **TTW Open Stage**
Kunstmuseum Karlsruhe, Ludwigsburg
 (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Vorträge

10 Uhr **Eine kleine Reise in die arabische Welt: Literatur und Kultur**
 Der Vortrag von Ala'a Alzubdeh gewährt Einblicke in die Unterschiede zwischen dem arabischen Maschrik

Sonntag, 9. Juni

8.30 Uhr **Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**
 Jamsession und Konzertabend.
 Willkommen bei der *Open World Music Jam* sind versierte Musiker*innen, die ihr musikalisches Spektrum um Rhythmen und Klänge aus allen Weltregionen erweitern wollen. Ergebnis ist die Vereinigung von weltmusikalischen Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik.
Laboratorium, S-Ost Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 9. Juni

14 und 15.30 Uhr **Kindertheater: Kleiner Koffer, großes Theater: Koffermusiktheater mit dem Stuttgarter Kammerorchester**
 Inspiriert von der sinnlichen und lebendigen Commedia dell'arte schlüpft der Schauspieler und Tänzer Luis Hergón mit Hilfe eines Koffers kunstvoll gefertigter Masken in unterschiedlichste Rollen. Es ist eine Reise durch Klänge von Vivaldi bis Bartók, Geschichten und Gefühle.
Staatsgalerie, S-Mitte



16 Uhr **Ein Garten in der Wüste**
Theater am Faden, S-Heslach
 (siehe 2.6.)
 17 Uhr **Festival Schöne Aussicht 2024: Unter Drachen (Schweiz/Deutschland)**
 Theater und Performance in deutscher Sprache. Ab 8 Jahren.

Konzerte

18.30 Uhr **Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**
Laboratorium, S-Ost
 (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Hofbühne Open Air: Charly Gitanos and Band**
 Charly Gitanos und seine Band reisen bis zu den Wurzeln des Flamencos und öffnen die Tür zur Gegenwart. Ihre eigenen Interpretationen des Genres verschmelzen mit aktuellen Rhythmen. Das Repertoire beinhaltet außerdem die bekanntesten Songs der Gipsy Kings und hüllt sie in einen Wirbelwind aus Musik, Gesang und Tanz.
Kunstmuseum Karlsruhe, Ludwigsburg
 Veranstalter: Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.

Tanz/Theater

12 und 15 Uhr **Festival Schöne Aussicht 2024: Lifted** (siehe 8.6.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte
 Veranstalter: Junges Ensemble Stuttgart

14 und 15.30 Uhr **Kleiner Koffer, großes Theater: Koffermusiktheater mit dem Stuttgarter Kammerorchester**
Staatsgalerie, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Ennio Marchetto – The Living Paper Cartoon**
 Farewelltour.
 Der Venezianer Ennio Marchetto verwandelt sich nur durch Papier und Karton in Ikonen, Prominente, Stars. Beeinflusst durch den Venezianischen Karneval und der *commedia dell'arte* begann er schon als Kind mit seinem *Theater-aus-dem-Papier*.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Renaissance** (siehe 6.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

15.30 Uhr **Auf eine Tasse Tee mit Mustafa Arab und Faramarz Osyian**
 Moderation: Martin Otto-Hörbrand.
 Mustafa Arab war im afghanischen Box-Nationalteam, Faramarz Osyian ein aufstrebender Taekwondo-Kämpfer. Wir sprechen über Sport in Afghanistan und blicken natürlich auch auf die bevorstehende Fußball-EM.
Linden-Museum, S-Mitte

Kinder

16 Uhr **Ein Garten in der Wüste**
Theater am Faden, S-Heslach
 (siehe 2.6.)
 17 Uhr **Festival Schöne Aussicht 2024: Unter Drachen (Schweiz/Deutschland)**
 Theater und Performance in deutscher Sprache. Ab 8 Jahren.

Das ermutigende Theaterstück rückt das Tabu-Thema *Tod* ins helle Licht und treibt ihm – ohne jede Verharmlosung – einen Teil seines Schreckens aus: einfach dadurch, dass es Gefühle zulässt.
Theater tri-bühne, S-Mitte
 Veranstalter: Junges Ensemble Stuttgart

Sonstiges

11 Uhr **Geteilte Zeit – das Fest: Comma, Blinde Flecken**
 In Situ – Künstlerische Intervention. Das Straßburger Künstlerduo *comma* zeigt eine ortsbezogene Installation, die die Spektren von verhiindertem Wissen bis hin zu bewusster Ignoranz; von Zensur bis hin zu Verleugnung; von Inkonsequenz bis hin zu erlernter Hilflosigkeit auslotet, und unsere individuelle wie kollektive Beziehung zu Wissen – und was wir daraus machen – hinterfragt.
Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte
 Veranstalter: Institut français

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
 Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 10. Juni

Lesungen

20 Uhr **Der komische Kafka**
 Mit Lena Gorelik und Jella Haase. Die Schriftstellerin Lena Gorelik hat Stellen aus Kafkas Werken ausgewählt, die zum Lachen bringen. Sie blendet dabei keineswegs sein ambivalentes Verhältnis zum Jüdischsein aus und dass es auch zu seiner Zeit schon Antisemitismus gab – und auch heute lesen wir Kafka immer noch unter dem Eindruck real existierender Antisemitismus.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

11 Uhr **Festival Schöne Aussicht 2024: Lifted** (siehe 8.6.)
Marienbergplatz, S-Süd

Dienstag, 11. Juni

19 Uhr **Theater: Fundbüro**
 Eine musikalische Expedition von Membra. In deutscher, englischer, spanischer, italienischer, norwegischer, polnischer und chinesischer Sprache. Ein merkwürdiger Ort, an dem Verlorenes aufbewahrt und der Glaube lebendig gehalten wird, dass alles Verlorene wiedergefunden werden kann. Aber wie steht es um das Unwiederbringliche? Mit ihre Stimmen und Muttersprachen beleben die neuen Mitglieder des Opernstudios eine Zwischenwelt, in der hinter jedem Gegenstand eine Geschichte lauert.
Staatstheater Stuttgart, Das Nord, S-Nord
 Weitere Termine: 13., 14., 15., 18., 20.6.



Dienstag, 11. Juni

Konzerte

20.15 Uhr **Andrea Chénier: The Royal Opera Live.** Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London. Gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln. Auf einer rauschenden Feier im Paris des 18. Jahrhunderts hält der Dichter Andréa Chenier eine leidenschaftliche Brandrede auf Ludwig XVI. Fünf Jahre später ist die Revolution dem Terror gewichen und das Machtgleichgewicht verändert. Eine internationale Besetzung interpretiert Giordanos episches historisches Drama über Revolution und verbotene Liebe.
Scala, Ludwigsburg
 Veranstalter: Kinokult e. V.

Tanz/Theater

19 Uhr **Fundbüro**
Staatstheater Stuttgart, Das Nord, S-Nord (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15 Uhr **Leseohren aufgeklappt: A story just for you!**
 Für Kinder von drei bis sechs Jahren. Stuttgarter Vorlesepat*innen unternehmen mit den Kindern eine Reise in die Welt der englischen Kinderliteratur. Die regelmäßig angebotenen Vorleseaktionen dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses.
Stadtbibliothek, S-Vaihingen
 Mitveranstalter: Leseohren e. V.

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**
 Deutsch im Dialog: Zur *Sprachwerkstatt* sind alle eingeladen, die gerade deutsch lernen. Auf spielerische Weise werden die Teilneh-

Veranstaltungskalender: Juni 2024

mer*innen mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei einfache und kreative Methoden, um die Sprachfreude anzuregen.
Stadtbibliothek, S-Botnang

Dienstag, 11. Juni

Konzerte

18 Uhr **Vom Verlust und Gewinn von Heimat**
 Vernissage mit Musik von Carla Schmid und Noah Günther (Klarinetten). Was bedeutet es, die eigene Heimat zu verlieren? Welche Herausforderungen bergen Flucht und Vertreibung? Eröffnung einer Ausstellung mit Arbeiten von Schüler*innen der Akademie für Kommunikation Stuttgart zu diesen Fragen: Zeichnungen, Malereien, Fotodokumentationen und Podcasts.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte
 Mitveranstalter: Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg

Mittwoch, 12. Juni

Konzerte

20.30 Uhr **Tatiana Eva-Marie**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Wolfgang Amadeus Mozart / Lorenzo da Ponte – Così fan tutte**
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt
 (siehe 8.6.)

Kinder

17 Uhr **Musik zwischen Büchern: Als das Nilpferd Sehnsucht hatte von Iris Wewer**
 Für Kinder ab vier Jahren. Freddis und sein Freund Nilpferd träumen von Afrika und begeben sich mit dem Gitarren- und Streichensemble der Musikschule auf eine tönende Reise.
Stadtbibliothek, S-Zuffenhausen

Donnerstag, 13. Juni

Lesungen

19.30 Uhr **Die dünnen Götter**
 Lesung und Gespräch mit Aris Fioretos. 1960 in Göteborg geboren, aufgewachsen in einem griechisch-österreichischen Elternhaus, lebt Aris Fioretos heute in Stockholm und Berlin. *Die dünnen Götter* handelt von einem Rockmusiker in seinen Sechzigern, der zurückgezogen in Berlin lebt, als ihn der Brief einer sterbenden Frau erreicht. Sie bittet ihn, ihrer gemeinsamen Tochter seine Geschichte zu erzählen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
 Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum Stuttgart

Konzerte

19 Uhr **Elemér Duka und das Gypsy Chamber Orchestra**

Der junge virtuose Cellist Elemér Duka und sein Kammerorchester sind eine einzigartige Formation in ihrem Genre. Das Repertoire des *Gipsy Chamber Orchestra* reicht von klassischen Werken über spannende Filmmusik-Arrangements und Volksliedbearbeitungen bis hin zu komponierten Versionen traditioneller Romamusik.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
 Mitveranstalter: Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg

20 Uhr **Club-72: Nagomi und einfachini & dæve**
Nagomi präsentiert ein Zusammenspiel aus südländischen Sounds, klassischer RnB-/Soul-/Hip-Hop- und Popmusik. Sie engagiert sich dabei besonders für Menschenrechte und gegen Rassismus. *einfachini & dæve* komplettieren den Abend.
Merlin, S-West
 Mitveranstalter: Popbüro

Tanz/Theater

19 Uhr **Fundbüro**
Staatstheater Stuttgart, Das Nord, S-Nord (siehe 11.6.)

19.30 Uhr **And now Hanau**
Theaterhaus, S-Feuerbach
 (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **„Maos deutscher Topagent“ – Chinas Einfluss in der Bundesrepublik**
 Impuls und Diskussion.
 Bernd Ziesemer, ehemaliger Chefredakteur des Handelsblatts, stellt sein Buch *Maos deutscher Topagent – Wie China die Bundesrepublik eroberte* vor. Als Gast für die anschließende Diskussion hat Dr. Mareike Ohlberg vom German Marshall Fund zugesagt.
Treffpunkt Rotebühnplatz, S-Mitte
 Mitveranstalter: Landesbüro Baden-Württemberg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

20 Uhr **Cosmic Radio Show zu Antifaschismus mit Muhterem Aras**
 Live-Radioshow von Braun, Schäfer, Vogel vor Publikum.
 Team, Gäst*innen und Publikum beschäftigen sich in Gesprächen und musikalischen Beiträgen mit einem Thema aus Politik, Kultur und Gesellschaft. Die Sendung wird live im *Freier Radio für Stuttgart* übertragen.
Willi-Bleicher-Haus, S-Mitte
 Veranstalter: Theater Rampe

Freitag, 14. Juni

Konzerte

20.30 Uhr **Nicole Johäntngen und Robin**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Wolfgang Amadeus Mozart /**

Lorenzo da Ponte – Così fan tutte
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt
 (siehe 8.6.)

19 Uhr **Fundbüro**
Staatstheater Stuttgart, Das Nord, S-Nord (siehe 11.6.)

19.30 Uhr **And now Hanau**
Theaterhaus, S-Feuerbach
 (siehe 13.6.)

20 Uhr **Irgendwas stimmt nicht mit den Noten – Im Land der Musik**
 Schauspiel Premiere mit der Griechischen Theaterbühne Nefeli. In Griechischer Sprache.
 Die Griechische Theaterbühne Nefeli präsentiert ein zauberhaftes Stück, das alle Zuschauenden in die Welt der Musik entführt.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

20 Uhr **Festival Schöne Aussicht 2024: Kaffee mit Zucker?**
 Ab 12 Jahren. In deutscher und spanischer Lautsprache, mit Audiodeskription.
 Dokumentar-, Musik- und Objekttheater, das in die koloniale Geschichte zweier wohlbekannter Produkte eintaucht. Kaffee und Zucker sind dabei gleichzeitig Ausgang der forschenden Materialperformance sowie Metapher für biografisch gestützte Erzählungen von identitätspolitischen Aspekten, Familiengeschichte und Alltagsrassismen.
Theater Rampe, S-Süd
 Veranstalter: Junges Ensemble Stuttgart

20 Uhr **Nipplejesus**
 In deutscher Fassung.
 Der britische Kultautor Nick Hornby hat mit *Nipplejesus* eine vergnügliche Geschichte über Sinn und Unsinn des modernen Kunstbetriebs geschaffen und mit der Figur des Dave das entwaffnend charmante Portrait eines „kleinen Mannes“, der kluge Fragen stellt.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Kinder

11 Uhr **Ein Garten in der Wüste**
Theater am Faden, S-Heslach
 (siehe 2.6.)

Samstag, 15. Juni

Feste

13 Uhr **Dach der Welt: Badakhshan**
Linden-Museum, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Jazz and Swing Bigband feat. Fabiano Pereira**
 Gemeinsam mit der *Jazz und Swing Bigband* präsentiert der Sänger und Gitarrist Fabiano Pereira ein einzigartiges Programm aus alten und neuen

Mittwoch, 12. Juni

20.30 Uhr **Bix Tipp: Konzert: Tatiana Eva-Marie**
 Die Sängerin und Schauspielerin aus Brooklyn erkundet ein breites Spektrum an Musikstilen, vom Pop der 1930er-Jahre bis hin zum modernen Jazz. Dabei ist sie stets von ihrem eigenen französischen und Roma-Erbe inspiriert. Auch zum Great American Songbook pflegt sie eine tiefe Verbindung.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Donnerstag, 13. Juni

19.30 Uhr **Theater: And now Hanau**
 Von Tuğsal Moğul.
 Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingegraben hat. Neun Menschen werden an diesem Abend kaltblütig und aus rein rassistischen Motiven ermordet. Zusammen mit der Betroffenen-Initiative 19. Februar greift Tuğsal Moğul die Ereignisse rund um die Mordnacht auf.
Theaterhaus, S-Feuerbach
 Weitere Termine: 14.6.



Freitag, 14. Juni

20.30 Uhr **Konzert: Nicole Johäntngen und Robin**
 Der Sound, geprägt von kubanischen Rhythmen und dem Flair dieser Musik, fließt durch den Konzertsaal und bringt alles in Schwingung. Global Jazz pur. Zarte und emotionale Melodien bis hin zu schmetternden Perkussionriffes vermengt mit einem wilden Saxophon.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Samstag, 15. Juni

13 Uhr **Thementag: Dach der Welt: Badakhshan**
 Ein Thementag zur grenzüberschreitenden afghanischen Region Badakhshan, an die verschiedene Länder grenzen: Tadschikistan, Pakistan und die Volksrepublik China. Mit Literatur, Musik und Tanz, Filmen, einem Kinderprogramm und kulinarischen Spezialitäten wird Badkhashan näher erkundet.
Linden-Museum, S-Mitte



Klassikern der Bigband-Literatur. Neben einigen Titeln aus dem Sinatra Oeuvre sollen dem Publikum auch die brasilianischen Wurzeln Pereira nicht vorenthalten werden.

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen
Veranstalter: Jazz and Swing e. V.

20 Uhr **Xatar feat. Heavytones**
Xatar, deutscher Rapper mit kurdischen Wurzeln, Unternehmer, Verleger und Produzent, dessen Lebensgeschichte gerade unter dem Titel *Rheingold* verfilmt wurde, featured die bekannte Instrumentalband *Heavytones*. Beide Acts verbindet eine große Leidenschaft für Jazz.
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte

20.30 Uhr **Groove is in the heart feat. Fola Dada**
Soul, Pop, Reggae, Jazz, die gewohnte Mischung groovender Songs, die allen Anwesenden viel Freude bereitet und tanzen, schwebeln und einfach gut fühlen lässt. Fola Dada führt durch den Abend und singt mit ihrer einzigartigen Stimme. Als Special Guest hat sie Martin Meixner an der Hammond Orgel eingeladen.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

11 Uhr *Festival Schöne Aussicht 2024: Kaffee mit Zucker?* (siehe 14.6.)
Theater Rampe, S-Süd
Veranstalter:
Junges Ensemble Stuttgart

19 Uhr **Fundbüro**
Staatstheater Stuttgart, Das Nord, S-Nord (siehe 11.6.)

20 Uhr **Irgendwas stimmt nicht mit den Noten – Im Land der Musik** (siehe 14.6.)
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

20 Uhr **NippleJesus** (siehe 14.6.)
Theater am Olgaek, S-Mitte

20 Uhr **Serdar Karibik – Ganz großes Kino**
Comedy. Serdar Karibik hat einen für Almans komplizierten Nachnamen und einen spannenden Lebenslauf. Als Kind türkischer Eltern dachte er nach seiner Mittleren Reife, „erscht mal was Gscheids lernen“ und schloss eine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker ab. Nach einem anschließenden Schauspielstudium gibt er nun auch sein komödiantisches Talent zum Besten.
Liederhalle, S-Mitte

Kinder

16 Uhr **Ein Garten in der Wüste**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 2.6.)

Sonstiges

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 16. Juni

Filme

19.30 Uhr **Generation Kunduz**
Dokumentarfilm von Martin Gerner und Gespräch mit dem Regisseur und Hassib Abid.
Der Film erzählt das Leben von fünf jungen Afghan*innen in Kunduz nach dem verheerenden deutschen Luftangriff von 2009. Der Film gibt einen aufrüttelnden Einblick in die Seelenlage einer jungen Generation, die nach der Intervention von 2001 zwischen Taliban und ausländischem Militär aufwächst. Im Anschluss wird mit Beteiligten aus dem Film diskutiert.
Linden-Museum, S-Mitte

Konzerte

15 Uhr **Junior Music Jam der Ziryab-Akademie**
Kleine große Musiker*innen präsentieren ihr Können.
Bei der Junior Music Jam musizieren junge Künstler*innen mit Altersgenoss*innen und renommierten Musiker*innen der Ziryab-Akademie. Die Jamsession für die „großen Kleinen“ ist ein Angebot der Ziryab-Akademie, das junge Talente aus Stuttgart und der Region fördert und ihnen ermöglicht, in verschiedenen Besetzungen professionelle Bühnenluft zu schnuppern.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

20 Uhr *Württemberg und das Elsass. 700 Jahre gemeinsame Geschichte: Elsässisches Barockmusikensembel „L'Académie“*
Das elsässische Barockmusikensemble *L'Académie* unter der Leitung von Cyril Pallaud spielt Werke von Leonhard Lechner, Thomas Walliser und Georg Muffat. Die drei Komponisten repräsentieren den Kulturtransfer zwischen den Regionen Südtirol, Württemberg und Elsass im 17. und 18. Jahrhundert.
Hospitalkirche, S-Mitte
Veranstalter: Institut français

Vorträge

15.30 Uhr **Finding Afghanistan**
Vortrag und Workshop mit Martin Gerner. Martin Gerner's Fotoband *Finding Afghanistan* dokumentiert den Kriegsalltag zwischen zwei Taliban-Regimen, Tradition und Moderne, Trauma und Tanz. Der Autor und Aktivist spricht über sein Bild von Afghanistan und die Bedeutung von Fotografie als Beitrag zum kulturellen Verständnis. Im anschließenden Workshop werden Fotonaarrative besprochen und hinterfragt.
Linden-Museum, S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Nah und fern und eng verbunden** (siehe 2.6.)
Linden-Museum, S-Mitte

15 Uhr **Steinsuppe**
Ein Kindertheaterstück für die ganze Familie. Eine Produktion des Renitentheaters.
Aus dem Kinderbuch *Steinsuppe* der französischen Autorin und Illustratorin Anaïs Vaugelade haben Bernd Kohlhepp und Roland Mahr ein Theaterstück für die ganze Familie gestrickt. Über das Zusammenleben, über Vorurteile, über Eigenheiten und Eitelkeiten, vor allem aber auch über Freundschaft.
Renitentheater, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr **Internationales Frühstück**
Das *Internationale Frühstück* bietet Raum für Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Für das Wohlergehen der Gäst*innen sorgen engagierte Ehrenamtliche.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen
Veranstalter: Interkulturelles Forum

14 Uhr **Memories, Perspectives, Collaboration and Creativity – the Potential of Museum's Collections**
Kuratorenführung in der Sonderausstellung *Wo ist Afrika?* mit Temidayo Oyeniran. Auf Englisch.
Wie können die Perspektiven, die in die Ausstellungen des Linden-Museums integriert werden, diverser werden? Welches kreative Potential liegt in Museumsdepots? Aufbauend auf die neue Intervention in der Dauerausstellung *Wo ist Afrika?* wird diesen Fragen nachgegangen.
Linden-Museum, S-Mitte

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 17. Juni

Lesungen

19.30 Uhr **Long Island**
Lesung und Gespräch in Colm Tóibín. Deutsche Lesung: Marit Beyer. Ellis lebt in Long Island mit ihren Kindern und Tony, für den sie ihre Jugendliebe Jim in Irland zurückließ. Als sie erfährt, dass Tony sein uneheliches Kind in der gemeinsamen Familie aufziehen will, bricht sie in ihre Heimat auf. Dort holen sie ihre alten Gefühle ein.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Vorträge

14 Uhr *Ein neuer Blick auf Europa: Europäische Einflüsse auf die chinesische Musik* Eine Geschichte

von Verlust, Bereicherung und interkultureller Begegnung. Von Europa zu lernen kann für andere Weltregionen eine Möglichkeit sein, den eigenen Horizont zu erweitern, es beinhaltet aber auch die Gefahr, die eigene Kultur zu verlieren. Am Beispiel der Musikentwicklung in China im 20. Jahrhundert wird der Frage nachgegangen.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Dienstag, 18. Juni

Lesungen

19.30 Uhr **In a Land without Dogs the Cats Learn to Bark**
Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **HMDK Rising Stars – Two4Piano: Katerina Moskaleva und Alexey Pudinov**
Klasse Prof. Hans-Peter Stenzl.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Fundbüro**
Staatstheater Stuttgart, Das Nord, S-Nord (siehe 11.6.)

19 Uhr **Wolfgang Amadeus Mozart/ Lorenzo da Ponte – Così fan tutte**
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt (siehe 8.6.)

Dienstag, 18. Juni

19.30 Uhr **Lesung: In a Land without Dogs the Cats Learn to Bark**
Mit Jonathan Garfinkel.
In seinem düster-komischen Roman untersucht Jonathan Garfinkel die Notwendigkeit von Lügen und das blutige Erbe des Sowjetimperiums. Generationen, Kontinente und Kulturen umspannend, ist es eine spannende Geschichte über eine Nation, die versucht, aus dem Schatten der Sowjetunion hervorzutreten und die westliche Demokratie anzunehmen.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Kanadische-Gesellschaft, Kanadische Botschaft



Mittwoch, 19. Juni

19 Uhr *Romani Voices: Vortrag: Sintize/Romnija/Stimmen*
Es moderiert Marta Orsos. Weibliche Perspektiven stehen hier im Vordergrund. Welche Herausforderungen haben Romnija und Sintize zu bewältigen? Was sind die Erwartungen, Erfahrungen und Erfolge der Mädchen und Frauen? Die Philosophin und Beraterin Sara Paßquali stellt in ihrem Vortrag das Thema Bildung in den Mittelpunkt und beugt sich ins Gespräch mit dem Publikum.
Hotel Silber, S-Mitte
Mitveranstalter: Verband deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg, Stadtjugendring Stuttgart



Veranstaltungskalender: Juni 2024

Kinder

10.30 Uhr **Die Wundermühle**
Ein Liedertheater von und mit Christof und Vladi Altmann.
Die beiden Müllergesell*innen Gretl und Fritz wollen in die Welt. Bald schon kommen sie an einer seltsamen und geheimnisvollen Mühle vorbei. Und wie sich alsbald herausstellt, mahlt diese Wundermühle etwas ganz Besonderes. Die Vorstellung ist für Kinder von 4 bis 10 Jahren geeignet.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

15 Uhr *Lesehoren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!*
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Lesehoren e. V. (siehe 1.6.)

Mittwoch, 19. Juni

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Die Deutsche Aysel**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 1.6.)

Vorträge

19 Uhr *Romani Voices: Sintize/Romnija/Stimmen*
Hotel Silber, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Chinesische Gesundheitskultur – ein Schnupperangebot**
Auf Chinesisch und Deutsch.

Veranstaltungskalender: Juni 2024

Sprachenlernen mit Gesundheit und Kultur verbinden. Während die Dozentin den Teilnehmenden eine Reihe von Gesundheitsübungen zeigt, lernen diese dabei alltagsgebräuchliche, chinesische Ausdrücke kennen. Dazu lernen sie, wie verschiedene Körperteile auf Chinesisch heißen.
Stadtbibliothek, S-Weilimdorf
Mitveranstalter: Volkshochschule

Kinder

10.30 und 16.30 Uhr
Die Wundermühle (siehe 18.6.)
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Donnerstag, 20. Juni

Filme

19 Uhr
Alois Nebel – Leben nach Fahrplan
Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach (siehe 6.6.)

Lesungen

19.30 Uhr **Eine Arbeiterin. Leben, Altern und Sterben**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr
Caminos musicales de Argentina
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)
20.30 Uhr
Deadletter (Großbritannien)
Die sechsköpfige Band *Deadletter* aus Südwest-London lebebiert einen selten gewordenen Style zwischen Art-Rock, Dance-Punk und den besten Trademarks des Garage-Rock-Revivals der frühen 2000er.
Manufaktur, Schorndorf

20.30 Uhr **3. Tübinger Brassfestival: Nola French Connection**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Fundbüro**
Staatstheater Stuttgart, Das Nord, S-Nord (siehe 11.6.)

Donnerstag, 20. Juni

19.30 Uhr **Eine Arbeiterin. Leben, Altern und Sterben**
Lesung und Gespräch mit Didier Eribon. Die deutsche Lesung erfolgt durch Johannes Wördemann.
Eine Arbeiterin von Didier Eribon legt schonungslos dar, wie sehr die Politik, aber auch die Philosophie die skandalöse Situation vieler alter Menschen lange verdrängt haben. Zugleich erweist sich Eribon erneut als Erzähler: Anhand suggestiver Episoden und berührender Erinnerungen zeigt er, wie wichtig Familie und Herkunft für unsere Identität sind.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français



Donnerstag, 20. Juni

19.30 Uhr **Konzert: Caminos musicales de Argentina**
Eine Reise durch die kulturelle Vielfalt Argentiniens zum 40. Geburtstag des Argentinischen Vereins Baden-Württemberg.
Die jährlichen Treffen des Vereins standen schon immer im Zeichen traditionell argentinischer Speisen, Musik und Tänze. Im Jubiläumsjahr präsentiert sich der Verein mit einem besonderen Konzert. Beteiligt ist unter anderem der international tätige Sänger und Gitarrist Matías Bocchio, Experte für Tango und lateinamerikanische Folklore.
Linden-Museum, S-Mitte
Veranstalter: Círculo Argentino de Baden-Württemberg e. V.



19 Uhr **Wolfgang Amadeus Mozart/ Lorenzo da Ponte – Così fan tutte**
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt (siehe 8.6.)

20 Uhr
Anthology Shechter x Gauthier Dance (siehe Tipp, Kasten)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!**
Die Produktion des Renitentheaters feiert das echte Leben mit all seinen Kuriositäten. Im Mittelpunkt steht eine Patchwork-Familie: Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier internationale Geschichten. Lebhaftige Spielszenen und hinreißende Musik erzählen eine Geschichte vielschichtigen Zusammenlebens.
Renitentheater, S-Mitte

20 Uhr *mittendrin – Baden-Württemberger Theater zu Gast im Forum Theater 2024:*
Meine geniale Freundin
Nach den Romanen von Elena Ferrante. Aus dem Italienischen von Karin Krieger.
Neapel in den 50er- und 60er-Jahren: Zwei Freundinnen wollen den beengten Verhältnissen ihres Viertels entfliehen und beharren darauf, ihr Leben selbst zu bestimmen – auch wenn der Preis dafür bisweilen brutal ist. Ein spannendes Schauspiel über Freundschaft und die Frage, was uns wirklich bestimmt: Un-

sere Herkunft oder wir selbst?
Forum-Theater, S-Mitte

20.15 Uhr **7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 21. Juni

Feste

16 Uhr **Rue de la Musique**
Augustenstraßenmusik zur Sommersonnenwende. Das Merlin feiert die *Rue de la Musique*: auf vier der Parklets im Superblock finden kleine

Donnerstag, 20. Juni

20.30 Uhr **Konzert: 3. Tübinger Brassfestival: Nola French Connection**
Nola French Connection wurde 2017 von acht Pariser Musikern in New Orleans gegründet. Nach ihrem ersten Auftritt in Dan Meyers Show auf WWOZ, dem legendären Radiosender aus New Orleans, beschlossen Sie mit ihrer Mischung aus Secondline, Funk, Hip Hop und Jazz fortan ihre Heimat Frankreich zu beglücken.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Donnerstag, 20. Juni

20.15 Uhr **Theater: 7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
Ein Stück von Stefano Massini.
Der Betriebsrat einer Textilfabrik, bestehend aus elf Frauen, muss über eine Pausenzeiterkürzung von sieben Minuten abstimmen. Es entbrennt eine Debatte über soziale Gerechtigkeit, die Tücken des Kapitalismus und die Pflicht, Haltung zu zeigen. Das eigens hierfür gecastete Ensemble vereint Frauen aus zehn verschiedenen Ländern.
Theaterhaus, S-Feuerbach



feine Konzerte statt, die das Quartier zum Klingeln und die Nachbarschaft zusammenbringen. Von romantisch elektronischem Art Pop über bluesige Singer-/Songwriter, entspannte DJ-Klänge und Kinderkonzerte ist für jeden etwas dabei.
Merlin, S-West

Konzerte

17 Uhr **Fête de la Musique**
Musik zum Mitmachen und Genießen. Als Reminiszenz an den Kultursom-

Donnerstag, 20. Juni

20 Uhr **Tanz: Anthology Shechter x Gauthier Dance** Premiere.
Der geplante Greatest-Hits-Abend *Anthology* erhält nun den persönlichen Zuschnitt auf den israelischen Tänzer und Choreografen Hofesh Shechter. Der Artist in Residence präsentiert eine kleine Werkschau.
Theaterhaus, S-Feuerbach
Weitere Termine: 21., 22., 23., 26., 27., 28., 29.6.



Körper im öffentlichen Raum. Ausgehend von der Idee des Gesehen- und Beurteilwerdens sowie der Konfrontation mit dem Blick der Öffentlichkeit, suchen die Darstellerinnen unterschiedliche Möglichkeiten der Raumaneignung.

20 Uhr
Anthology Shechter x Gauthier Dance
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 20.6.)

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!**
Renitentztheater, S-Mitte (siehe 20.6.)

20 Uhr **Meine geniale Freundin**
(siehe 20.6.)
Forum-Theater, S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Jugendclub**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe 7.6.)

15.30 Uhr **Märchenstunde und Bas-teln auf Türkisch und Deutsch**
Mit Ulviye Karamehetoglu. Die multilinguale Lesung von internationalen Märchen wird mit einem kleinen Rollenspiel untermauert, in dem die Kinder das Märchen nachspielen und darüber sprechen. Anschließend wird gemeinsam gebastelt. Es ist eine kultur- und generationenübergreifende Leseveranstaltung miteinander und füreinander.
Generationshaus Heschl, S-Heschl
Veranstalter: Stamina e. V., VereinT in Stuttgart

Samstag, 22. Juni

Feste

13 Uhr **TropiLat Festival: Zeltfest im Rosensteinpark**
Berger Festplatz, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

8. Afrika Festival Weilmordorf: 17 Uhr
Kandara Diebaté und Memoire
Das Ensemble vereint hochkarätige Musiker*innen aus Afrika, Europa und Lateinamerika. Sie spielen traditionelle Melodien, die bis auf das alte Mandinke-Königreich Westafrika zurückgehen. Ihr Repertoire bereichern sie außerdem mit weltmusikalischen Eigenkompositionen.

19 Uhr **Mamoudou and Friends**
Mamoudou stammt aus einer musikalischen Familie in Guinea. Früh entwickelte er einen eigenen Stil, der Einflüsse aus Jazz, Afropop, Afrofunk, Salsa, Blues und traditioneller Musik aus Guinea-Conakry umfasst.
Ernst-Reuter-Platz, S-Weilmordorf
Veranstalter: Baye-Fall e. V.

19 Uhr **La Noche de la Guitarra**
In drei Konzertblöcken lassen Studierende – gemeinsam mit Dozierenden und Gäst*innen – diesen Abend zu einem Fest der Gitarre werden. Das Publikum darf sich darauf freuen, die Konzertgitarre in ihrer gesamten stilistischen Bandbreite – solistisch und kammermusikalisch – zu erleben.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19.30 Uhr **Festa della Musica 2024: Fabrizio De Andrè: Die Essenz der Freiheit**
Musik mit der Gruppe Faber Sanna & Friends. Moderation in italienischer und deutscher Sprache. Er war der poetischste und zugleich engagierteste italienische Liedermacher seiner Zeit: Fabrizio De Andrè. Während seiner vierzigjährigen Karriere hat er Liedtexte höchster literarischer Qualität geschaffen. Geschichten von Ausgegrenzten sowie die Sinnlosigkeit des Krieges waren darin immer wieder Thema.
Kulturwerk, S-Ost
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.

20 Uhr **Die Littmann Sessions: Eine Pop-Gala**
Featuring Abenaa, Die Nerven, Laima Adelaide, Levin Goes Lightly, Zweilaster. Die Künstler*innen haben gemeinsam mit der Staatsoper Stuttgart und JoIn an einer Performance gearbeitet, die Grenzen sprengt und die kulturelle Vielfalt feiert. *Die Littmann Sessions: eine Pop-Gala* sind von kreativer Zusammenarbeit und innovativer Musik geprägt – so werden sie zu einem unvergesslichen musikalischen Erlebnis.
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte

20 Uhr **Indien trifft Afrika**
Theater am Faden, S-Heschl (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Wolfgang Amadeus Mozart Lorenzo da Ponte – Così fan tutte**
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt (siehe 8.6.)

19.30 Uhr **Hotel Savoy**
Uraufführung. Eine Hybridoperette mit der Musicbanda Franui. *Franui* hat sich mit den größten Hits der „silbernen Operette“ beschäftigt – jenen Werken, deren Komponist*innen von den Nationalsozialisten vertrieben wurden. Aus Szenen aus Joseph Roths Roman *Hotel Savoy* und den von *Franui* komponierten Operettenschlagern entsteht

eine Geschichte über Exil und Verlorenheit, Träume und Hoffnungen.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

19.30 Uhr **Putz** (siehe 21.6.)
Marienplatz, S-Süd

20 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance**
(siehe 20.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!**
Renitentztheater, S-Mitte (siehe 20.6.)

20 Uhr **Kaya Yanar – Fluch der Familie**
Liederhalle, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Istanbul**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

10 Uhr **Prosa, Pop & Poesie: Demokratie und Menschenrechte**
Schreibwerkstatt.
Stadtbücherei, Fellbach
Mitveranstalter: Akademie für gesprochenes Wort

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Samstag, 22. Juni

ab 13 Uhr **Zeltfest im Park: TropiLat Festival**
Das Festival beinhaltet ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein, das auf Themen wie Integration, Vielfalt, Zusammenleben und das internationale Engagement von *LADiversidad* in Kolumbien abzielt. Für Musik sorgen *Crema Latina*, *Complot Latino* sowie Sheila Priego. Außerdem wird Flamenco und Zumba getanzt. Für Getränke und Speisen aus Lateinamerika ist ebenso gesorgt.
Berger Festplatz, S-Ost
Veranstalter: LADiversidad e. V.



Samstag, 22. Juni

20 Uhr **Konzert: Indien trifft Afrika**
Subhankar Chatterjee und Sandip Banerjee sind hervorragende Musiker aus Kolkota. Auch Bakary Koné aus Westafrika ist mit der Musik aufgewachsen. Er ist in Stuttgart als Meister der Djembe, der Ngoni und des Balafons bekannt. Nun arbeiten sie alle drei zusammen.
Theater am Faden, S-Heschl



Samstag, 22. Juni

20 Uhr **Comedy: Kaya Yanar – Fluch der Familie**
Kaya Yanar hatte eine „spezielle Familie“: einen strengen Vater, eine ängstliche Mutter und einen hochintelligenten aber komplizierten Bruder. Dazu kommt eine internationale Familiengeschichte. Im besten Alter angekommen, reflektiert Kaya nicht nur über seine Kindheit und Familie, sondern auch über sich und seine zukünftige Familie.
Liederhalle, S-Mitte



Samstag, 22. Juni

20.15 Uhr **Theater: Istanbul**
Ein Theaterstück von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin E. Şipal mit Musik von Sezen Aksu. Auf Türkisch und Deutsch. Was wäre, wenn das Wirtschaftswunder nicht in Deutschland, sondern in der Türkei stattgefunden hätte? Wenn deutsche Gastarbeiter*innen geholfen hätten, die Türkei wieder aufzubauen – und nicht umgekehrt? In Szenen auf Deutsch und Liedern auf Türkisch erzählt *Istanbul* eine tragikomische Geschichte von der Suche nach Glück, Liebe und Heimat.
Theaterhaus, S-Feuerbach
Weitere Termine: 23., 26., 27., 28., 29., 30.6.



Sonntag, 23. Juni

Feste

13 Uhr **TropiLat Festival: Zeltfest im Rosensteinpark**
Berger Festplatz, S-Ost
Veranstalter: LADiversidad e. V. (siehe 22.6.)

Konzerte

11 Uhr **Indien trifft Afrika**
Theater am Faden, S-Heschl (siehe 22.6.)

Tanz/Theater

8. Afrika Festival Weilmordorf: 15.30 Uhr
Bamba Guèye & Bèguè Bayfall
Der im Senegal geborene Tänzer, Tanzlehrer und Choreograph Bamba Guèye präsentiert seine Show. Er ist auf traditionelle westafrikanische

Tänze, insbesondere Sabar- und Mandinketänze, spezialisiert.
17 Uhr **MySound**
(siehe Tipp, Kasten)
Ernst-Reuter-Platz, S-Weilmordorf
Veranstalter: Baye-Fall e. V.

18 Uhr **Hotel Savoy**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 22.6.)

19 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 20.6.)

19.30 Uhr **Istanbul**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 22.6.)

Vorträge

15 Uhr **Dokumentar fotografie Förderpreise 14 der Wüstenrot Stiftung: Let's Talk!**
Gespräch mit Jana Bauch,

Sonntag, 23. Juni

17 Uhr **8. Afrika Festival Weilmordorf: Konzert: MySound**
Mit Anthony Locks und Franca. Das Stuttgarter Duo *MySound* bietet einen musikalischen Mix aus Roots, Dancehall, Poco man Jam, Lovers Rock, Reggae und Ska. Dem Publikum verspricht das ein abwechslungsreiches musikalisches Erlebnis mit einem perfekt harmonierenden Duo.
Ernst-Reuter-Platz, S-Weilmordorf
Veranstalter: Baye-Fall e. V.



Dudu Quintanilha und Matthias Gründig. Teilweise in englischer Sprache. Die Künstlerin Jana Bauch und der in Brasilien geborene Künstler Dudu Quintanilha stellen gemeinsam mit dem Kurator Matthias Gründig ihre Arbeiten vor und laden zum offenen Gespräch ein.
Staatsgalerie, S-Mitte

16 Uhr **Rabbinische Perspektiven auf das Christentum unter Berücksichtigung des Islam – von der Antike bis heute: Der Traum von der deutsch-jüdischen Symbiose und sein jähes Ende**
Studiennachmittag mit Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens. Via Zoom und in Präsenz. Mit dem Mahler Chamber Orchestra. Konzertmeister ist Afanasy Chupin. Was bedeutet Heimat? Wie klingt sie? Mit Mitgliedern aus rund 20 Nationen weiß das Mahler Chamber Orchestra, dass Heimat vieles sein kann. So entstand das Konzertprojekt *Welcome Home!* für Schulklassen. Mit drei Kompositionen spürt das Orchester dem Thema nach: Während Béla Bartók Tanzmelodien seiner Heimat in die Welt tragen wollte, verarbeitete Dmitri Shostakowitsch seine zerrüttete Beziehung zu seinem Land in vielen seiner Werke. Was Heimat für Schüler*innen aus dem Raum Ludwigsburg bedeutet, erfahren Interessierte ebenfalls.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

18 Uhr **Auf eine Tasse Tee mit der Literally-Peace-Werkstatt**
Literally Peace ist ein Kollektiv junger Autor*innen, das sich dem transkulturellen Dialog „verschrieben“ hat. Gesprochen wird über Literatur, die am Nachmittag im Workshop bearbeitet wurde, und Texte, die dort entstanden sind.
Linden-Museum, S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Ausstellung Spurensuche: Von Elefant bis Maus alles im Haus?**
Familienführung ab sechs Jahren. Haustiere, Nutztiere, Raubtiere – und dazu die Menschen. Das Zusammenleben auf der Erde gestaltet sich nicht immer einfach, steckt aber voller Geschichten. In der neuen Sonderausstellung für Kinder gibt es viele Objekte aus verschiedenen Kulturen zu entdecken, die Tiere darstellen.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 24. Juni

Filme

18 Uhr **Vortrag und Filmvorführung über die Ungarisch-Hunnisch-Mongolische Verwandtschaft**
In ungarischer Sprache. Gezeigt wird ein von einem mongolischen Team gedrehter Film mit dem Titel *Nachkommen der Hunnen*, der die hunnisch-ungarisch-mongolische Verwandtschaft sowie die gemeinsame historische Vergangenheit

heit untersucht. Mit einem einflussreichen Vortrag von Dr. Borbála Obrusánszky, Historikerin und Botschafterin von Ungarn in der Mongolei.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Magyarság Háza, Erasmus Akademie und Historischer Ritterorden

Konzerte

11.30 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Wie klingt Heimat?**
Mit dem Mahler Chamber Orchestra. Konzertmeister ist Afanasy Chupin. Was bedeutet Heimat? Wie klingt sie? Mit Mitgliedern aus rund 20 Nationen weiß das Mahler Chamber Orchestra, dass Heimat vieles sein kann. So entstand das Konzertprojekt *Welcome Home!* für Schulklassen. Mit drei Kompositionen spürt das Orchester dem Thema nach: Während Béla Bartók Tanzmelodien seiner Heimat in die Welt tragen wollte, verarbeitete Dmitri Shostakowitsch seine zerrüttete Beziehung zu seinem Land in vielen seiner Werke. Was Heimat für Schüler*innen aus dem Raum Ludwigsburg bedeutet, erfahren Interessierte ebenfalls.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20 Uhr **Big Monday Night #52 American Songs.**
Mit Big Band unter der Leitung von Johannes Lauer.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Wolfgang Amadeus Mozart/ Lorenzo da Ponte – Così fan tutte**
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt (siehe 8.6.)

Vorträge

18 Uhr **20 Jahre EU-Osterweiterung: 2024 ff. – Eine neue Osterweiterung?**
Podiumsgespräch mit Laura Christoph, Dr. Martin Große Hüttmann

Mittwoch, 26. Juni

19 Uhr **Lesung: Europa. Ein Gesang**
Begegnung mit dem Autor Paolo Rumiz. Moderation in italienischer und deutscher Sprache. Paolo Rumiz ist ein Segler, Wanderer, Autor eigenwilliger Bücher und Korrespondent aus Krisenregionen. Seit 1998 schreibt er Reportagen von seinen vielen Reisen zu den Rändern Europas. Er präsentiert seinen Roman *Europa. Ein Gesang*, den den Ursprüngen des Kontinents auf den Grund geht.
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.



Freitag, 21. Juni

20 Uhr **Konzert: Raigambre**
Ein spanisch-deutscher Abend mit LiteroMúsica. In spanischer und deutscher Sprache.



Inspiriert von indigenen Mythen, Tango und der Folklore Lateinamerikas erzählen die Künstler*innen von ihren Wurzeln, die über Kontinente hinwegwachsen. Julieta Anahi Frías, Poldy Tagle und Gabriel Battaglia teilen an diesem Abend Lieder von der Liebe, dem Schmerz und dem Leben.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Freitag, 21. Juni

20 Uhr **Konzert: Uusikuu**
Sommersonwendfeier mit Vintage Sounds of Finland.



Das finnische Kleinorchester *Uusikuu* feiert die Sommersonnwende wie es sich für richtige Finn*innen gehört. Mit viel Musik von finnischem Tango bis Humppa, zärtlich-verträumten Walzern bis zu vornehmem Swing. Leidenschaft, Verückung, Romantik und Drama.
Theater La Lune, S-Ost

Freitag, 21. Juni

20.30 Uhr **Konzert: Hazmat Modine**
Seit ihrem ersten Auftritt im Lab vor 15 Jahren hat sich die New Yorker Band *Hazmat Modine* mit ihrem ganz eigenen Sound, einer gekonnten Verbindung von Klezmer, Blues, Jazz, Gipsy, Rocksteady und Country, vom elektrisierenden Geheimtipp zu einer festen Größe der Weltmusikszene entwickelt.
Laboratorium, S-Ost



Mittwoch, 26. Juni

Lesungen

19 Uhr **Europa. Ein Gesang ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Proletenpassion Schauspielhaus, Esslingen**
Veranstalter: Württembergische Landesbühne Esslingen, ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V. (siehe 7.6.)

20 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance** (siehe 20.6.)
20.15 Uhr **Istanbul** (siehe 22.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Donnerstag, 27. Juni

Feste

18 Uhr **7. Yidish-Festival 2024: Begrüßung und Festivaleröffnung**
An diesem Abend wird yidish-daytsh- lid-lirik (zu Deutsch: jiddisch-deutsche Liedlyrik) präsentiert. Zudem gibt es ein Konzert unter dem Motto *lider oyf yidish* aus den Workshops von Kurt Baldes und friends. Zudem folgt ein Konzert unter dem Motto *lyrics & songs of Mordkhe Gebirtig* vom Duo *Eyla*, bestehend aus Albert Kunze und Vladimir Romanov.
Generationshaus Heschl, S-Heschl



Donnerstag, 27. Juni

20.30 Uhr **Konzert: Itamar Borocho**
Der in New York lebende israelische Trompeter Itamar Borocho verknüpft in seinen Kompositionen zeitgenössischen Jazz mit den Klängen aus seiner nächstlichen Heimat. Seine Musik ist sowohl durch die Jazztradition als auch durch eine große Liebe zu arabischen und afrikanischen Musiktraditionen geprägt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Freitag, 28. Juni

19.30 Uhr **Lesung: Saša Stanišić: Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne**

Saša Stanišić führt die Leser*innen in seinem neuen Roman *Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne* an Orte, an denen das auf einmal möglich ist: den schwierigeren Weg zu gehen, eine unübliche Wahl zu treffen oder die eine gute Lüge auszusprechen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Lesungen

19 Uhr **80 ans Libération: 1944 Meurtre d'une femme à l'ombre**
Buchvorstellung und Filmvorführung mit Sylvie Kabina-Clopet. 80 Jahre D-Day in der Normandie. Dieses Buch ist das Ergebnis einer zehnjährigen Recherche in amerikanischen, britischen, deutschen und französischen Archiven und einer von internationalen Expert*innen begleitete Familien- und Geschichtssuche. Nach der Vorführung des Films *Operation Overlord* gibt die Autorin Einblicke in ihre Arbeit am Buch.
Institut français, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Itamar Borocho Bix-Jazzclub, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Asmik Grigorian Liederabend**
Romanzen, Lieder und Klavierwerke von Peter Tschaikowsky und Sergei Rachmaninow.
Residenzschloss, Ludwigsburg

21 Uhr **Entangled Beats: DJ-Set mit Immi Bakes**
Inspiriert von einer Vielzahl von House-Subgenres wie Classic, Soulful, Italo & Deep House, New York Garage, Electro sowie Afro und Latin, kreiert Immi Bakes einen Sound, der die Schönheit und Energie von Dance Music zelebriert.
Linden-Museum, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance** (siehe 20.6.)
20.15 Uhr **Istanbul** (siehe 22.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Visionen für ein globales Europa – Vielfalt, Zusammenhalt, Herausforderungen**
Podiumsdiskussion und Gespräch. Europa verändert sich. Doch hat es Visionen im Blick? Oder ist es getrieben von innen- und außenpolitischen Ereignissen? Wohin steuert unser Europa nach der Wahl? Über diese und weitere Fragen diskutieren ausgewiesene Europa-Expert*innen und richten dabei ihren Blick auf die Visionen für die Zukunft der Europäischen Union.
Treffpunkt Rottebühlplatz, S-Mitte

20 Uhr **Auf eine Tasse Tee mit Hosa und Mina Mangal**
Gesprochen wird mit zwei Schwestern: Mina Mangal, Gründerin einer Agentur für Vielfalt, und Hosa Mangal, die künstlerische Wege erkundet, teilen ihre Gedanken zu Familienwerten, Identität und Zukunftsvisionen.
Linden-Museum, S-Mitte

Freitag, 28. Juni

Lesungen

19.30 Uhr **Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

17 Uhr **7. Yidish-Festival 2024: „...da will ich auch hingehen“**
Jüdische Lieder und Gesänge von Bräuchen und Bräuten. Mit dem Kammerchor Stuttgart-Heschl. Das Konzert verbindet volkstümliche und geistliche Hochzeitsbräuche mit Gesängen zur Eröffnung des Schabbat am Freitagabend und Liedern zum Hochzeitsfest. Die vorgelegte Mischung jüdisch geprägter Musik besteht aus sephardischen, jiddischen, deutschen und hebräi-

Freitag, 28. Juni

20.30 Uhr **Bix Tipp: Konzert: Yessai Karapetian**
Der französische Pianist und Komponist hat einen breit gefächerten Zugang zum zeitgenössischen Jazz. Mit Virtuosität umarmt er alle Facetten seiner Identität: Zum einen die Resonanzen zwischen seinen armenischen Wurzeln und den afroamerikanischen Kulturen; zum anderen das französische impressionistische Klavier.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Samstag, 29. Juni

18.30 Uhr **Literatursommer 2024: Lesung mit Musik: Ich bin ein Stern**
Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das Buch *Ich bin ein Stern* der Holocaustüberlebenden Inge Auerbacher sowie Gedichte von Mascha Kaléko. Die neuseeländische Starsopranistin Gina Sanders und der Komponist Vladimir Romanov umrahmen die Lesung mit alten und neuen jüdischen Liedern.
Treffpunkt Rottebühlplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: NeckArs e. V.



schen Liedern. Dazu werden Gedichte rezitiert.
19 Uhr **Klezmer songs and stories**
Mit dem Duo Albary bestehend aus Kristina Sary und Albert Kunze.
20 Uhr **Über Grenzen hinweg**
Mit dem Trio Amal, bestehend aus Alon Wallach, Mazen Mohsen und Sängerin Ermia.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
20.30 Uhr **Bix Tipp: Yessai Karapetian Bix-Jazzclub, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Premiere des Ballett- abends: Novitzky/Dawson**
An diesem Abend stehen zwei große Uraufführungen der Choreographen Roman Novitzky und David Dawson im Opernhaus an. Im Auftrag von Ballettintendant Tamas Detrich haben zwei Gegenwartskünstler für den Ballettabend Novitzky/Dawson neue Werke kreiert, die aufmerksam die Welt um sich herum wahrnehmen.
Opernhaus, S-Mitte

20 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance** (siehe 20.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **NippleJesus** (siehe 14.6.)
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20.15 Uhr **Istanbul** (siehe 22.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

16 Uhr **Kamishibai Erzähltheater: Die weißen Schuhe von Maneis Arbab**
Für Kinder ab fünf Jahren. Jeden Tag treffen sich Eli und seine Freunde zum Fußball. Doch ein Krieg zerstört sein Land und Eli muss fliehen. Es gelingt ihm, in Deutschland Freunde zu finden. Auf dem Fußballplatz tragen alle gleichfarbige Trikots und alle stehen zueinander.
Stadtteilbibliothek, S-Münster

Samstag, 29. Juni

Lesungen

18.30 Uhr **Literatursommer 2024: Ich bin ein Stern**
Treffpunkt Rottebühlplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

17 Uhr **7. Yidish-Festival 2024: Geschichten und Musik**
Yidisher Witz trifft auf arabischen Humor. Mit Revital Herzog.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

19.30 Uhr **Freundschaftslieder**
Theater am Olgaeck, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Klassische indische Musik: Prosenjit Sengupta**
Prosenjit Sengupta aus Kolkota wurde seit seiner Kindheit in klassischer indischer Musik ausgebildet und hatte viele namhafte Lehrer*innen. Seit mehr als 25 Jahren spielt er Sarod. Er wurde mit mehreren Musikpreisen ausgezeichnet.
Theater am Faden, S-Heschl

20 Uhr **Parklücke Festival 2024: Rahel**
Sie zählt zu den spannendsten Newcomer*innen Österreichs. Mit verspieltem Ernst und einer Stimme, die süchtig macht, ist Rahel gekommen, um zu bleiben. In ihrem Kosmos leben New Wave-Gitarren friedlich

Samstag, 29. Juni

19.30 Uhr **Konzert: Freundschaftslieder**
Sinem und Nikos singen Lieder von beiden Ufern der Ägäis. Die Ägäis, als gemeinsames Meer der Türk*innen und Griech*innen, dient als Symbol für ihre kulturelle Verbundenheit. Die Musik von Sinem und Nikos ist dabei ein Aufruf zur Versöhnung. Ihre Lieder bringen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu trauern und die Harmonie zwischen den Kulturen zu zelebrieren.
Theater am Olgaeck, S-Mitte



neben Dreampop-Melodien, NDW-Synths und rebellischen Rocksongs.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

16 Uhr **Begegnung mit Pirosmaschwili**
Puppenspiel über den georgischen Maler. Pirosmaschwili ist Georgiens berühmtester Maler. Er wurde mit Rousseau verglichen, Picasso war sehr beeindruckt von ihm. In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Leben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht.
Theater am Faden, S-Heschl

20 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance** (siehe 20.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen / I shall not hate**

von Izzeldin Abuelaish. In einer Monologfassung für die Bühne von Silvia Armbruster und Ernst Konarek. *Ich werde nicht hassen*, sagt der palästinensische Arzt Izzeldin Abuelaish, nachdem drei seiner Töchter und seine Nichte 2009 durch einen israelischen Angriff in Gaza ums Leben kamen. Das Leid der Menschen in Nahost ist auf beiden Seiten groß. „Es ist an der Zeit, dass wir uns hinsetzen und endlich miteinander reden“ lautet einer der Sätze im Theaterstück.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.15 Uhr **Istanbul** (siehe 22.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr **Ditirambo teatro aus Bogotá-Kolumbien**
CreArte, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Abdel Boudii – Kulturschock**
Renitenztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 30. Juni

20 Uhr **7. Yidish-Festival 2024: Konzert: Alte und naye lider**
Mit Daniel Kahn, Jake Shulman-Ment und Christian Dawid. Das Trio gestaltet einem intimen Abend mit neuen und alten Liedern auf Jiddisch, Englisch und Deutsch. Eine zeitgenössische Sammlung von traditionellen Balladen, windschiefer Klezmer, revolutionären Hymnen und Liedern, die soziale Ungerechtigkeit anprangern – aus der Tradition von



Barden und natürlich Kahns eigenem, unverwechselbarem Stil.
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW), S-Mitte

Samstag, 29. Juni



Kinder

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 30. Juni

Konzerte

11 Uhr **Klassische indische Musik: Prosenjit Sengupta** (siehe 29.6.)
Theater am Faden, S-Heschl

7. Yidish-Festival 2024: 15.30 Uhr **Storytellingkonzert: Mordkhe Gebirtig und Jazz.**
Mit Uwe von Seltmann und Warnfried Altmann.
17 Uhr **Stella's Morgenstern**
Mit Stella Jürgensen und Andreas Hecht.

20 Uhr **Alte und naye lider** (siehe Tipp, Kasten)
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW), S-Mitte

20.30 Uhr **Theater: Ditirambo teatro aus Bogotá-Kolumbien**
Auf Spanisch. Eine Lehrerin steht kurz vor ihrer Pensionierung. Ihre starre und strenge Persönlichkeit zerfällt am ersten Schultag nach den Ferien. Sie wird ihre Seele, ihre Leidenschaften, Gefühle, Geheimnisse, Wünsche und Sehnsüchte offenlegen. Eine zeitgenössische Tragikomödie, in der das Publikum die Rolle der Schüler*innen einnimmt.
CreArte, S-Ost
Mitveranstalter: REI-Red Escena Iberoamericana

20 Uhr **Maharaj Trio Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

14 Uhr **Ballettabend: Novitzky/Dawson Opernhaus, S-Mitte** (siehe 28.6.)

19.15 Uhr **Ich werde nicht hassen / I shall not hate** (siehe 29.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.30 Uhr **Der große Wind der Zeit**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 2.6.)

19.30 Uhr **Istanbul** (siehe 22.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18.30 Uhr **7. Yidish-Festival 2024: Yidische Sprache und Kultur – gestern, heute und morgen**

Samstag, 29. Juni

21 Uhr **Comedy: Abdel Boudii – Kulturschock**
Stuttgart-Premiere.



Abdel Boudii, Berliner mit syrischen Wurzeln, präsentiert sein erstes Soloprogramm *Kulturschock*. Mit einem Mix aus Stand-up-Comedy und Parodien garantiert er seinem Publikum einen illustren Abend.
Renitenztheater, S-Mitte

Podiumsgespräch.
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW), S-Mitte

Kinder

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
15 Uhr **Nah und fern und eng verbunden** (siehe 2.6.)
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

7. Yidish-Festival 2024: 13 Uhr **Führung durch das IRGW-Gemeindezentrum und die Synagoge**
Mit Mitgliedern der IRGW.
15 Uhr **Begrüßung zum Veranstaltungstag**
Begrüßung zum Veranstaltungstag im Rahmen des 7. Yidish-Festivals durch die IRGW sowie Grußworte von Schirmherrschaft Cem Özdemir und Annette Widmann-Mauz.
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW), S-Mitte

14.30 Uhr **Sehnsucht und geplatzte Träume**
Tandemführung auf Deutsch. Aus persönlich-literarischer und historischer Sicht blickt die Führung auf Migrationsträume. Wonach sehnen sich Menschen, wenn sie alles Vertraute hinter sich lassen? Was bewegte Menschen in den letzten drei Jahrhunderten, die sich auf den Weg machen, und was erleben sie in der neuen Heimat?
Haus der Geschichte, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum, James-F.-Byrnes-Institut e. V., Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Ausstellungen

Bibliorama, S-Mitte

Gold und Edelstein in Bibel und Smartphone – zu welchem Preis?

Die Ausstellung befasst sich mit der Macht wertvoller Rohstoffe in der Bibel und der Gegenwart sowie ihren Schattenseiten. Der Glanz von Gold und Edelstein zieht die Menschen in seinen Bann, in gleicher Weise fasziniert die Ästhetik moderner Geräte.

Die hinter der schillernden Oberfläche liegenden Probleme für Mensch und Umwelt, zum Beispiel beim Abbau der Rohstoffe, treten dabei nicht selten in den Hintergrund. **bis 19. November Mo 13–17 Uhr, Mi–So 12–17 Uhr**
Veranstalter: *Württembergische Bibelgesellschaft, Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung*

Forum Café (1. Stock), S-Mitte

Malerei von Myriam de Wit
Die Künstlerin Myriam de Wit ist in Venezuela geboren und in Kolumbien aufgewachsen. Schon früh entdeckte sie ihre Leidenschaft für Kunst, Farbe, Tanz und Bewegung. Inspiration und Kernthema ihres künstlerischen Wirkens ist dementsprechend das Verhältnis zwischen Körper, Seele, Bewegung und Raum. Tanz und Kunst verbinden sich in ihren Werken. Der menschliche Körper wird zum Instrument des künstlerischen Ausdrucks. Gleichzeitig ist ihr Werk von der südamerikanischen und der europäischen Kultur geprägt. Kulturelle Vielfalt ist ebenso zentrales Thema ihres Schaffens. **bis 6. Juni Mo–Fr 15–23.30, Sa 12–23.30 Uhr**

Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach

Alois Nebel – Leben nach Fahrplan
Alois Nebel ist eine tschechische Graphic Novel in drei Teilen, ein Gemeinschaftswerk des Mörike-Preisträgers Jaroslav Rudiš und des Zeichners und Musikers Jaromír 99. Ende der 80er-Jahre arbeitet der einsame Fahrdienstleiter Alois Nebel an einem kleinen Bahnhof nahe der tschechisch-polnischen Grenze. Er ist ein Einzelgänger. Doch manchmal legt sich der Nebel über seine Bahnstation. Dann sieht er Züge mit Geistern und Schatten aus der dunklen Vergangenheit Mitteleuropas: dem Zweiten Weltkrieg, der Vertreibung der Deutschen, der sowjetischen Besatzung. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit den beiden Autoren vom Literaturhaus Stuttgart entwickelt. **bis 21. Juli Di–So 14–18 Uhr**

Geschichtswerkstatt, S-Degerloch

Opfer der NS-Militärjustiz – Hinrichtungen auf der Dornhalde
Auf den Stuttgarter Schießplätzen auf der Dornhalde und dem Burg-holzof wurden in der NS-Zeit nach



Galerie der Stadt Fellbach: Alois Nebel

bisherigem Stand 31 militärgerichtliche Todesurteile vollstreckt. Die Ausstellung berichtet über die Lebensgeschichte einiger Opfer, insbesondere die des Villingen Chordirektors Ewald Huth. Etliche der Todesurteile wurden in zwei enteigneten jüdischen Villen gesprochen. Die Opfer wurden auf Stuttgarter Friedhöfen bestattet. **bis 28. Juli So 11–17 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung**
Mitveranstalter: *Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber und die AnStifter*

Haus der Geschichte, S-Mitte

American Dreams
Was ist der Amerikanische Traum? Viele Menschen aus Baden und Württemberg machten sich auf in die Vereinigten Staaten. Sie flohen vor Armut oder Verfolgung oder suchten Erfolg und Abenteuer. Dass die Ausgewanderten aus Europa kein „unberührtes Land“ besiedel-

ten, sondern die Indigenen Amerikas vertrieben und töteten, wird in der Ausstellung deutlich. Rund 200 Originalobjekte – vom Goldrausch-Nugget bis zum Kopfkissen aus Holz – erzählen 34 Geschichten von Menschen aus drei Jahrhunderten. Sie alle verließen den deutschen Südstaaten, um in Amerika ein neues Leben zu beginnen. **bis 28. Juli Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr**
Veranstalter: *Deutsch-Amerikanisches Zentrum, James-F.-Byrnes-Institut e. V. Stuttgart*

ifa-Galerie, S-Mitte

Out of the Box 3: Traces of Interest
Mit der Ausstellung *Out of the Box 3: Traces of Interest* setzt die ifa-Galerie die Programmreihe *Out of the Box* im Jahr 2024 fort. Dabei laden die ifa-Galerien Stuttgart und Berlin seit 2020 internationale zeitgenössische Künstler*innen zu dialogischen Begegnungen mit künstlerischen Positionen des ifa-Kunstbestandes ein.



Haus der Geschichte: American Dreams



ifa-Galerie: Traces of Interest

Traces of Interest ist der dritte Teil der künstlerisch-kuratorischen Auseinandersetzung mit den Schichten und Geschichten der umfangreichen ifa-Kunstsammlung, die rund 23.000 Werke zeitgenössischer Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts umfasst. **bis 19. Juni Di–So 12–18 Uhr**

Institut français, S-Mitte

Württemberg und das Elsass – 700 Jahre gemeinsame Geschichte
Mit dem Erwerb der elsässischen Grafschaft Horburg und der Herrschaft Reichenweier durch die Grafen von Württemberg im Jahr 1324 begann eine 700-jährige gemeinsame Geschichte. Das Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart und die Stadt Riquewihr (Reichenweier) gestalten aus diesem Anlass gemeinschaftlich eine deutsch-französische Ausstellung. Im Fokus der kulturhistorischen Schau stehen Höhepunkte der gemeinsamen Geschichte: Politik, Religion und Kunst, ebenso die wirtschaftlichen Verbindungen und kulturellen Verflechtungen. **bis 5. Juli Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr**
Veranstalter: *Hauptstaatsarchiv Stuttgart*

Linden-Museum, S-Mitte

Spurensuche: Tierische Abenteuer im Lindenmuseum
Eine Ausstellung für Kinder und ihre Familien. Ob auf Bildern oder Kleidung, gemacht aus Holz, Keramik und Stein – die Tiere und ihre Darstellungen berichten vom Zusammenleben der Menschen und Tiere. Nicht immer ist dieses Verhältnis einfach. Einerseits werden viele Tiere bewundert, verehrt und als Gefährten oder Haus- und Nutztiere geschätzt, andererseits werden ihre Lebensräume aber auch zerstört und sie werden gejagt oder vertrieben. In der Ausstellung erweckt die Illustratorin Promina Shrestha die Tiere auf den Objekten durch ihre Bilder zum Leben. Eine Hör- und Stempell-rallye birgt viele tierische Geschichten und spannende Rätsel. **bis 30. Juni Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**

Linden-Museum, S-Mitte

Benin: Restitution als Prozess
Die im Linden-Museum verwahrte Benin-Sammlung umfasst 70 Objekte, die dem Königreich Benin und größtenteils diesem gewaltsamen Kontext zugeordnet werden können. Die Restitution der 1897 im Königreich Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer wird der Weg der Objekte ins Linden-Museum historisch nachgezeichnet. Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar gemacht und Perspektiven auf ihre Zukunft vorgestellt. **bis auf Weiteres Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**

Linden-Museum, S-Mitte

Stuttgart – Afghanistan
Weit weg oder ganz nah? Die Ausstellung erzählt von den vielschichtigen Verbindungen zwischen Stuttgart, Deutschland und Afghanistan. Sie zeigt historische Objekte, vorislamische und islamische Kunstwerke ebenso wie alltägliche Gegenstände. Gemeinsam mit dem Linden-Museum und der Arbeitsgruppe *Entangled* wurde die Ausstellung

entwickelt. Seit 2019 beteiligten sich Menschen aus der Region, viele davon mit internationaler, auch Afghanistan-bezogener Geschichte. Die Ausstellung beginnt mit Jahrtausende zurückreichenden transkontinentalen Beziehungen zum Gebiet des heutigen Afghanistan und einem Einblick in die Anfänge der deutsch-afghanischen Geschichte vor etwas über 100 Jahren. Durch persönliche und kritische Kommentare werden künstlerische Positionen in Beziehung zur Gegenwart gezogen. **bis 28. Juli, Di–Sa 10–17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10–18 Uhr**

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Balaton Retro Ausstellung
Für Ungarn ist der Balaton das „Ungarische Meer“ oder wie es in einem Schlager heißt: „für uns ist der Balaton die Riviera“. Für die Deutschen ist der Plattensee ein Symbol: der Treffpunkt von Freunden und Familien des zerrissenen Landes während des „Gulaschkommunismus“ und nicht ganz nebenbei eine kostengünstige Möglichkeit, sich zu erholen. Die Posterausstellung ergänzt durch Ecken mit Retro-Objekten, erinnert an die jüngste Vergangenheit, die glücklicheren Momente unserer gemeinsamen Geschichte. **Eröffnung: 6. Juni, 19 Uhr 7. Juni bis 19. Juli Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–14 Uhr**
Mitveranstalter: *Haus der Künste Veszprém*

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

25 Jahre édition totale éclipse
Die Ausstellung wird ein kunterbuntes Sammelsurium durch die 25-jährige Verlagsgeschichte, der von Nathalie Wolff (Paris) und Matthias Bummiller (Stuttgart) am 11. August 1999, dem Tag der Sonnenfinsternis, gegründeten deutsch-französischen *édition totale éclipse*. Zu sehen sein werden Bilder, Fotos und Objekte aus den 25 seither entstandenen Büchern über Beeren, Bremsen, Jacques Tati, Unkräuter, Träume, Hochzeiten, Wurststränge, Äolsharfen, Straßenschilder, Blumenquarelle, Hähne, Schiller, Ferien und zum Leben erweckte Statuen. **3. Juni bis 4. Juli**



Linden-Museum, Benin: Restitution als Prozess

Mitveranstalter: *Institut français, édition totale éclipse*

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Ekaterina Zerschkikova – Souvenir Setzkasten
Über den Begriff des Souvenirs, der „materialisierten Erinnerung“, setzt die Literaturhausreihe mittel- und osteuropäische Literaturen in Beziehung zur kriegerschlitterten Gegenwart in Europa. Seit Oktober 2022 treten Autor*innen in elf Literaturhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Sie bringen jeweils ein Souvenir mit, das in ihr Schreiben einführt und zugleich literarisch-geografische Räume öffnet. Die Fotografin Ekaterina Zerschkikova begleitet die Reihe fotografisch und füllt einen digitalen Setzkasten. Als Preview vor dem Finale im Juli sind analog ausgewählte Abzüge zu sehen. **8. Juni bis 18. Dezember Mo 12–19, Di–Fr 12–20, Sa 10–15 Uhr**

Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar

Napróti – Imaginäres Territorium
Im Rahmen der Ausstellung *Kafka*

Echo wird ein Projekt des französischen *Collectif ça grande* für einen Monat im Literaturmuseum der Moderne zu Gast sein. Die sechs Künstler*innen des *Collectif* haben auf einer Wanderschaft zwischen Straßburg und Prag und auf den Spuren von Franz Kafka Materialien, Begegnungen und Erfahrungen gesammelt, aus denen das Ausstellungsprojekt *Napróti – Imaginäres Territorium* entstanden ist. *Napróti* ist ein Netzwerk aus menschlichen und nicht-menschlichen Wesen, Orten und Kulturen, eine Art Landschaft mit beweglichen und porösen Grenzen, zwischen Realität und Fiktion. **bis 9. Juni Di–So 10–17 Uhr**
Mitveranstalter: *Institut français*

Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, Waldenbuch

We are Family
Das Museum der Alltagskultur nimmt die Vielfalt familiären Zusammenlebens in den Blick. Objekte aus der Sammlung und Ausstellungsstücke zeigen, wie vielfältig Familie gelebt werden kann.



Museum der Alltagskultur: We are Family

Neue Atelierstipendiat*innen im Künstlerhaus in Stuttgart

Zum 1. Mai sind die neuen Stipendiat*innen des Jahres 2024/2025 in ihre Ateliers im Künstlerhaus Stuttgart eingezogen. Unter den sieben ausgezeichneten Künstler*innen finden sich dieses Jahr auch zwei neue Gesichter: Mizi Lee und Paco Ladrón de Guevara Rodríguez.

Im Rahmen des Atelierprogramms des Künstlerhauses werden jährlich Arbeitsstipendien an herausragende Künstler*innen sowie Bewerber*innen aus den Bereichen Architektur und Theorie vergeben. Ihnen steht mietfrei ein Arbeitsraum im Künstlerhaus zur Verfügung. Zudem können die Werkstätten des Künstlerhauses kostenfrei genutzt werden. Neu ist dieses Jahr die südkoreanische Künstlerin Mizi Lee hinzugekommen. In ihrer interdisziplinär-kollektiven Arbeit überschreitet sie Grenzen von Disziplinen und Medien. Auch Paco Ladrón de Guevara Rodríguez, geboren in Granada, wird dieses Jahr erstmalig mit dem Stipendium gewürdigt. In seinem Schaffen verbinden sich Performance und bildende Kunst unter Verwendung verschiedener Medien. Die Stipendien von Lambert Mousseka, anima ona, Marcela Majchrzak, Theo Ferreira Gomes sowie Yara Richter wurden jeweils um ein weiteres Jahr verlängert. **ede**

Künstlerhaus Stuttgart
www.kuenstlerhaus.de
info@kuenstlerhaus.de

Connect Ludwigsburg

Connect Ludwigsburg

- Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**

Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport

Pavaresia e. V.

- Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Samstags, 11 Uhr
- für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, bakiu65@yahoo.de
Baki Mustafi, Tel. 0179/741 44 56

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 14.6., 9.30 Uhr
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Anmeldung: pmiko@web.de
- Stammtisch Transatlantik**
Montag, 10.6., 19.30 Uhr
Weltcafé,
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Let’s Read!**
Donnerstag, 20.6., 10.30 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- Writers in Stuttgart**
Samstag, 8.6., 10 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- Youth Club**
Dienstag, 18.6., 18.00 Uhr
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Anmeldung: anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt
info@deutsch-australische-freundschaft.de,
www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West
www.djg-bw.de

Deutsch-Türkisches Forum

- Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
- Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- Französische Spielgruppe**
Freitags, 16–17 Uhr
- Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- Japanische Frauen Gruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- Qigong-Idogo**
Dienstags, 15.30–9 Uhr
- Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15.30–17 Uhr
- Tschechische Spielgruppe**
Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr
- Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

Familienzentrum Weinstadt

- Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler*innen)**
- Internationaler Frauentreff**
- Internationaler Nähtreff**
- Regenbogenfamilien-Treff**
- Russisch/Ukrainisch-, brasilianisch- oder spanischsprachige Spielgruppe**
- Spielgruppe für Kids of Color**
- Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt**
Tel. 0711/220 70 90, Weitere Infos unter: info@hdf-stuttgart.de, www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein

- Kridha Budaya Sari e. V.**
- Javanisches Gamelan-Orchester**
- Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.40 Uhr
Delphi Arthaus Kino,
Tübinger Str. 6, S-Mitte
www.arthaus-kino.de
- Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25-0
www.institutfrancais.de

Jugendkulturverein Mladost

- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus,
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr
Jugendrotkreuz,
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg e. V.

- Active Culture oder Spracheteria**
Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kulturkabinett

- BiPoC Kreativ Space**
Dienstags, 16-18.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S- Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34
ousman@kkt-stuttgart.de
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen
Tel. 0711/388452

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- Meditation & Moderner Buddhismus**
Mittwochs, 19.30 Uhr
- Meditieren lernen für Einsteiger*innen**
Freitags, 18–19 Uhr
- Mittagsmeditation**
Montags, 12.30 Uhr
Senefelderstr. 37, S-West,
Tel.. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

- Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.

Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

- International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan-German Cultural Society e. V.

- Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte

- Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 17–19 Uhr
- Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
- Internationale Tanzgruppe für Frauen**
Montags, 19–20 Uhr
- Integrationskurs für Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr

- Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47,
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

StuFem e. V.

- Sprachcafé für Frauen**
Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr
Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr
Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Tel. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

- Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- Kindertreff**
Weitere Infos unter:
info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.

- Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de
- Terre des Hommes**
- Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 07 11/76 46 20

www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V.

- Regionalgruppe Stuttgart**
 - Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13–15 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- Donnae Italiane**
Freitags, 28.6., 26.7., 18–22 Uhr
- EVA – Latinoamerikanische Frauen**
Freitags, 7.6., 5.7., 15–19 Uhr
- Stuttgarter Talk**
Mittwochs, 13.15-14.45 Uhr
- Tanzcafé mit orientalischer Musik**
Sonntags, 16.6., 21.7., 15–17 Uhr
- Türkischer Frauentreff**
Donnerstags, 13.6., 25.7., 14.30–16.30 Uhr
- Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft)**
Montags bis einschließlich 15.7., 14–16.45 Uhr
Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr
- Samstags, 12 und 20 Uhr
- Sonntags, 16 Uhr
- Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 18 Uhr
- Meeting in polnischer Sprache**
Mittwochs, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.

- Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren**
Freitags, 15–17 Uhr
Ludaskgemeinde,
Landhaustr. 149 (Seiteneingang), S-Ost
info@stuttgarti-magyaryereknek.de
www.stuttgarti-magyaryereknek.de

Vij e. V.

- Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags, 14-17 Uhr
- Sprachcafé für Ältere ab 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

- Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mitnachtstr. 18, S-Nord, Ahmet Gül, 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- Welcome Club**
Deutsch und Englisch
Montags, 3.6., 1.7., 5.8., 9.9., 7.10., 4.11., 9.12., 19 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/216 64 652
lisa.hauff@welcome-center-stuttgart.de,
www.welcome.stuttgart.de

A Capella Cantabile

Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr
Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte,
Tel. 0711/607 92 47,
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Chöre

Chor Heimatmelodie

Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen.
Donnerstags, 17 Uhr
Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte,
Tel. 0173/90 72 927
kontur@rem7.de

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart,
Mörkestr. 14, S-Süd
Caroline Herre,
Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19 Uhr
Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskappelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 0151/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht.
Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de,
www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle (Djembe und Schamanische Trommel), Handpan, Rituale, Klangräume, Tanzen

Kurse und Workshops, spirituelles Singen.
Jeden Mittwoch 19–21 Uhr.
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika.

Afro, Brazil, Orient. Circledrumming. Einzelunterricht und kontinuierliche Gruppen.

el. 01 62/192 87 26,
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht.
Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de,
www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylva, Tel. 0711/253 56 19

Chor Heimatmelodie

Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen.
Donnerstags, 17 Uhr
Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte,
Tel. 0173/90 72 927
kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB)
mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen.
Gemeindesaal der Kirche St. Konrad, Stafflenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach,
Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18

Leo-vocal Chor

Donnerstags, 19.45–21 Uhr
Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte,
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Madonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Native American Flute

Intuitives, meditatives Flöten auf den großen pentatonischen Native Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Saz-Unterricht

Saz-Akademie,
Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen
uhazar@yahoo.de
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort:
Tübingen-Kusterdingen
Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.diebate.com

Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos

info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor,
Tel. 01 63/288 09 47
ilja@sibbor.de,
www.sibbor.de

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien,
Tel. 071 51/41 49

Coro Mi Canto

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 19–20.30 Uhr
Campus Waldorf, Siemensstr. 5, Fellbach
Tel. 0711/53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.
Jeder 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Generationenhaus Heslach, S-Heslach
Tel. 0176/96 87 16 22
arndpohmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor

Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria,
Stadtpalais/Charlottenplatz S-Mitte,
Tel. 0170/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach,
Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18

Leo-vocal Chor

Donnerstags, 19.45–21 Uhr
Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte,
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Madonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Native American Flute

Intuitives, meditatives Flöten auf den großen pentatonischen Native Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Saz-Unterricht

Saz-Akademie,
Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen
uhazar@yahoo.de
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort:
Tübingen-Kusterdingen
Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.diebate.com

Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos

info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor,
Tel. 01 63/288 09 47
ilja@sibbor.de,
www.sibbor.de

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien,
Tel. 071 51/41 49

Tanz					
Afrikanischer Tanz	Flamenco	Schnupperkursen Tel. 01 74/233 27 42 info@salsa-company.de	Tango (Daniel Canuti) Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Tel. 01 75/710 03 57 info@abrazosbooks.com www.abrazosbooks.com	evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de	
African Dance mit Belowi Anga Workshops, Kurse, Einzelunterricht in African Dance. Saulgauer Str. 18, S-Wangen Tel. 0711/614 35 52 und 0152/185 878 64 hif@afro-soleil.de www.afro-soleil.de	Arte Flamenco Kurse und Workshops für alle Niveaus. mit live Gitarrenbegleitung. Dienstags, 18.30–21 Uhr und mittwochs, 19–20.30 Uhr Tunnelstr. 16, S-Feuerbach Tel. 01 72/731 90 35 info@flamencomora.de www.flamencomora.de	Abseitz.Tanzen. Paartanz Standard und Latein Stadtteilhaus S-Mitte, Tel. 01 70/461 12 51 tanzen@abseitz.de	Tango Tango Stuttgart – tango-loft Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth und Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de	Bseisa – Dance Art Orientalischer Tanz, Modern Oriental Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops. Landhausstr. 178, S-Ost Tel. 01 76/552 317 87 info@bseisa.de, www.bseisa.de	
Afrikanischer Tanz/Fitness Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte Tel. 0711/726 94 33 www.nestorgahe.com	Flamenco Offenes Flamencotraining für alle Niveaus mit live Gitarrenbegleitung. Dienstags, 18.30–21 Uhr und mittwochs, 19–20.30 Uhr Tunnelstr. 16, S-Feuerbach Tel. 01 72/731 90 35 info@flamencomora.de www.flamencomora.de	Café Tango Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West Tel. 0711/410 09 15 www.cafe-tango.com	Tango Ocho – Vera & Leonardo Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhalten), S-Nord, Tel. 01 71/822 50 29 oder 01 51/240 723 29 info@ocho.de, www.ocho.de	Iris al Wardani Essential Bellydance Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt. Tel. 0711/88 28 75 00 oder Tel. 01 71/817 89 72	
Afrikanischer Tanz für Kinder Mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab zwei Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West Tel. 01 57/72 72 33 48 Yema_Drewitz@yahoo.fr	Flamenco und mehr … Workshops, Kurse und Einzelunterricht; Schwerpunkt: Tanz und Flamencotherapie. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26 irene.madureira@t-online.de www.fiestaflamenca.de	Clavisol (Judith Benitez Almenares) Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. latein-amerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com www.clavisol.com	Leela-Sultanas orientalische Tanzoase Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld Tel. 01 71/787 85 35 sultanado@aol.com www.leela-sultana.de	Marianna Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de	
Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar Bamba Gueye Tel. 0033/769 905 090 bambinogueye@gmail.com	Flamenco Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34 flamenco-ina@gmx.de www.ina-rojas.de	El pasito Salsa, Merengue, Bachata und Flamenco, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16, S-Ost Tel. 0711/26 46 57 tanz@elpasito.de, www.elpasito.de	Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com	Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	
Tanzen zu Live Afro-Percussion Workshops, Kurse und Einzelunterricht. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 070 33/693 91 64 info@trommelei.de www.trommelei.de	Flamenco Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19 www.tanz-im-puls.de	Fornó – brasilianischer Paartanz Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost Tel. 01 73/802 63 09 info@forro-stuttgart.de www.forro-stuttgart.de	Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Me!, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)	Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	
Indischer Tanz	El Pasito Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost Tel. 0711/264 65, flamenco@elpasito.de, www.elpasito.de	Kulturhaus Schwanen Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Winnender Str. 4, S-Waiblingen Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78 Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12 www.tanzen-im-schwanen.de	viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen Tel. 01 72/822 62 03 info@viadanza-tanzschule.de www.viadanza-tanzschule.de	Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	
Kathak-Tanz für Anfänger*innen Fauzia Maria Beg, Tel. 071 21/388 80 66, fauzia_beg@yahoo.com www.fauzia.de	Pasión Flamenco Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/284 47 66, Heilbronner Str. 131, S-Nord	Lalotango – Tango Argentino Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de www.lalotango-stuttgart.de	viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen Tel. 01 72/822 62 03 info@viadanza-tanzschule.de www.viadanza-tanzschule.de	Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	
Bombay Dance Club Bollywood- und Indische Tänze (modern und traditionell). Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen. Tel. 01 76/64 72 91 28, bombaydanceclub@yahoo.de	Unión Cultural Española Los Tientos e. V. Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte. Tel. 071 58/632 96	La República del Tango Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche. Stotzstr. 10, S-Ost Tel. 0711/806 75 37 info@tangorepublica.de www.tangorepublica.de	viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen Tel. 01 72/822 62 03 info@viadanza-tanzschule.de www.viadanza-tanzschule.de	Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	
Natyaswaralaya Akademie of Arts Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71 natiyaswaralaya@googlemail.com	Flamenco Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstr. 21, S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de	Salsa und Merengue Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de	Amouna (Tanzkademie Minkov Winnenden) Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West- Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com	Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	
Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan) Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 0711/24 53 12 Tanzschule.Lotus@web.de	Lateinamerikanische Tänze	Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77	Selena Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach Tel. 0711/838 75 55 oder 01 72/745 28 30	Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	
ABC Salsa Company Salsa, Bachata, Hip-Hop, Ballett und Modern mit Workshops und					

Tanzunterricht / Sprachunterricht

AndreaSelena@aol.com www.selena.dance	Osteuropäische Tänze	Sonstiges/ Vermischtes	Halpin School of Irish Dance Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de www.danceirish.de	Türkische Volkstänze Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8 aykut_dalgic@yahoo.com www.turkhalkoyunlari.de
Tanzoase im TV Stammheim Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett. Solitudeallee 162, S-Stammheim Tel. 0711/804 589 tanzoase@tv-stammheim.de	Bulgarische Tänze Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr. Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West www.martenitsa.de	Abada Capoeira Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 info@abada-capoeira.eu www.abada-capoeira.eu	Israelische Tänze (Avi Palvari) Kurse und Workshops für Anfänger*innen, Kinder und Fortgeschrittene. Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36 avipalvari@googlemail.com www.avipalvari.devu	Forum 3 Kurse: Gitarrenunterricht, Djembe Trommeln, West Coast Swing, Standard- und Lateintänze, Comic/Manga/Anime, Zeichnen, Schauspielimpro, Wochenendworkshops, Theater, Meditation. Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77 kursbuero@forum3.de www.forum3.de
Serail Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching. Tel. 0711/687 26 37	Shalima Orientalischer Tanz Fortlaufende Kurse, Workshops Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61 shalima@b-koenig.de www.b-koenig.de	Arte Nacional Capoeira Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr Wagenburgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 2015–21.45 Uhr Pflasteräckerstr. 25, S-Ost Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Tel. 01 76/60 00 79 36, lotta_4@web.de www.artenacional.de	Kadampa Meditationszentrum Tägliche Meditationskurse. Senefelder Str. 37, S-West info@meditation-stuttgart.de www.meditation-stuttgart.de	Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V. Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 0711/248 76 22 Gesundheitszentrum, Forststr. 58, S-West
Tamara Orientalischer Tanz Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg Tel. 01 51/125 37 68 71 www.tamara-tanz.de tamara@tamara-tanz.de	Tanzschule Natalie Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost Tel. 0711/53 13 10, 01 52/06 05 53 23	Arte Nacional Capoeira Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr Wagenburgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 2015–21.45 Uhr Pflasteräckerstr. 25, S-Ost Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Tel. 01 76/60 00 79 36, lotta_4@web.de www.artenacional.de	Ori und Pehe Tahiti Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops. Tel. 0711/257 24 82, 01 73/447 50 70 kelekia.degen@googlemail.com	
Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de	Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V. Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de	Capoeira für Kinder und Erwachsene Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter. Montag, Mittwoch, 20:15–21:45 Uhr Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd info@capoeira-stuttgart.org www.capoeira-stuttgart.org	Tanz-Akademie Minkov Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style. Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden Tel. 071 95/135 949, www.tanzakademie.tv	
Zayanna Orientalischer Tanz, klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28	Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V. Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com	Balhaus e. V. Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik Tel. 0711/84 42 24 tanz@balhaus.de www.balhaus.de	Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m. Tel. 07141/788 91 40 Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de	
Zinas Studio für orientalischen Tanz Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder. Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen	Omnia – Orientalischer Tanz Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28	Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V. Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com	Ekiz Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West Ludwigstr. 41–43, S-West Tel. 0711/50 53 68 30	

Deutsch als Fremdsprache
Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:
Welcome Center Stuttgart Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten. Charlottenplatz 17, S-Mitte info@welcome-center-stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr Tel. 0711/76 16 46 40

Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.	Clearingstelle sprachliche Integration Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen. Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht	Weitere Anbieter:	Deutsch-/Integrationskurse Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15 01 76/20 52 25 89 sprachschule-dialog@gmx.net
		Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd Patricia Sadoun wirwerkstatt@outlook.de	Deutsch-/Integrationskurse Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF. Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte. Tel. 0711/74515344 info@sprachakademie-stuttgart.com www.sprachakademie-stuttgart.com
		Berufsbezogene Sprachkurse Deutsche Angestellten-Akademie Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte Tel. 0711/90 71 38 12 esfbamf.stuttgart@daa.de	Deutsch-/Integrationskurse Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. V1J, Tel. 0711/239 41 39 sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Schauspielunterricht

CreArte Internationale Schauspielakademie Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang, Einzelunterricht. Stotzstraße 10, S-Ost Tel. 0711/806 75 37 schauspielcreate@gmx.de www.schauspielcreate.de

Deutschkolleg Stuttgart

Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen
Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin,
Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache

Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht

Mit Irene Madureira.
Tel. 01 70/529 21 26
inflamca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene.
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffrischungs-, Konversations-, Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloeseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français

Alle Stufen, online und Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlosstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht

Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Mobil 01 76/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Mobi. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura

Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse.
Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch

Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 01 52/04 71 40 82
sprachoaase@aol.com

Spanisch

Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57,
sprachen@elpasito.de
www.elpasito.de

Hola – Spanischschule

Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen.
Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12

info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Business-Spanisch.
Susana González Camino,
Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und älter.
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht

Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen.
Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/60 12 34,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi,
Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel.0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavarësia.de
albanische_schule@vereinpavarësia.de
www.shoqatapavarësia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags

ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabachiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz Gebäude B,

Klagenfurter 71, S-Feuerbach
Heinrich-Heine-Gymnasium, Anlage 11, S-Ostfildern
Freie Waldorfschule, Herdweg 163, Böblingen
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Täglich 10–17 Uhr
Schelztorstr. 2, Esslingen
Marktstr. 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansattuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com,
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs
16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Loganathan
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarter-magyar-gyerekneke.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Privat oder in der Gruppe.
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie

Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse

Zertifikate: telc

Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2296 4990
deutschkurse@ifa-akademie.com
www.ifa-akademie.

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Kultur braucht Öffentlichkeit



Denn nur mit Publikum kann der Funke überspringen.
Deshalb fördern wir seit Jahren die Kunst und das kulturelle
Leben in Baden-Württemberg. Mehr unter [enbw.com/kultur](https://www.enbw.com/kultur)